Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.
Redaction und Expedition
Johannisgasse 4/5.
Verantw. Redacteur Fr. Hüttner.
Sprechstunde d. Redaction
Vormittags von 11—12 Uhr
Nachmittags von 4—5 Uhr.
Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate in den Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Raths der Stadt Leipzig.

Auflage 8800.
Abonnementspreis
Vierteljährlich 1 Thlr. 7½ Ngr.,
incl. Bringerlohn 1 Thlr. 10 Ngr.
Inserate
die Spaltzeile 1¼ Ngr.
Reclamen unter d. Redactionsstrich
die Spaltzeile 2 Ngr.
Filiale
Otto Klemm,
Universitätsstraße 22,
Local-Comptoir Hainstraße 21.

№ 96. Donnerstag den 6. April. 1871.

Bekanntmachung, die Bezahlung der Immobiliar-Brandcassenbeiträge betr.

Den **1. April d. J.** sind die für den ersten halbjährigen Termin laufenden Jahres fälligen **Brandversicherungsbeiträge** nach §. 49 des Gesetzes vom 23. August 1862 mit: **2 Pfennigen von der Beitragseinheit** zu entrichten und werden die hiesigen Hausbesitzer und deren Stellvertreter hierdurch aufgefordert, **ihre Beiträge von diesem Tage ab spätestens binnen 14 Tagen** bei der Brandcassengelder-Einnahme allhier (Rathhaus II. Etage) zu bezahlen, da nach Ablauf dieser Frist die gesetzlichen Maßregeln gegen die Restanten eintreten müssen.

Leipzig, den 30. März 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Rothe.

Bekanntmachung.

Die Herstellung eines Dampfaufzuges für das neue Krankenhaus soll im Wege der Submission vergeben werden. Diejenigen, welche sich hierbei betheiligen wollen, werden ersucht, die betreffenden Bedingungen ꝛc. im Rathsbauamte einzusehen, woselbst auch Anschlagsformulare zu erhalten sind.

Die mit Preisangabe versehenen Anschlagsformulare sind zu unterzeichnen und versiegelt mit der Aufschrift „Dampfaufzug" bis zum 19. Mai Abends 6 Uhr auf dem Rathsbauamte niederzulegen.

Leipzig, den 6. April.

Des Raths Baudeputation.

Diejenigen, welche die ihnen zugegangenen **Fragebogen für den Jahresbericht der Handelskammer 1869/70** noch nicht ausgefüllt haben, werden gebeten dies wenn irgend möglich noch **vor Beginn der Ostermesse** zu thun.

Leipzig, im März 1871.

Die Handelskammer.
J. A.: Dr. Gensel, S.

Finanzieller Wochenbericht.

(Schluß.)

Die Börse nahm im Ganzen wenig Notiz von den politischen Vorgängen, außer daß sie in ihrem Haussestreben sich genirt fühlte, wozu auch die Ultimoliquidation beitrug, welche einen Ueberfluß an Stücken herausstellte. Nur in Wien wüthete die Hausse in einem Paar Creditmobilieractien fort, namentlich in Unionsactien, welche von den engagirten Spielern um weitere Procente hinaufgeschnellt wurden, und später in Anglo-Actien. Wir haben schon in unserm vorigen Berichte bemerkt, daß es ganz gleichgültig ist, mit welchen Coursen die Wiener Spielerkreise ein oder das andere Mobilierpapier ausstatten, während die Effecten des großen Markts im tiefen Schatten stehen und sich keines Sonnenstrahls der Gunst erfreuen. Es wäre überhaupt überflüssige Mühe den Actienwerth von Instituten zu taxiren, die mehr auf die Ausbeutung zufälliger Conjuncturen als auf die Erfolge logischer Consequenzen angewiesen sind. — Haben wir doch oft genug erlebt, wie dies oder jenes Spieleffect weit über die Basis seines Werthmaßes getrieben wurde und sich mit mehr oder weniger Glück lange behauptete. In Wien war gleichfalls von Geldknappheit wiederholt die Rede, d. h. von Ueberladung der frechen Speculanten mit Stücken weit über ihre Mittel und ihren Credit.

Wenn es der Börse irgend möglich wäre, sie würde zuerst alle irdischen Fesseln von sich streifen, die politischen und andere widerstrebenden Factoren ignoriren und sich ganz den Entzückungen der Hausse hingeben; indeß wo ist das Klima zu finden, das politischen Stürmen unzugänglich wäre? — Noch immer will das goldene Zeitalter nicht kommen, wo die Speculanten nichts zu thun brauchen, als die goldenen Früchte einzusammeln, welche in unerschöpflicher Fülle von den Haussebäumen herunterfallen. Noch immer giebt es schlimme Wetter, die zum Unterstehen zwingen und blühende Hoffnungskeime unerbittlich aus dem Boden reißen; und doch gleicht die brennende Gier der Speculanten nach Agiotagegewinn dem Heißhunger nach Beute jagender Wölfe. Gleichsam, als hätten sie selbst den Krieg geführt, pochen die Speculanten ungeduldig auf die Belohnung, welche ihnen für die verlorene Zeit zu Theil werden soll. Sie vergessen dabei, daß nicht sie es waren, sondern das große Publicum, welches, vertrauend den Waffenerfolgen des deutschen Heeres, muthig in die Bresche trat, als der Kriegsschreck die Effecten entwerthet hatte.

Es kann übrigens keinem Zweifel unterliegen, daß, sobald es der Versailler Regierung gelingt dem Pariser Monstrum ernst zu Leibe zu gehen, ja sobald nur einige Erfolge, seien es auch nur geringe, gemeldet werden (und diese können zuletzt, falls sich das übrige Frankreich ruhig verhält, mit Hülfe der aus der Gefangenschaft zurückkehrenden Mannschaften und indirecter Unterstützung der Deutschen doch wohl nicht ausbleiben), die Hausse-Operationen in verstärktem Maßstabe wieder ins Leben treten. — Der Börse pocht das Herz vor Ungeduld nach diesem Augenblicke.

Das so viel Lärm machende anonyme Circular, welches, von Hannover ausgehend, Börsen- und Bankierkreise zu einem Geheimbunde auffordert, um dem Publicum allerlei Effecten auf den Hals zu laden, für die im gewöhnlichen Wege nur schwer ein Absatz zu erzielen wäre, drückt blos Etwas aus, was in der Praxis längst üblich ist. Das moderne Emissions-Börsentreiben beruht ja zum Theil auf ähnlichem Fundamente. Ob nun die Reclamen durch die Börsenblätter oder privat geschehen, läuft auf ein und dasselbe hinaus.

Die neue Prämienanleihe, welche von Amsterdam aus auf Grund deponirter Raab-Gratzer Actien dem deutschen Publicum angeboten wird (es ist nun wahrlich genug des grausamen Spiels), thut's freilich billig; aber billig und sicher sind zwei Eigenschaften, welche sich bei Börseneffecten ebenso wenig wie bei anderen Handelsgegenständen einander decken. Man kann bei den zahllosen Emissionen, mit welchen das Publicum unaufhörlich heimgesucht wird, auf den Gedanken gerathen, wie es sich damit verhalten würde, wenn die die Zeichnungen annehmenden Firmen zugleich auch die Bürgschaft für die Erfüllung der Verpflichtungen gegen die Subscribenten mit zu übernehmen hätten. Uns scheint, daß der Tummelplatz der Emissions-Inserate dann sehr veröden möchte.

Einen argen Skandal bildet die Insolvenzerklärung der berüchtigten Eutiner Volksbank zur Einlösung ihrer in der Form von Banknoten ins Publicum eingeschmuggelten Zehnthalerdepositenscheine. Die nachträgliche Warnung der oldenburgischen Regierung, welche so wenig umsichtig handelte, daß sie überhaupt die Emission solches, und sogar noch statutenwidrig ausgestatteten Papiergeldes gestattete, mußte allerdings auf das Schlimmste vorbereiten. Es würde einen bösen Begriff von der dortigen Justiz geben, wenn dieselbe nicht alsbald einschritte und den Zustand klarlegte. Es ist zu fürchten, daß die Fonds des Instituts überhaupt nicht mehr vorhanden sind. Wahrscheinlich hat der Börsenmoloch auch dies Hab und Gut verschlungen.

Unter den Creditanstalten glänzt die Coburger durch den bedeutenden Rückgang ihrer Dividende. Da die Gründe jedenfalls offenbar werden, ehe die Todten auferstehen, so fassen wir uns bis zum Eintreffen weiterer Informationen in Geduld und lassen indeß die Baisse ihr Werk an dem Course der Actien vollziehen. Coburg und Meiningen, es ist doch mehr als blos ein Schritt von der einen Stadt des Heils zur andern.

Die Thüringische Bank hat in ihrer Generalversammlung, dem Verlangen der Regierung gemäß, den Paragraph ihrer Statuten, welcher sie verpflichtete ¼ ihres Actiencapitals in inländischen Hypotheken anzulegen, gestrichen und sich dagegen verpflichtet, dieselbe Summe unter den gleichen Bedingungen der Regierung zu Gebot zu stellen. Das heißt, für das eine Uebel hat sie ein anderes eingetauscht, das ein schlimmes Präjudiz einschließt. Die Regierung hat damit indirect ausgesprochen, daß sie das Institut für kein den Interessen des Landes nothwendiges, sondern bloß für den Vortheil der Interessenten berechnetes halte.

Noch ein anderes Bank-Institut hielt seine Generalversammlung ab, das dem Staate bedeutende Revenüen abwirft (Theilung der Superdividende, welche diesmal circa 2,900,000 Thaler beträgt, außer der Verzinsung des Staatsvorschusses von circa 1,897,000 Thlr. mit 3½ %), dagegen aber auch von ihm in Besitz großer Vortheile gesetzt wird. Die Preußische Bank hat gegenwärtig 159 Zweiganstalten. Der Reservefonds schließt mit circa 5½ Millionen Thaler ab (derselbe gehört zur Hälfte den Actionairen und dem Staate). Die Porto-, Stempel- und Sportelfreiheit, welche das Institut bisher genoß, fällt jetzt weg.

Die Dividenden der Potsdamer und Anhalter Bahn befriedigen jede Erwartung. Die Erfolge der Schienenwege während des Krieges von 1866 mußten alle Befürchtungen, daß die militairischen Transporte keinen genügenden Rettoüberschuß gewähren würden, im Voraus widerlegen. Die Anhalter tritt jetzt gleichfalls aus ihrer bisherigen Enthaltsamkeit heraus und sucht durch neue Verbindungen frisches Blut in die Adern des Unternehmens zu leiten. Uebrigens bietet die ungünstige Lage ihres Leipziger Bahnhofes dem Concurrenzstreben der projectirten neuen Linie Magdeburg-Leipzig vielfache Unbequemlichkeit. Die Actien der Potsdamer wie der Anhalter sind im Laufe der Woche bedeutend gestiegen. Die neuen Actien der letzteren werden gleichfalls pari an die Actionaire vertheilt und erhalten bis Anfang 1874: 5 % Zinsen.

Der Rechnungsabschluß der Oberschlesischen Bahn constatirt, daß die Breslau-Posener Linie keinen Ueberschuß ergeben, daß ferner die Posen-Stargarder einen Zuschuß von 50,000 Thlr. und die Wilhelmsbahn einen desgleichen von über 51,000 Thlr. in Anspruch nehmen. Die Neisse-Brieger brachte dagegen einen Ueberschuß von über 24,000 Thlr. Ueber den Bau einer Flügelbahn Leobschütz-Jägerndorf zum Anschluß an die Mährisch-Schlesische Bahn wird eine außerordentliche Generalversammlung beschließen.

Der Cours der Leipzig-Dresdner Eisenbahnactien erlitt einen mehrprocentigen Rückgang. Es ist keine Frage, daß die Dividende nicht allen Erwartungen entsprach.

In der Generalversammlung der Dux-Bodenbacher Bahn, deren Eröffnung auf den 1. Juli in Aussicht gestellt ist, wurde die Ueberschreitung des ursprünglich präliminirten Anlagecapitals um circa ½ Million Gulden constatirt. Der Antrag wegen Uebernahme der an die Firma Liebig ertheilten Concession zum Bau der Bielathalbahn wurde in Folge von Umständen, welche eine nochmalige reifliche Erwägung nöthig machen, von der Tagesordnung abgesetzt; dagegen das Concessionsgesuch der Linie Osseg-Komotau als Lebensfrage votirt.

Die Börse schloß in Berlin für die Spielpapiere matt. Franzosen (215¾) und Lombarden (95¾) verloren 1¼ Thlr., während Credit (144) ohne Einbuße blieb. Galizier (102¾) waren beinah 1 % niedriger. Rumänier langten wieder bei 42 an. Die Aussichten für die Obligationsinhaber sind ziemlich trostlos. Das Land hat allen finanziellen Credit eingebüßt, was sich auch in dem starken Coursrückgange der eigentlichen rumänischen Staatspapiere ausspricht. Eine ehrliche Verwaltung aus Einheimischen herzustellen, ist unmöglich, und so läßt sich nicht absehen, wie die Sache eine günstigere Wendung nehmen soll, so lange es den Rumänen vergönnt ist, nach eigenem Belieben zu schalten und zu walten, als wenn sie sich nicht in Europa befänden. — Schwere deutsche Bahnen wenig fluctuirend, abgesehen von den beiden erwähnten stark gestiegnen Sorten.

In Wien schwankten Creditactien zwischen 261 und 269 und schlossen bei ca. 266 einen Gulden höher. Anglo-Actien wechselten zwischen 239 und 265 und gewannen schließlich bei 263 an 18 Gulden. Union-Actien, zwischen 271 und 290 sich bewegend, verzeichneten bei 267 zuletzt 13 Gulden Avance.

Der Hausse einiger Bankeffecten, welche dem Spiele dienen, sagt ein Wiener Bericht, steht der Coursrückgang der Anlage-Effecten vorüber. Der Geldstand ist wesentlich beengter geworden, und die Haussiers begnügen sich daher mit einzelnen Angriffsobjecten, denen der knappe Geldstand nicht schadet. Course, die stündlich um viele Procente wechseln, werden durch eine mäßige Vertheuerung des Reports nicht beinflußt. Den Haussesyndicaten kommt es blos darauf an, die Effecten in die Höhe zu treiben, um sie dem außerhalb der Börse stehenden Publicum anzuhängen und es auszulachen, wenn es schwarzer Peter geworden. Dagegen zeigen die Ausweise der Banken eine ausnahmslose Vermehrung der eingelegten Gelder, was darthut, daß die starke Börsenbewegung der jüngsten Wochen von einem Theile des Publicums noch mit mißtrauischen Augen angesehen wird, und daß es Viele vorziehen, ihre Gelder gegen niedrige Verzinsung in Cassenscheinen als in Effecten anzulegen.

Hinsichtlich der nächsten Coupons der Lombarden steht so viel fest, daß derselbe diesmal am 1. Mai nicht bezahlt wird, da die Generalversammlung, welche über die Dividende zu beschließen hat und vier Wochen vorher angekündigt werden muß, wegen der Pariser Verhältnisse eine Verschiebung erleidet.

Die Staatsbahn soll angeblich 120,000 Stück neue Actien ausgeben wollen, wovon 80,000 Stück für die Actionaire, die übrigen für Ablösung der Gründerrenten und anderweitige spätere Ausgaben bestimmt wären. Ein anderes Gerücht will wissen, daß die Ausübung des Bezugsrechts an die Bedingung geknüpft werden solle, die auf jede Actie fallende Quote der Specialreserve durch einen baaren Zuschuß auszugleichen, der auf 80 Fl. angegeben wird.

Daß auch Verrechnungen bei Bauunternehmungen von Eisenbahnen stattfinden können, zeigt das Beispiel der englischen Bauunternehmer Warring, welche lieber ihre Caution von über 1 Million im Stiche ließen, als den übernommenen Bau der ungarischen Ostbahn fortsetzen wollten.

Die Charfreitags-Aufführung

zum Besten der Wittwen und Waisen unseres Stadtorchesters.

„Ermattet im Wohlthun nicht! Vergeßt nicht über der großen allgemeinen Noth der Wittwen und Waisen, die im Stillen unbemerkt ihr Leben in Kummer und Sorgen verbringen!" Diese Worte möchten wir unserer Hinweisung auf die diesjährige Aufführung der Bach'schen Passion an die Spitze stellen, denn über dem großen Leide Vieler wird so leicht das in den Hintergrund gedrängt, was nur Wenige trifft, obwohl es an sich gleich groß und schwer ist.

Und es wird die Bitte sicher in Erfüllung gehen; denn sie wendet sich an die Leipziger und für Leipziger, und Leipzig hat nicht nur allezeit für das Unglück offenes Herz und offene Hand gehabt, sondern es hat beide stets geöffnet im Verhältniß Dessen, was Noth that.

Hier aber tritt zu der Tugend des Wohlthuns noch der reine Genuß an dem Schönsten und Erhabensten, was die Tonkunst geschaffen, die Vorführung des Werkes, welches, aus wahrhaft frommer Seele für den Tag geschrieben, uns zum wahren Bedürfniß für diesen Tag geworden und deshalb an ihm auch durch kein anderes ersetzt werden kann.

Diese Vorführung aber wird denen der früheren Jahre mindestens gleich stehen. Die öffentlichen Anzeigen haben bereits gesagt, daß die Soli zum größten Theil wieder in den früher erprobten tüchtigen Händen sind. Ein Wechsel hat dabei stattgefunden, weil unsere in ihrem Wirken auf der Bühne geschätzte Frau Peschka das Versprechen der Mitwirkung zurücknehmen mußte. Statt Ihrer wird Frau Rosa von Milde eintreten, die uns ja schon bekannt, als Oratoriensängerin von feinem Verständniß, seelenvollem Vortrag und tüchtiger Schule vielfach erprobt ist. Ihr sind wir doppelt Dank schuldig, daß sie fast in der letzten Stunde sich bereit fand zu kommen und so die Aufführung noch möglich zu machen. Neben ihr wird Fräulein Emma Schmidt aus Berlin die Altpartie singen, welche in dem Carter'schen Orgelconcert, sowie kürzlich noch im Gewandhaussaale ihr schönes Talent, ihre volle schöne Stimme geltend machte, deren Ausbildung sie zur Künstlerin erhebt, wenn schon die schöne Kunst nicht ihr Lebensberuf ist.

Von den übrigen Mitwirkenden zu sprechen, hieße sich nur wiederholen, Allbekanntes bringen; und so sei nur nochmals der Wunsch und die zuversichtliche Erwartung ausgesprochen, daß der Besuch der Aufführung ein gleich zahlreicher wie in früheren Jahren sein möge, damit auch der Zweck in gleicher Weise erfüllt, den Wittwen und Waisen in ihrer Noth geholfen werde.

Aus Stadt und Land.

* **Leipzig**, 5. April. Das königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts hat mit der Veranstaltung der Wahlen für die bevorstehende erste evangelisch-lutherische Landessynode die nachgenannten Wahlcommissare beauftragt:

Für den Wahlbezirk

1. Bürgermeister Neubert, Dresden,
2. Stadtrath Peschel, Dresden,
3. Gerichtsamtm. Lorenz, Döhlen,
4. Bürgermeister Pienitz, Pirna,
5. Gerichtsamtm. Dr. Springer, Meißen,
6. Bürgermeister Clauß, Freiberg,
7. Gerichtsamtm. Weidauer, Sayda,
8. Gerichtsamtm. Pechmann, Großenhain,
9. Regierungsrath v. Berlepsch, Leipzig,
10. Gerichtsamtm. v. Petrikowsky, Leipzig,
11. Gerichtsamtm. Böhme, Lausigk,
12. Bürgermeister Dr. Fischer, Hainichen,
13. Bürgermeister Hennig, Grimma,
14. Regierungsrath Hohlfeld, Zwickau,
15. Gerichtsamtm. Hanisch, Werdau,
16. Gerichtsamtm. Bermann, Penig,
17. Stadtrath Stadler, Chemnitz,
18. Gerichtsamtm. Coith, Augustusburg,
19. Gerichtsamtm. Bach, Annaberg,
20. Gerichtsamtm. Zumpe, Stollberg,
21. Canzleirath Richter, Glauchau,
22. Gerichtsamtm. Dreßler, Schneeberg,
23. Gerichtsamtm. Liebe, Oelsnitz,
24. Gerichtsamtm. Damm, Plauen,
25. Regier.-Assessor v. Tümpling, Bautzen,
26. Gerichtsamtm. v. Gottschald, Löbau,
27. Bürgermeister Haberkorn, Zittau.

Der Tag der Wahlen ist noch nicht bekannt gemacht. Ob unter diesen Umständen der Zusammentritt der Synode schon am 1. Mai, wie es neulich hieß, werde stattfinden können, stehe dahin.

♁ **Leipzig**, 5. April. Im vorigen Monat haben das hiesige Bürgerrecht 40 Personen — nämlich 24 Inländer, 15 sonstige Angehörige des Deutschen Bundes, von denen 3 Personen gleichzeitig das

sächsische Unterthanenrecht erlangten, und 1 Ausländer — gewonnen und zwar:

1 Advocat und Doctor der Rechte, 1 Barbier (Preuße), der Bau-Assistent im städtischen Bauamte, der Bevollmächtigte des Leipziger Cassen-Vereins, 1 Gastwirth, 1 General-Agent einer Lebens-Versicherungs-Anstalt, 1 Handlungs-Buchhalter, (Reuße j. L.), 8 Hausbesitzer (5 Inländer, 1 Preuße, 1 Altenburger und 1 Anhaltiner), 1 Inhabecin eines Confections-geschäfts, 9 Kaufleute (3 Inländer, 2 Preußen, 2 Bayern, 1 Weimaraner und 1 Reuße j. L.), 1 Kupferschmied (Preuße), 2 Lehrer an der II. und V. Bürgerschule, 1 Productenhändler, 2 Restaurateurs (1 Preuße und 1 Anhaltiner), 2 Schneider (1 In- und 1 Ausländer — Oesterreicher —), 5 Schuhmacher, 1 Steinsetzer und 1 Tonkünstler (Weimaraner).

Außerdem haben 45 Personen — und zwar 27 Inländer, 16 sonstige Angehörige des Deutschen Bundes und 2 Ausländer (1 Russe und 1 Amerikanerin) — um Ertheilung des hiesigen Bürger-, resp. Unterthanenrechts nachgesucht und 46 Personen — nämlich 26 Inländer und 20 sonstige Angehörige des Deutschen Bundes — sind unter die hiesigen Schutzverwandten aufgenommen worden.

Im I. Quartale 1871 wurden in hiesiger Stadt 263 Personen aufgenommen und zwar 121 als Bürger — nämlich 76 Inländer, 38 sonstige Angehörige des Deutschen Bundes und 7 Ausländer (gegen 64 in derselben Zeit des vorigen Jahres, mithin 57 mehr) und 142 als Schutzverwandte — 68 Inländer und 74 sonstige Angehörige des Deutschen Bundes.

V.—8. **Leipzig,** 5. April. Die Neue Kaufmännische Fortbildungsschule beendete ihr viertes Schuljahr am 5. April und beginnt ihren neuen Jahrescursus Montag den 8. Mai früh 7 Uhr. Die Vorprüfung der Neuaufgenommenen findet Freitag den 5. Mai früh 7 Uhr statt. Die Frequenz der jungen Anstalt legt für die Leistungsfähigkeit derselben ein erfreuliches Zeugniß ab. Im ersten Schuljahre wurde sie von 97, im zweiten von 140, im dritten von 160, und im letzten von 171 Zöglingen besucht. Diese letzteren waren in 7 Classen vertheilt, von denen eine Michaelis und zwei am 31. März ihren Cursus beendeten. Aus dem Collegium, das zur Zeit aus 7 Lehrern besteht, schied Herr H. Else aus. — Hervorzuheben ist, daß bei den gesteigerten Ansprüchen an die allgemeine Bildung die junge Anstalt neben den Fächern der kaufmännischen Berufsbildung (Kalligraphie, Arithmetik, Handelswissenschaft, Contorarbeiten, Correspondenz und Buchführung) auch die Fächer des allgemeinen Wissens (deutsche, französische und englische Sprache, sowie Handelsgeographie) betont, und alle diese Zweige durch bewährte Fachlehrer vertreten sind. Desgleichen wird solchen Schülern, die sich später der Prüfung für Einjährig-Freiwillige zu unterziehen beabsichtigen, in der obersten Classe Unterricht in der Mathematik, Geschichte und Literatur gewährt, wobei jedoch die Betheiligung dem Ermessen der Schüler überlassen bleibt.

* **Leipzig,** 5. April. Der zeitweilig als Polizeicommissar in Sennheim im Elsaß fungirende Polizeiregistrator Carius von hier schreibt über seine dortigen Verhältnisse Folgendes:

Hier wird es von Tag zu Tag besser. Bis in die neueste Zeit war Alles noch ein Chaos. Ich hatte die Cantone Sennheim, Thann, St. Amarin und Masseraux als einziger deutscher Beamter zu überwachen und habe mich da tüchtig im Lande umgesehen; ich bin bis an der neuen französischen Grenze gewesen. Mit den Leuten bin ich stets sehr gut ausgekommen und vorzüglich unter der katholischen Geistlichkeit habe ich viele Freunde; an Arbeit mangelt es nicht, ich bin oft tagelang auswärts, dann kommen ohne Unterlaß Requisitionen vom Staatsanwalt, Steuerdirector, Präfect, Kreisdirector und Polizeicommissaren. Untersuchungen sind zu führen, Zeugen zu vernehmen, Aufhebungen vorzunehmen und bei den Polizeigerichten habe ich als Pol.-Anwalt zu fungiren. Das Alles wird Ihnen unbegreiflich vorkommen, aber es geht ganz gut, mit keckem Auftreten kommt man weit. Den Code Napoléon habe ich allerdings tüchtig und noch dazu in französischer Sprache studiren müssen. Die Polizeigerichte sind sehr feierlich; der Friedensrichter sitzt in der Mitte einer mit grünem Tuch bedeckten Tafel, rechts von ihm der Greffier, links ich; an einem anderen Tische der Huissier. Vor den Schranken auf beiden Seiten Gensdarmen und Polizeiagenten; in der Mitte der Angeklagte und dahinter sehr viel Publicum. Der Friedensrichter und der Greffier in schwarzen Priestermänteln mit weißen Bäffchen, gerade wie unsere Geistlichen. Außerdem hat der Friedensrichter eine hohe schwarze Sammetmütze auf, die einen silbergestickten Rand hat. Spaßig macht es sich, wenn der Friedensrichter die Anklage hochdeutsch vorliest, dann sofort allemannisch spricht und hierauf den betreffenden Artikel des Code Napoléon in französischer Sprache vorträgt.

r. **Leipzig,** 5. April. Am 1. Juli 1871 findet in München die Verloosung von Kunstwerken deutscher Künstler zum Besten der Allgemeinen deutschen Invalidenstiftung unter Leitung des Ausschusses der Künstlergenossenschaft statt. Der Preis des Looses ist 1 Gulden 45 Kreuzer = 1 Thlr. Der aus dem Verkauf der Loose verbleibende Reinertrag wird nach dem Verloosungsplane ausschließlich als eine Ehrengabe für die Allgemeine deutsche Invalidenstiftung verwendet, zu welcher von etwa 800 Künstlern aus 15 deutschen Kunststätten, wobei alle Namen von Bedeutung vertreten sind, Kunstwerke gespendet werden. Die bis jetzt gespendeten Kunstwerke repräsentiren bereits einen Werth von über 100,000 Gulden Der Loosverkauf ist ausschließlich dem Großhändler Herrn Albert Roesl in München übertragen.

* **Borsdorf,** 5. April. Heute Morgen wurde ein unbekannter Mann, der sich kurz vorher ein Billet gelöst hatte, von dem Eisenbahnzuge überfahren und getödtet.

* **Leipzig,** 5. April. Wie uns mitgetheilt wird, ist der junge Mann, der sich am 1. April unter der Elbbrücke bei Riesa erschossen hat, ein Handlungsreisender O., aus Chemnitz gebürtig.

* **Leipzig,** 4. April. Am 27. März sah ein elfjähriger Knabe, der an einem in den Wiesen zwischen Muckern und Gruna gelegenen Teiche spielte, aus dem Wasser des letzteren einen kleinen Kinderfuß hervorragen. Er ruft seine Mutter herbei, und diese zieht aus dem Wasser den Leichnam eines neugeborenen Knäbchens, welcher in einen Leinwandsack gewickelt war und um den Hals ein Tuch trug, an dessen einem Ende ein großer Ziegelstein befestigt war. Ueber die Urheber dieses Kindesmords ist etwas Sicheres zur Zeit nicht bekannt.

Filiale Bad Mildenstein
in **Leipzig,** Gr. Windmühlenstraße 41, I.
Heilung durch Kiefernadeldampfbäder bei Muskel-Gelenk-Rheumatismus, Gicht, Hämorrhoidalleiden ꝛc. täglich für Damen v. 1—4, für Herren 8—1 u. 4—8 Uhr. Sonn- u. Festtags Nachm. geschlossen. — Ebendaselbst **Kiefernadelquintessenz** à Fl. 5 Ngr.

(Eingesandt.)

Allen Leidenden Gesundheit durch die delicate Revalescière du Barry, welche ohne Anwendung von Medicin und ohne Kosten die nachfolgenden Krankheiten beseitigt: Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Athem-, Blasen- und Nierenleiden, Tuberculose, Schwindsucht, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhöen, Schlaflosigkeit, Schwäche, Hämorrhoiden, Wassersucht, Fieber, Schwindel, Blutaufsteigen, Ohrenbrausen, Uebelkeit und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Bleichsucht. — 72,000 Certificate über Genesungen, die aller Medicin widerstanden, wovon auf Verlangen Copie gratis eingesandt wird. — Nahrhafter als Fleisch, erspart die Revalescière bei Erwachsenen und Kindern auch 50 Mal ihren Preis in Arzneien.

Neustadtl, Ungarn.

Seit mehreren Jahren schon konnte ich mich keiner vollständigen Gesundheit erfreuen, meine Verdauung war stets gestört, ich hatte mit Magenübeln und Verschleimung zu kämpfen. Von diesen Uebeln bin ich nun seit dem vierzehntägigen Genuß der Revalescière befreit und kann meinen Berufsgeschäften ungestört nachgehen.

J. L. Sterner, Lehrer an der Volksschule.

NB. In Blechbüchsen von ½ Pfund 18 Sgr., 1 Pfund 1 Thlr. 5 Sgr., 2 Pfund 1 Thlr. 27 Sgr., 5 Pfund 4 Thlr. 20 Sgr., 12 Pfund 9 Thlr. 15 Sgr., 24 Pfund 18 Thlr. — Revalescière Chocoladée in Tabletten für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr.; in Pulver für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr., 120 Tassen 4 Thlr. 20 Sgr., 288 Tassen 9 Thlr. 15 Sgr., 576 Tassen 18 Thlr. — Zu beziehen durch Barry du Barry & Comp. in Berlin, 178 Friedrichsstraße; in Dresden in der Königl. Hofapotheke; nach allen Gegenden gegen Postanweisung. — **Dépôt** in **Leipzig** bei **Th. Pfitzmann, Hoflieferant.**

Dresdner Börse, 3. April

Societätsbr.-Act. 159¼,9 bz	Dresdner Feuerverf.-Actien pr. Stück Thlr. 15 G
Felsenkeller do. 210¼ G.	Thode'sche P.-A. 187 G
Feldschlößch do. 195¼ G.	Dresdn. P.-A. 150 G.
Wedinger 58¼ G.	Felsenkeller-Priorität. — G
S. Dampfsch.-A. 153 bz.	Feldschlößchen do bz — G
Elb-Dampfsch.-A. 175 G.	Thode'sche P. do. bz — G
Kettenschiff.-A. 104¼,¼ bz	Dresdn. P.-Pr. 5% — G
Niederl. Champ.-A. 101,2¼ bz	

Kirchliche Nachricht.

In Gohlis am Charfreitag früh 9 Uhr Gottesdienst. Predigt: Herr M. Zimmermann. Communion, wozu die Beichte ¼9 Uhr: Herr Pastor M. Seydel.

British and American Church-Service.

Passion-wk., sixth d. **Good-Friday,** April 7. in the large Hall of the Conservatorium: Morning, **10. 30,** am. Evening, **three,** pm.

Israelitische Religionsgemeinde.

Gottesdienst am Passahfeste.

Donnerstag den 6. April Morgengebet 8½ Uhr; **Predigt** 9½ Uhr; Abendgebet 7 Uhr. **Freitag** den 7. April Morgengebet 8½ Uhr; **Predigt** 9½ Uhr.

Tageskalender.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — **Effecten-Lombardgeschäft** i Treppe hoch. — **Filiale für Einlagen:** Marien-Apotheke Lange Straße Nr. 33; Droguen-Geschäft Windmühlenstr. Nr. 30; Linden-Apotheke, Weststr. Nr. 17a

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 3. Juli bis 9. Juli 1870 versetzten Pfänder, deren später Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pfänderverkauf und Herausnahme vom Wageplatze, für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße.

Feuermeldestellen: In der Rathswache (Centralstation), Polizeihauptwache und Feuerwache Nr. 1 (Stockhaus) am Naschmarkt; in der Feuerwache Nr. 4, Magazingasse Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schletterstraße (5. Bürgerschule); Feuerwache Nr. 6, Johannishospital; Feuerwache Nr. 7, Fleischerplatz Nr. 8; Feuerwache Nr. 8, Brühl, Georgenhalle; Polizeibezirkswache Nr. 1, Johannishospital; Polizeibezirkswache Nr. 2, Windmühlenstraße Nr. 51; Polizeibezirkswache Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 31, im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3b, westliche Seite); in der Wintergartenstraße Nr. 10, beim Hausmann im Souterrain; Marienstraße Nr. 14 (Marienapotheke); Dresdner Straße Nr. 32 (Thorhaus), bei dem Königlichen Controleur; Zeitzer Straße Nr. 29 (Thorhaus), bei dem Königlichen Controleur; Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf & Härtel), parterre beim Hausmann; Dorotheenstraße Nr. 6—8, parterre im Durchgang nach der Colonnadenstraße beim Hausmann. Plagwitzer Straße Nr. 6 (Blüthner'sche Pianoforte-Fabrik), parterre beim Hausmann; Fregestraße Nr. 7 oder Waldstraße Nr. 12, parterre beim Hausmann; Gasbereitungs-Anstalt (Eutritzscher Straße Nr. 4).

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gesinde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7—12½ Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhaus 9—5 Uhr.

Schillerhaus in **Gohlis** täglich geöffnet.

Annoncen-Bureau von **Bernhard Freyer,** 39. Neumarkt Nr. 39.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument.- u. Saitenhandlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos). Neumarkt 14. Hohe Lilie

P. Pabst's Musikalien-Handlung u. (früher E. W. Fritzsch'sche) reichh. Leih-Anstalt für Musik. Vollst. Lager d. Edition Peters u. a. billige Classiker-Ausg.

Zahnarzt Schwarze, Gr. Windmühlenstr. 27. Sprechstunden von 8—12 und von 2—5 Uhr.

Aug. Brasch. Photographisches Atelier Lindenstr. 7. Karten à Dtzd. 2 u. 3 Thlr

Antiquitäten, Münzen, Juwelen. Ein- und Verkauf bei **Zschiesche & Köder,** Königstr. 25

Damen-, Herren-, Reise- u. Handkoffer, Schultaschen, Reisetaschen ꝛc. bei **Fr. E. Hahn,** Nicolaistr. 5, große Auswahl.

Schuh- und Stiefellager, en gros und en détail. **Julius Landsberg,** Petersstrasse 7.

Wiener Schuh- & Stiefellager in grösster Auswahl empfiehlt **Heinr. Peters,** Grimm. Steinweg 3.

Leipziger Zoologische Handlung, vorzüglich überseeische Vögel, verbunden mit Aquarium. Besitzer **E. Gempel-White,** Ecke d. Peters- u. Schillerstr., Verkaufshalle Nr. 1

J. A. Hietel, *Grimm. Strasse, Mauricianum. Manufactur kirchlicher Stickereien aller Confessionen in Gold, Silber und Seide.*

M. Apian-Bennewitz, Markt 8, Hainstraßenecke, im 2. Hofe, sowie Theaterplatz 3. **Papierlager, Schreibmaterialien, Couverts, Papierhüte u. Papierkragen. Neuheiten in Papierwaaren u. Eindrehknöpfen.**

Sophien-Bad, Dorotheenstraße 1. **Römisch-irische, russische und Kiefernadel-Dampfbäder** für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—½1 Uhr und Nachmittags 4 bis 9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. **Schwimmbassin, Wannen-, Douche- und Hausbäder** zu jeder Tageszeit.

Diana-Bad, Lange Str. 4. **Röm.-irische Bäder für Damen** Montag, Mittwoch u. Freitag 1—5 Uhr; für Herren die übrigen Tage u. Stunden bis 9 Uhr Abends, Sonn- u. Festtags früh 8—1 Uhr. **Wannen-, Haus- u. Kurbäder** stets zu Diensten.

Abfahrt der **Dampfwagen** auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: *4. 6. — 8. 45. Vorm. (Dessau-Zerbst). — 6. Abds. (Ebenso).

Leipzig-Dresdner Bahn (via Riesa): 5. 15. — *9. 5. (Berlin, Görlitz-Cottbus). — 12. 20. Nachm. — 2. 50. (Cottbus-Görlitz). — 7. 10. — *9. 50. Abds.

do. (via Döbeln): 7. 30. — 2. 40. Nachm. (Döbeln). — 6. Abds.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. 25. — *8. (Nordhausen ꝛc., Köln). — 12. 30. (Nordhausen ꝛc., Gotha via Leinefelde). — 4. 45. — *7. 20. (Köln). — 7. 35. (Cöthen). — 10. 35.

Thüringischen Bahn: 5. 55. (Gera, Leinefelde, Frankfurt a. M.). — 10. 40. (Ebenso). — 1. 40. (Kassel, Gera, Mühlhausen). — 7. 45. (Erfurt). — 10. 5. (Weißenfels). — *11. 30. (Frankfurt a. M.).

Westlichen Staatsbahn: 4. 40. früh (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg). — *6. 30. (Eger-Hof). — 7. 40. (Borna direct). — 9. 10. (Eger-Hof, Chemnitz, Schwarzenberg). — 12. 20. (Borna, Chemnitz, Hof-Eger). — 3. (Güterzug nach Werdau, Borna). — 6. 20. Abds. (Kieritzsch, Eger-Hof, Chemnitz, Schwarzenberg). — 6. 30. (Altenburg, Borna).

Ankunft der **Dampfwagen** auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: 3. 55. — 8. 10. (IV. Wagenclasse). — *11. 35. (Dessau-Zerbst). — *12. Nachts (Ebenso).

Leipzig-Dresdner Bahn (via Riesa): 1. 18. (Cottbus). — *6. 45. — 9. 15. — 12. 10. (Cottbus). — 5. 50. (Cottbus). — 9. 45. Abds. (Cottbus).

do. (via Döbeln): 7. 45. (nur Döbeln). — 10. 20. Abds.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 15. (Cöthen). — *8. 40. (Köln). — 10. 46. — 2. 25. (Nordhausen ꝛc., Mühlhausen via Leinefelde). — 5. 15. — 8. 20. — *9. 20. (Nordhausen ꝛc., Köln).

Thüringischen Bahn: *4. 25. (Frankfurt a. M.). — 5. 30. (Weißenfels). — 8. 36. (Erfurt). — 1. 35 (Kassel, Gera, Mühlhausen). — 5. 45. (Frankfurt a. M., Gera, Leinefelde). — 10. 50 Abds. (Ebenso).

Westlichen Staatsbahn: 6. 55. (Borna direct). — 8. 30. (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg). — 11. 30 (Güterzug von Werdau, Borna). — 4. 20. (Chemnitz, Hof-Eger, Borna. — *9. 30. (Hof-Eger, Chemnitz). — 10. 50. (Oelsnitz, Hof, Chemnitz, Schwarzenberg, Borna)

Das * bedeutet die Eilzüge.

Abgang der Personenposten **von Leipzig:**
Eilenburg: 11. 30. Vrm., 11. 30. Abds. — **Pegau:** 5. 30. fr

Ankunft der Personenposten **in Leipzig:**
Eilenburg: 11. 30. Vrm., 11. Abds. — **Pegau:** 8. Abds.

Grosse
Musik-Aufführung.

Die Unterzeichneten werden auch dieses Jahr
Charfreitag d. 7. April Abends 6 Uhr
eine grosse Aufführung von
Johann Sebastian Bach's Passionsmusik
nach dem Evangelisten Matthäus
veranstalten.

Dieselbe wird in der dazu bewilligten, **vollständig geheitzten Thomaskirche** zum Besten der Stiftung für Unterstützung der
Wittwen und Waisen des Stadtorchesters
unter Direction des Herrn Capellmeisters **Carl Reinecke** und unter gütiger Mitwirkung von
Frau **Rosa von Milde,** grossh. Weimar. Kammersängerin,
Fräulein **Emma Schmidt** aus Berlin,
Herrn Hofopernsänger **O. L. Wolters** aus Braunschweig,
Herrn Director **Heinrich Behr,**
Herrn **P. Ehrke,**
stattfinden. Den Chor bilden die Mitglieder mehrerer hiesiger **Gesangvereine,** der **Thomanerchor** und eine Anzahl anderer kunstgeübter **Dilettanten.** Die Orgelpartie hat Herr Organist **Papier** die Güte gehabt zu übernehmen.

An Stelle der Frau **Dr. Peschka,** welche wir für die Sopranpartie gewonnen hatten, welche aber plötzlich behindert wurde, hat Frau **Rosa von Milde** in dankenswerther Bereitwilligkeit diese Partie noch übernommen.

Billets zum Altarplatz à 20 Ngr., zum Schiff der Kirche à 15 Ngr., zu den Emporkirchen à 10 Ngr., sowie Texte à 2½ Ngr. sind in den Musikalienhandlungen der Herren **Friedrich Kistner** und **Breitkopf & Härtel,** (Nürnberger Strasse No. 47) zu bekommen; Sperrsitze à 1 Thlr. und Billets zur Hauptprobe aber nur in letztgenannter Handlung.

Leipzig, am 4. April 1871.

Die Vorsteher der Orchester-Wittwen-Stiftung.

Bekanntmachung.

Der zur nothwendigen Versteigerung des Herrn **Julius Fritzsche** gehörigen, auf Fol. 643 des Grund- und Hypothekenbuches für die Stadt Leipzig eingetragenen Hausgrundstückes

für den 24. April 1871

anberaumte Termin ist wieder aufgehoben worden.

Leipzig, am 1. April 1871.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgerichte. Abtheilung III.
Pomsel.

Weidenverpachtung.

Der auf Ranstädter Viehweide vor den Militairschießständen hier noch anstehende **Weidenschnitt** soll Sonnabend den 8. d. Mts., Vormittags 10 Uhr an Ort und Stelle an den Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung verkauft werden. Die Versteigerungsbedingungen werden im Termin bekannt gemacht, sind aber auch von jetzt an im Bureau der Garnisonverwaltung Schloß Pleißenburg einzusehen.

Leipzig, am 6. April 1871.

Königl. Garnisonverwaltung.

Auctions-Bureau
Kleine Fleischergasse Nr. 18
versteigere ich **heute und folgende Tage** von 9 Uhr an
1000 Flaschen ff. Roth- u. Weißweine, 500 Flaschen Muscat Lünel, 500 Flaschen f. Rum, Arac, Kümmel, Cognac, Pfeffermünze, Ingber u. andere Sorten Liqueure. **Gustav Fischer,**
Auctionator und Taxator.

Auction.

Dienstag den 11. April d. J., Nachmittag 2 Uhr, sollen im **Liebertwolkwitzer Gasthof** zum schwarzen Roß durch Unterzeichneten verschiedene Apothekergeräthe, als: Tische, Stühle, Schränke, Bettstellen, Ladentafel, Apothekerwaage mit Gestelle und Gewichten, Büchsen u. dgl. mehr gegen baare Zahlung versteigert werden.

Frommolt, Ortsrichter.

Bekanntmachung.

Auf
den 17. April cr. Vormittags 10 Uhr
sollen in der Mühle zu Wehlitz verschiedene Maschinen, Fabrikutensilien und circa 60 Centner graue und weiße Pappe ꝛc. gegen sofortige Baarzahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Schkeuditz, den 3. April 1871.

J. A.: **Schwiebs,**
Kreis-Ger.-Secretair.

Cigarren-Auction
Burgstraße 12, Limbacher Biertunnel.
Heute Donnerstag den 6. April früh von 10 Uhr an Versteigerung von
60 Mille Cigarren,
worunter mehrere Nester ganz extra feine. **J. F. Pohle, Auctionator.**

Auction.

Heute Donnerstag versteigere ich
nerb. Hof, Gew. 29, früh 10 Uhr:
2 Flügel,
Kleiderschränke,
1 Partie getragene Kleidungsstücke,
Betten, Matratzen
d verschiedene andere Artikel.

Joh. Aug. Heber,
Auctionator u. Taxator.

Heute Fortsetzung
er großen Gemälde-Auction,
Katharinenstraße Nr. 24 parterre,
Morgens 10 Uhr und Nachmittags 3 Uhr an.
kommen neue und alte Meister, sowie beliebte
eilandschaften ꝛc. zum Ausgebote.

Auction
von Comptoir-Utensilien.

Sonnabend den 8. April Vormittags
Uhr sollen **Gr. Fleischergasse 24/25**
bisherigen Locale der Norddeutschen Packet-
förderungs-Gesellschaft diverse Geschäftsutensilien,
1 Ladentisch, 1 Pult, Tische, 2 Körbe auf
ollen, Decimal-Waage mit Gewichten, 1 Uhr,
nstervorhänge, 1 **eiserner Geldschrank,**
spanische Wand u. s. w. meistbietend versteigert
erden.

Lübeck-Kopenhagen-Malmoe-Gothenburg.

Die **Postdampfer** der **Halland'schen** und
Malmoe-Linien gehen von hier bis auf Weiteres
ch **Kopenhagen, Malmoe** jeden Sonntag,
Mittwoch, Freitag,
Gothenburg jeden Sonntag, Mittwoch,
Nachmittags 4 Uhr.
Anmeldungen von Passagieren und Güter-Expe-
ition bei **Charles Petit & Co.**
Lübeck, März 1871.

Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Verein.

Der Ausschuß des obigen Vereins besteht zur
eit aus folgenden Mitgliedern:

a) Wirkliche Mitglieder:

1) Der Unterzeichnete hier, als Vorsitzender,
2) Herr Kaufmann Fr. W. E. **Voigtländer** hier, als dessen Stellvertreter.
3) Herr Adv. **Arthur Pölitzsch** in Altenburg.
4) „ Gerichtsamtmann **Carl Findeisen** in Gößnitz.
5) Herr Factor **Wilh. Goldstein** in Altenburg.
6) „ Kreishauptmann **v. Hopfgarten-Heidler** in Altenburg.
7) Herr J. G. **Kamprad** in Schedewitz b. Zwickau.
8) „ Banquier **Otto Lingke** in Altenburg.
9) „ Kaufmann **Aug. Steiniger** hier.

b) Stellvertreter:

10) „ Restaurateur **Ed. Saarmann** hier.
11) „ Maurermeister **F. Rose** hier.
12) „ Kaufmann **Ch. Brendel** hier.

Leipzig, den 3. April 1871.

Der Ausschuß des Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins.
Oskar Leiner, d. Z. Vorsitzender.

Bei **E. Polz** in Leipzig ist soeben erschienen:

Kriegs-Chronik
1870—1871.
Chronologische Zusammenstellung

aller wichtigeren Ereignisse, Schlachten, Gefechte, diplomatischen Actenstücke ꝛc.
des
deutsch-französischen Krieges 1870/71.
Verbesserter Sonder-Abdruck aus dem Leipziger Tageblatt.
Preis: 5 Ngr.

Vielfach geäußerte Wünsche aus der Mitte des Publicums haben die Verlagshandlung bewogen, die mit so großer Befriedigung aufgenommene Kriegs-Chronik des Tageblattes in mehrfach verbessertem Abdruck als eine besondere Broschüre erscheinen zu lassen. Diese Kriegs-Chronik ist die **reichhaltigste** und **vollständigste** von allen bisher erschienenen und daher der allgemeinsten Beachtung bestens zu empfehlen.

Leipziger Adreßbücher 1870 zu haben bei **H. J. Haefele jr.,** Querstr. 16.

Kauf-Loose 5. Classe

79. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, deren Ziehung den 18. April bis 6. Mai stattfindet, empfiehlt in 1/8, 1/4, 1/2 und 1/1

Franz Ohme,
Universitätsstraße 20.

Loose à 1 Thlr.

Zur Verloosung von Kunstwerken deutscher Künstler zum Besten der deutschen Invaliden entrirt von der Münchener Künstler-Genossenschaft empfiehlt

Heinr. Schäfer, Petersstr. 32.

Französisch, Convers., Grammat.— Cursus für junge Damen. Näheres durch Frau Prof. **Martin,** Hainstrasse 7, III. Zu sprechen von 1—3 Uhr.

Gediegen. Clavier-Unterr. u. Harmonielehre erth. ein Conservat. Adr. A. ♯♯ 7 Exp. d. Bl.

Leipziger Hypothekenbank.

Hypotheken		306,550 Thlr.
Benutzter Credit		290,000 „
Hypothekenbankscheine in Cours Serie B	76,700 Thlr.	
„ C	190,100 „	266,800 „

Leipzig, 31. März 1871.

Leipziger Hypothekenbank.
Zinkeisen.

Sächsische Bank zu Dresden.

Der Rechenschaftsbericht unseres Instituts für das Geschäftsjahr 1870 liegt zur Abholung bei uns bereit. — Leipzig, 4. April 1871.

Filiale der Sächsischen Bank zu Dresden.

Bade-Anstalts-Actien-Gesellschaft zu Gohlis.

Heute Abend 7½ Uhr General-Versammlung im Schillerschlößchen.

Werthvolle neue Werke zu billigem Preise.

Zu haben bei **Louis Zander,** Georgenstraße Nr. 28:

Rudolph's großes Orts-Lexicon von Deutschland und der ganzen Oesterr.-Ungarischen Monarchie. Enth. alle Städte, Dörfer, Rittergüter, Fabriken, Bergwerke ꝛc. 2 Bde. 334 Bgn. Quart. 1868. Preis **19** ngr — für **nur 5** ngr — eleg. gebdn. **6½** ngr.

v. Kirchbach u. Prof. Birnbaum, Handbuch für Landwirthe. 2 Bde. 6. Aufl. Preis **4½** ngr — für **1⅓** ngr — eleg. gebdn. **1** ngr **25** ngr. Es ist dies das vorzüglichste Werk über die neuesten Fortschritte in der Landwirthschaft.

Das Weltall. Encyclopädie der gesammten Naturwissenschaften. Mit 200 Abbildungen. 4 Bde. 1866. I. Bd. Populäre Astronomie. II. Der Ocean und seine Wunder. III. Die Erde und das Meer, physische Geographie. IV. Das Reich der Luft. Preis **7½** ngr — für **1⅔** ngr — eleg. gebdn. **2⅓** ngr.

Kotzebue, dramat. Werke. 10 Bde. 1868. Preis **5** ngr — für **1½** ngr — eleg. gebdn **2½** ngr.

E. Genast, Tagebuch eines alten Schauspielers. 4 Bde. 1866. Preis **6** ngr — für **1** ngr.

A. Böttger, Buch der Sachsen. Enth. die Hauptbegebenheiten aus der sächsischen Geschichte. Prachtausg. mit Stahlst. Preis **5** ngr — für **15** ngr — eleg. gebdn. **22½** ngr.

Gretschel u. Bülau, Geschichte des sächsischen Volks und Staates. Mit 10 Stahlst. 3 Bde. Preis **9** ngr — für **2** ngr.

v. Langenn, Darstellungen aus der sächs. Geschichte. 5 Bde. Enth. Herzog Moritz, Herzog Albrecht, Melch. v. Ossa, Chr. v. Carlowitz. Preis **11** ngr — für **2** ngr.

Weimar-Album. Zur Erinnerung an **Carl August** und seinen Musenhof. Von A. Diezmann. Mit 22 Stahlstichen in Follo. Preis **7½** ngr — für **2** ngr.

Die Zierpflanzen und Sträucher unserer Gärten, Zimmer und Gewächshäuser, deren Behandlung und Vermehrung ꝛc. Nebst Namen-Verzeichniß aller Blumen und Ziersträucher mit lateinischer und deutscher Benennung. Von Hofgärtner Lenz. 52 Bgn. Pr. **2⅔** ngr — für **1** ngr.

Mädler, der Wunderbau des Weltalls oder populäre Astronomie. Nebst Atlas, enthaltend astronom. Tafeln, Abbildgn. u. Sternkarten. 5. Aufl. Preis **3** ngr — für **25** ngr.

In meinem Verlage ist erschienen

Leipziger Adreßbuch für 1871.

Preis cartonnirt 2 ngr, in Leinwand 2¼ ngr.
Alexander Edelmann, Querstraße Nr. 30.

Leipziger Theaterschule.

Eröffnet am 17. April, bietet umfassende Ausbildung für **Schauspiel** und **Oper.** Außerdem getrennte Extracurse für Ausbildung der **Sprache** und des **Körpers,** Declamation, Anstandslehre, Sologesang, Theorie und Accompagnement. Anmeldungen für Schauspiel ꝛc. bei Unterz., verl. Kreuzstraße 11b v. 12—2 Uhr zu sprechen; für die Oper ꝛc. bei Herrn Dr. Zopff, Wintergartenstr. 3 von 1½—3 Uhr, Prospecte ebendaselbst sowie in der Redaction d. Bl. **Fr. Deutschinger.**

Local-Veränderung.

Meinen werthen Kunden und einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß sich mein Local nicht mehr Hospitalstraße Nr. 43, sondern **Johannisgasse Nr. 10** befindet.

Hochachtungsvoll
Friedr. Rödger.

Localveränderung.

Meine **Schlosser-Werkstatt** befindet sich von jetzt ab **Moritzstraße Nr. 13.**
Franz Halmel, Schlossermeister.

Für den **Ein-** und **Verkauf** von allerhand Anlagepapieren:

Staatseffecten, Actien und Prioritäten

halten sich dem hiesigen Privatpublicum durch reellste Bedienung bestens empfohlen

Leon Kallirs Söhne,
Katharinenstraße Nr. 18.

Haasenstein & Vogler, Annoncen-Expedition,
Leipzig, Markt Nr. 17,
befördern Annoncen zu den Originalpreisen ohne Spesen in alle Zeitungen der Welt.

Strohhut-Bleiche v. Gust. Oehme, Auerbachs Hof, Gew. 13, empfiehlt sich im Bleichen u. Färben getragener Strohhüte, Bleichen u. Modern. à St. 10 ngr, dunkle Hüte 7 ngr 5 ₰.

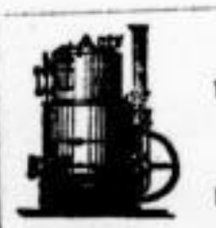
Das Abfuhr-Institut Sanitas

übernimmt die Räumung von Cloakgruben auf **geruchlose Weise und bei Tage** zu billigen Preisen. Anmeldestellen sind: **Moritz Aßmann,** Hohe Straße 31, **O. Jeßnitzer,** Grimm. Steinweg, **E. D. H. Böhr,** Gerberstraße 61, **L. Lauterbach,** Petersstraße 4, **Otto Reichert,** Neumarkt 42 und **Hotel de Prusse Nr. 36.**

Unterm Heutigen habe ich ein Leinen- und Baumwollwaaren-Fabrik-Geschäft dahier eröffnet und empfehle mich Einkäufern unter Zusicherung besonders billiger Preisnotirung.

Leipzig, den 1. April 1871.

Sigmund Frank,
Geschäftslocal und Comptoir Markt No. 2 parterre, Rathhausseite.



Transportable Dampfmaschinen

bewährter **Construction,** solid und billig liefern
Uhland & Carstens in **Frankenberg, Sachsen.**

Nähere Auskunft ertheilt Herr **W. H. Uhland,** Redacteur des „Pract. Maschinen-Constructeur" in Leipzig, An der Wasserkunst Nr. 1.

Eine **junge Dame,** welche viele Jahre in London u. Paris verweilt hat u. der engl. u. franz. Sprache vollkommen mächtig ist, wünscht Damen sowohl als jüngeren u. älteren Knaben gegen billiges Honorar Unterricht zu ertheilen.

Man bittet die Adr. sub K. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Unterricht in der **einfachen** u. **doppelten Buchführung** Albertstraße Nr. 25, 1. Etage, Ecke der Zeitzer Straße.

Local-Veränderung.

Meine Wohnung und Geschäftslocal befinden sich jetzt

Burgstraße 10,
1. Etage.
Wilhelm Barthel,
Tapezierer und Decorateur.

Wohnungs-Veränderung.

Vom heutigen Tage wohne ich

Weststraße 44, 1. Etage.

Leipzig, den 1. April 1871.
Aug. Findeisen, Maurermeister.

Wohnungs-Veränderung.

Unsere Wohnung befindet sich jetzt **Grimm. und Reichsstraßen-Ecke, Selliers Hof, 4 Treppen,** was wir den geehrten Damen ergebenst anzeigen und empfehlen uns auch fernerhin zur Anfertigung gut passender Damenkleider bei prompter solider Bedienung.

Hochachtungsvoll
Geschw. Werner.

Wohnungsänderung.

Von heute an wohne ich **Thomaskirchhof 13,** 2 Treppen. **Hebamme Anna Hüttner.**

Ferd. Ehrler & Bauch
in Zwickau

empfehlen sich zum **Ein- und Verkauf** von Kohlenbau-Actien des **Zwickauer** und **Lugauer** Revons, zur provisionsfreien **Einlösung** aller **Platzcoupons** und zur Uebernahme von **Aufträgen** für Bank- und Wechselbranche.

Alle Art **Putz** so wie Hüte werden schnell und geschmackvoll garnirt Große Windmühlenstraße 15, Bierhalle vis à vis, 1 Treppe.

Strohhüte werden schnell gewaschen, gefärbt und nach neuesten Modellen modernisirt, **à Stück 8 Ngr.**

Billige neue Strohhüte.
Marie Müller, Naschmarkt, Börsengeb.

Seidene und wollene Kleider, Tücher, Beduinen, Jaquets ꝛc. werden gut und billig gewaschen. Weiße Seide wie neu weich aufgefärbt.

Annahme: Reichsstraße Nr. 52 im Bürstengeschäft, neben dem Burgkeller.

Meubles und Pianoforte werden gut polirt. Adressen nimmt entgegen
J. M. Sauer, Gerberstraße 2.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell und verschw. besorgt, auch Vorschuß gegeben Neukirchhof Nr. 31, 3 Treppen.

Das Diana-Bad

Lange Straße 4 empfiehlt seine schönen römisch-irischen Bäder; ärztlich constatirt als **das beste Heilmittel** gegen Gicht, Rheumatismus, Lähmungen u. s. w., namentlich mit Hülfe des elektrisch-magnetischen Inductions-Apparates, welcher genau nach Vorschrift des Arztes bei vorkommenden Leiden in Anwendung gebracht wird.

Zahnschmerz jeder u. heftigster Art beseitigt **dauernd** sogleich das berühmte **„LITON"**, wenn kein anderes Mittel hilft! — Flacon 15 ngr. **Lindenapotheke,** Weststraße, **Marienapotheke,** Lange Straße.

Limonade purgative, äußerst angenehm schmeckendes Abführmittel in Flaschen à 6 und 12 ngr, empfiehlt die
Engel-Apotheke, Markt Nr. 12.

Seiden-Hüte

neueste Form, fein u. gut gearbeitet, gegen Durchschwitzen gesichert, empfehlen

I. Qual.	II. Qual.	III. Qual.	IV. Qual.
4 ₰,	3½ ₰,	2⅔ ₰,	2—2⅓ ₰

Gebrüder Hennigke,

Hutfabrik, Grimm. Straße.

Stoffhüte für Herren und Knaben

in eleganter Form, so wie **vorschriftsmäßige Militairmützen** jeder Truppengattung empfiehlt
M. Grundmann, vorm. **Sakt, Auerbachs Hof.**

Gleichzeitig mache ich Eltern auf mein reichhaltiges Lager von **Schülermützen** in bekannter Güte aufmerksam.

Elegante Herrenhüte à 1 Thlr. empfiehlt C. Schumann, Verkaufshallen an der Schillerstraße.

Frühjahrs-Neuheit

in **Herren-Cravatten** von besonders elegantem Geschmack, sowie frische Zusendung

feinster Glacé-Handschuhe

aus bestem Ziegenleder in schöner **ein-** und **zweiknöpfiger Façon** empfingen aufs Reichhaltigste sortirt und empfehlen

Riedel & Höritzsch,
Markt Nr. 9 am Eingang der Hainstraße.

Albrecht Dittrich. Posamentierer,
Grimma'sche Straße Nr. 28, Ecke der Nicolaistraße,

Grosse Auswahl von Fransen, Sammetbändern u. Besätzen

zu billigen Preisen.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufen wir sämmtliche vorhandenen Meubles zum Kostenpreise.

Ohms, Beyer & Förster,
Meubles-Halle, Schillerstraße 5.

Zu bevorstehenden Feiertagen
empfiehlt

das grösste Erfurter Schuh-Lager,

45 Reichsstraße 45,

die reichhaltigste Auswahl aller Arten

Schuhe, Stiefel und Stiefeletten

von den **einfachsten** bis zu den **feinsten**
für Herren, Damen und Kinder
bei der anerkannt solidesten Arbeit
zu den allerbilligsten Preisen.
Reparaturen werden wie immer schnell u. pünctlich besorgt.

Mein Wiener Schuhlager

für
Herren, Damen u. Kinder
halte in größter Auswahl zum Fabrikpreis bestens empfohlen.

Heinr. Peters,
Grimma'scher Steinweg 3, neben der Post.

Reparaturen stets prompt und billig.

Die Hoffmann'sche Marquisen-Fabrik,

Leipzig, Windmühlenstraße 24,
liefert und empfiehlt ihre bewährten
prämiirten und patentirten Fenster-Marquisen
eigner Construction zu billigst normirten festen Fabrikpreisen.

Vereins-Meubles-Magazin,

Reichsstraße Nr. 3 (Speck's Hof),
empfiehlt sein reichassortirtes Lager aller Gattungen Meubles.

Schmiedbarer Eisenguß und Stahlfaçonguß.
Friedrich & Jerrmann,
Eisenwerk Plagwitz — Leipzig,
liefert alle Arten Maschinenguß nach Modell oder Zeichnung und hält Kutschwagentheile, Schraubenschlüssel, Nageleisen, Gesenke, sowie aus Stahl Gesenkhämmer, Kupferschmiede- u. Schuhmacher-Hämmer ꝛc. ꝛc. auf Lager.
Desgleichen führen wir alle Bestellungen auf **Tiegelgrauguß** prompt und solid aus.
Matrizen und starke **Locher** werden aus **Stahl** in größter Haltbarkeit gegossen.

Billige Trauringe,

das Paar 7½—15 ₰, in Talmi 7½—25 ₰, **ditto** in 14karath. Gold von 1⅓ ₰ an bis zu den feinsten empfiehlt

Ferd. Friedrich, Barfussgässchen 2,
Gold-, Galanterie- u. Kurzwaarenhandlung.
Ich bitte genau auf Nr. 2 zu achten.

Richter's
Watten-Verkauf
Nr. 11 Markt Nr. 11,
Hausstand links.

Mädchenkober,
Schulranzen,
Schreibalbums,
Poesiebücher,
Reisetaschen,
Plaidriemen,
Portemonnaies,
Trinkflaschen etc. etc.
grösste Auswahl, billigste Preise.
Wilh. Kirschbaum, Neumarkt 19.

Gummi-Regenröcke

in verschiedenen Stoffen und **allen Größen** vorräthig bei

Reinshagen & Krieg,
Schützenstraße Nr. 18.

Die billigsten **Novoritäts von Leipzig** in Schirmen, Cravatten u. Hortenbänden in Tricot- u. Engros-Preisen empfiehlt **Steinstraße 14.**

Glacé-Handschuhe

in vorzüglicher Qualität,
Cravatten
in reichhaltiger Auswahl empfiehlt

C. Liebherr,
Grimma'sche Straße 19, Café français vis à vis.

Corsettes

in großer Auswahl **billigst** bei
Walter Naumann, Peterstr. 27, Ecke der Schloßgasse.

Oberhemden

15 Grimma'sche Strasse 15
Wäsche-Fabrik.

Moltke & Graphic

neueste Herrenkragen
Wäsche-Fabrik
15 Grimma'sche Strasse 15.

Wasserdichte Stiefel

für Herren u. Damen in größter Auswahl im
Wiener Schuhlager
bei **Heinr. Peters** neben d. Post.

Weißenfelser und Franzensbader Schuhlager,
14 Roßplatz 14,

zwischen Roß- u. Königstraße, empfiehlt sein gut assortirtes Lager bei anerkannt solider Arbeit zu den billigsten Preisen.
F. Klessilch.

Damenschuh- u. Stiefeletten-LAGER
zu den bekannten billigsten Preisen empfiehlt
J. A. Friedrich,
Grimma'sche Straße Nr. 34.

Fabrik-Lager von
Papierkragen, Chemisettes, Manschetten.
Hermann Buch, Neumarkt 31.

Die Oelfarben-Handlung

von Herrmann Wilhelm, Ranstädter Steinweg Nr. 18,
empfiehlt ihre in Lack oder Firniß ganz fein gemahlenen **weißen** oder **bunten Farben,** ebenso **trockene** von vorzüglicher **Deckkraft,** sowie **Lacke, Firnisse, Terpentinöl, Leim** zu äußerst billigen Preisen. — Schnell trocknende **Fußboden-Farben** in allen Couleuren werden gleich streichrecht geliefert.

Meubles, Spiegel, Sophas etc.

nach den neuesten Zeichnungen und verschiedensten Holzarten in größter Auswahl und billigsten Preisen empfiehlt

H. Paul Böhr, Markt 2,
Meubles-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin.

Leipzig 3. Peterskirchhof parterre. **Meubles-Magazin** Leipzig 3. Peterskirchhof parterre.
von
Schulze & Bretschneider.

Größte Auswahl in Nußbaum-, Mahagoni-, Eichen-, so wie Polster-Meubles in neuester und modernster Façon. Solide Arbeit unter Garantie. — Prompte Bedienung. — Billigste Preise.

Die
Commissions-Lager
der
Fabrik moussirender Weine zu Niederlössnitz
in **Leipzig** bei:
Louis Apitzsch
und
Robert Böhme
empfiehlt hiermit
angelegentlichst das seit dreissig Jahren rühmlichst bekannte Fabrikat zu den Fabrikpreisen.

Echten Moselwein zu Bowlen

pr. 12 Flaschen 2 ₰ excl.

68er Hochheimer, ausgezeichneten milden Tischwein . . . pr. 12 Flaschen 4 ₰ excl.,
68er Medoc St. Julien, echter Bordeaux . . . „ 12 „ 3½ „ „
Champagner à Fl. 22½, 25 u. 30 ₰, **Muscat Lünel** à Fl. 7½ ₰ excl.
f. alten Malaga à Fl. 22½ ₰, **f. alten Madeira** à Fl. 1 ₰ incl.
empfiehlt **G. Gramm, Wein-Agentur und Lager.**

Markt Nr. 10 (Kaufhalle).

!Heute Donnerstag Schlachtetag!

Dabei empfehle früh 8 Uhr **Wellfleisch, Brat-, Blut-, Leberwurst, Schweinsknochen, Pökelfleisch** u. **Schweinefett. H. L. Oswald, Ritterstraße Nr. 20.**

Hierzu drei Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 96. Donnerstag den 6. April. 1871.

Gründonnerstag.

Der Frühling lockt aus Winterträumen
Des Lebens nie erschöpfte Pracht:
Die Flur beginnt sich grün zu säumen,
Das Laub an Baum und Strauch erwacht,
Auf junger Saaten grünen Spitzen
Weht hell und froh der Sonnenschein,
Und aller Berge Kronen blitzen,
Und alle Lerchen jubeln drein.

Wir pilgern durch die grünen Matten,
In grünen Ufern rollt der Strom —
Bald wirft der Wald aufs Neue Schatten
Und wölbt sich zum gewalt'gen Dom.
Zwar ragen ohne Kranz die Hünen,
Die Bäume, noch — vom Herbst entlaubt;
Doch werden über Nacht sie grünen,
Und junge Lenze trägt ihr Haupt.

Und wie die Flur in Frühlingsstunden,
Wenn Alles wonnig aufwärts strebt,
Naht ein Gründonnerstag den Wunden
Der Menschenbrust, die süß erbebt.
Sie treibt wie Zweige neue Blätter
Und wie die Furche frisches Grün:
Die Stirnen werden wieder glätter,
Die Herzen wieder jung und kühn.

Noch rauschen feierlich die Palmen,
Noch tönt das Hosianna fern,
Da leuchtet über grünen Halmen
Von Golgatha der Wunderstern.
Wenn jeder andre Stern verglommen,
Beglückt uns noch sein milder Strahl —
Du bist, o Herr, der Stern — wir kommen
Zu Deinem großen Abendmahl.

Du bist der grüne Baum des Lebens,
Du brichst das Brod und reichst den Wein:
Der Liebe Reich soll nicht vergebens
Verkündigt für die Erde sein.
Und wenn wir Staub dem Staub gesellen,
Die Rose herbstlich welkt am Hag,
Rufst du uns zu des Lichtes Quellen,
Zum ewigen Gründonnerstag.

Gegen des Papstes Unfehlbarkeit.

II. Jakob Frohschammer.

† Neben Döllinger hat noch ein anderer stattlicher Kämpe zur Feder gegriffen, um dem Erzbischof von München in Bezug auf dessen Hirtenbrief und die Vertheidigung der Unfehlbarkeit des Papstes eine Antwort zu geben, die „weder Hörner noch Zähne" hat: Jakob Frohschammer, ein katholischer Theolog und Philosoph, dem schon seit langer Zeit die Huld und Gnade der Curie in so hohem Grade zu Theil geworden, daß er im Jahre 1863 seiner kirchlichen Amtsthätigkeit enthoben, mehrere seiner Schriften auf den Index (das Verzeichniß der von der Curie verbotenen Bücher) gesetzt und seiner Philosophie ganz besonders in dem berüchtigten Syllabus zur päpstlichen Encyklika vom 8. December 1864 einige Sätze gewidmet worden sind.

Frohschammers Schrift*) bemüht sich zuvörderst den Nachweis zu liefern, daß die zu Gunsten der Unfehlbarkeit angezogenen Stellen des Neuen Testamentes durchaus nicht Das enthalten, was die Vertheidiger der Unfehlbarkeit aus ihnen herauszulesen beliebten, und sagt darüber: „Die Deutung dieser und anderer dunkler Stellen der Schrift war und ist eben eine Machtfrage. So galten denn die Päpste in Rom als der Felsen, das Fundament der Kirche, als sogenannte Nachfolger des Petrus — der freilich thatsächlich als der schwächste und wankelmüthigste unter den Aposteln sich erwies und nicht blos allein unter den Aposteln seinen Herrn verleugnete, sondern auch später von Paulus wegen seines unentschlossenen, zweideutigen Verhaltens gegenüber den Judenchristen zurecht gewiesen werden mußte! Und welche Persönlichkeiten wurden als Päpste im Laufe der Jahrhunderte dieser Fels der Kirche! Menschen, die mit ihrem Anhange weit eher geeignet waren, die Mächte der Hölle zu repräsentiren, müssen jetzt als Fundament der wahren Kirche, als Träger der Schlüssel des Himmelreichs betrachtet werden. Jetzt vollends müssen diese lasterhaften, verbrecherischen Menschen z. B. des zehnten, elften und fünfzehnten Jahrhunderts für unfehlbar gehalten, als auserwählte Gefäße des heiligen Geistes angesehen, als Quelle der lauteren Wahrheit betrachtet werden. Wahrlich, es lohnte sich da, daß Gott selbst und unmittelbar eine Offenbarung an die Menschheit gelangen ließ, wenn dann doch wieder den Menschen zugemuthet werden soll, daß sie nur aus solchen Gefäßen voll Unrath und Gestank ihren Durst nach Wahrheit stillen und dabei glauben sollen, dies seien Quellen voll Reinheit und voll göttlicher Gnade."

Im weiteren Verlaufe seiner Darlegung wendet sich Frohschammer zur Kritik der für die Unfehlbarkeit des Papstes angeführten geschichtlichen Zeugnisse, führt den Nachweis, daß dieselben theils von unsicherer und zweifelhafter Deutung, theils unecht, theils von gewichtlosen Urhebern, die meisten endlich von Päpsten selber, also Zeugnisse in eigener Sache sind, und daß sie insgesammt nur das Eine beweisen: es habe zu verschiedenen Zeiten in der katholischen Kirche Männer gegeben, welche der römischen Kirche und später dem römischen Papste ein übermäßiges Gewicht beilegten. Mit Recht hebt er sodann hervor, mit welcher Einseitigkeit von den Gegnern stets nur positive Beweise für die Unfehlbarkeit hervorgehoben, die negativen stets geflissentlich ignorirt worden sind, und fährt dann fort:

„Da Sie Ihre positiven Zeugnisse mit Ignatius von Antiochia beginnen, so wollen wir die Reihe der negativen gleich mit dem Apostel Paulus anfangen, der dem Apostel Petrus eine Zurechtweisung angedeihen ließ wegen seines Verhaltens in der damals für das beginnende Christenthum entscheidenden, fundamentalen Frage bezüglich der Judenchristen. (Brief an die Galater 2, 11 ff.) Paulus muß also den Apostel Petrus selbst nicht für unfehlbar gehalten haben. Und dieser war es in der That im fraglichen Gegenstande nicht, da er sein Verhalten änderte. — Wären die römischen Bischöfe von Anfang an für unfehlbar und für das einzige Fundament und die sichere Gewähr in der Kirche gehalten worden, so würden gewiß über diese wichtigste Sache die früheren Kirchenväter sich bestimmt und klar ausgesprochen haben, statt daß man jetzt aus den ersten Jahrhunderten mühsam ein paar unklare Stellen zu Gunsten Roms umdeuten muß. Dieses Schweigen selbst ist ein beredtes Zeugniß gegen die behauptete römische Unfehlbarkeit. Warum ferner übergehen Sie mit gänzlichem Stillschweigen das Verhalten des heiligen Cyprian dem römischen Bischofe gegenüber? Cyprian leistete dem anmaßenden Papste Stephanus in der Frage über die Gültigkeit der Ketzertaufe entschiedenen Widerstand und fügte sich mit den andern afrikanischen Bischöfen keineswegs der Entscheidung desselben, sondern behauptete die Selbstständigkeit seiner Kirche trotz der Drohung mit Excommunication, mit welcher Stephanus gegen ihn vorging (Mitte des dritten Jahrhunderts). Dasselbe Verhalten beobachteten zu gleicher Zeit in derselben Angelegenheit die kleinasiatischen Bischöfe gegen die römische Anmaßung, die Ansicht und die Praxis Roms allen übrigen Kirchen auferlegen zu wollen. Vor allen war es Firmilian, Bischof von Cäsarea in Kappadocien, der sich mit der größten Schärfe gegen Sephanus' Ansinnen aussprach und scharfen Spott über die römischen Ansprüche ergoß. Warum verschweigen Sie eben so vollständig, daß auch der heilige Augustinus mit den afrikanischen Bischöfen (zu Anfang des 5. Jahrhunderts) eine Entscheidung des römischen Bischofs Zosimus in dem pelagianischen Streite zurückwies und erst dann seine Anerkennung derselben gewährte, als sie seiner eigenen Ansicht sich anschloß? Diese afrikanischen Bischöfe scheinen andere Männer gewesen zu sein und andere Ansichten von ihren Rechten Roms Ansprüchen gegenüber besessen zu haben, als die Bischöfe der Opposition auf dem letzten vaticanischen Concil, die nur zaghaftes, stehendes Widerstreben in Anwendung zu bringen wagten, und deren einer, sonst unter den deutschen Bischöfen in Bezug auf Herrschsucht in vorderster Reihe (Herr v. Ketteler in Mainz) seiner Würde als Bischof, Mann und Vertreter des deutschen Volkes so weit vergaß, daß er vor dem Papste auf den Knieen herumrutschte, um, obwohl vergeblich, von demselben zu erbetteln, daß er von seinem frevelhaften Beginnen, sich für unfehlbar erklären zu lassen, abstehen möge."

Es wird sodann auf die orientalische Kirche mit ihren Hunderten und Tausenden von Bischöfen hingewiesen, welche niemals den römischen Primat als eine göttliche Einrichtung anerkannt, viel weniger je den Papst persönlich für unfehlbar gehalten hat, und zwar nicht etwa erst nach ihrer Trennung von der römischen Kirche, sondern von allem Anfang an. Es wird weiter hervorgehoben, daß zu Anfang des 15. Jahrhunderts geradezu der ganze europäische Episkopat in den großen Kirchenversammlungen sich gegen die Unfehlbarkeit des Papstes erklärt, ja ausdrücklich den Grundsatz aufgestellt hat, die allgemeinen Concilien ständen über dem Papste, woraus von selbst hervorgeht, daß sie nur diese für das oberste Organ der kirchlichen Entscheidung und der kirchlichen Unfehlbarkeit gehalten haben. Jedenfalls steht außer allem Zweifel, daß die Lehre von der Unfehlbarkeit des Papstes nicht als das allgemeine Bewußtsein oder als Glaube der Kirche betrachtet werden kann, wenn ein so immenses Zeugniß dagegen existirt, wie die Concilien zu Pisa, Constanz und Basel, welche, wenn auch vergeblich, den Versuch machten, die Kirche an Haupt und Gliedern zu reformiren.

Aus der folgenden Zeit liegt ein großes Massenzeugniß gegen die päpstliche Unfehlbarkeit vor: die Gesammtheit der französischen Bischöfe, welche gegen das Ende des siebzehnten Jahrhunderts unter Führung Bossuets, des Bischofs von Meaux, die sogenannte gallicanische Kirche constituirten und trotz den gegentheiligen Ansichten und Verdammungen der Päpste aufrecht erhielten. Dies hätte unmöglich geschehen können, wenn die französischen Bischöfe den Papst persönlich für unfehlbar gehalten hätten. Sie beriefen sich im Gegentheil auf die Bestimmungen des allgemeinen Concils von Constanz über das Verhältniß von Papst und allgemeinem Concil zu einander, resp. der Unterordnung von jenem unter dieses. Was will hiegegen das Zeugniß von ein paar römischen Wohldienern sagen!

Aber nicht blos Zeugnisse gegen den Unfehlbarkeitsglauben (negative Instanzen) liegen in hinreichender Anzahl vor, sondern es lassen sich auch mit Sicherheit Thatsachen nachweisen, welche zeigen, daß die Päpste in ihrer Eigenschaft als oberste Richter und Lehrer für die ganze Kirche offenbar geirrt haben. Eine dieser Thatsachen ist folgende. In der katholischen Kirche war von alten Zeiten her ganz unbedingt verboten, Geld auf Zinsen zu leihen oder bei Gelddarlehen mehr zu verlangen, als die Rückzahlung der gleichen Summe. Nicht weniger als 28 Concilien, darunter 6 allgemeine, und außerdem 17 Päpste haben nachweislich den Wucher, d. h. das Zinsennehmen verworfen; noch Benedict XIV. macht in seiner Encyklika von 1745 gar keinen Unterschied zwischen Zinsen und Wucher, sondern erklärt alles Leihen auf Zinsen für etwas durch göttliches Gebot, durch göttliche Offenbarung Verbotenes. Wie ist aber das Verhalten des Papstes und der Kirche in unserer Zeit? Pius IX. selbst hat die Gläubigen allgemein eingeladen, ihm Geld auf Zinsen zu leihen. Diese eine Thatsache würde schon genügen zum Beweise, daß der Glaube an die päpstliche Unfehlbarkeit ein Irrthum sei.

Eine weitere Thatsache liegt in dem Verhalten der päpstlichen Curie gegen die Copernicanische Lehre vom Weltsystem vor. Diese Lehre wurde im Jahre 1633 durch die Inquisition verurtheilt, nicht blos als ein Irrthum oder als gefährliche Meinung, sondern als Ketzerei; die Behauptung, daß die Sonne still stehe, wurde als formelle Ketzerei bezeichnet. Dieses Urtheil wurde unter Mitwissen und Beistimmung des Papstes, also des angeblich unfehlbaren Lehramts der Kirche gefällt; und dennoch wird heute das Copernicanische System nicht blos in allen katholischen Schulen, sondern auch von der römischen Curie und vom Papste selbst als Wahrheit anerkannt. Wer hat nun geirrt: der Papst vor 200 Jahren oder der Papst heute?

Endlich sagt Frohschammer: „Betrachtet man das ganze Gebahren Roms und der Päpste von früheren Jahrhunderten durch das ganze Mittelalter bis in die neue Zeit herein, dann zeigt sich mit größter Klarheit, daß diese römische Kirche mit ihren Päpsten Nichts weniger war als eine Dienerin der Wahrheit und ein Gefäß des göttlichen Geistes, daß sie vielmehr allenthalben Unwahrheit, Trug, Täuschung, Fälschung und liebelose grausame Verfolgung aufbot, um herrschsüchtige Zwecke zu erreichen, so daß man nahezu es als Blasphemie fürchten muß, dieselbe mit dem Geiste Gottes in Verbindung zu bringen ... Schon daraus geht hervor, wie wenig es für die Menschen bedeuten kann, wenn man auf dem vaticanischen Concil den Papst für unfehlbar erklärt .... Christus lehrt beten um Verschonung mit Versuchung, und nun soll er ein unfehlbares Papstthum eingesetzt haben, das eine fortwährende Versuchung für die Gläubigen bietet!"

Gegen den Schluß wendet er sich an den Erzbischof mit folgenden Worten: „Sie haben kein Recht und können darum auch keine Pflicht haben, solche unhaltbare Dinge wie diese Unfehlbarkeit und absolute Herrschaft des Papstes dem Volke als Wahrheit zu verkünden. Jedenfalls entsteht aus solchem Verhalten den deutschen Bischöfen gegenüber die dringende Pflicht, auf Mittel und Wege zu denken, wie dem Volke sein Recht auf Wahrheit gewahrt, wie es vor so ungeheuerlicher irrthümlicher Behauptung, wie die Unfehlbarkeit des Papstes ist, entsprechend geschützt, wie insbesondere die Jugend vor solchen Irrthümern bewahrt werde, — Irrthümer, die nicht blos dem reinen religiösen Glauben schädlich, sondern auch gefährlich sind für den Staat und verderblich für die Wissenschaft und die Geistesbildung."

*) „Die Unfehlbarkeit des Papstes. Offenes Sendschreiben an Se. Excellenz den Herrn Erzbischof von München-Freising Gregor von Scherr, betreffend den Hirtenbrief vom 26. December 1870." (München, Theodor Ackermann.)

Deutscher Reichstag.

Elfte Sitzung vom 4. April.

Präsident Dr. Simson eröffnet die Sitzung um 11¼ Uhr.

Am Tische des Bundesraths: v. Schenk, v. Lutz, v. Mittnacht, v. Riecke, v. Spitzenberg, Dr. Kirchenpaur, v. Harbou. Die Tagesordnung führt sofort zur Fortsetzung der Berathung der Verfassung des Deutschen Reiches und der dazu gestellten Anträge der Abgg. Reichensperger, Graf Renard und Schulze (Berlin).

Der erste Redner ist der Abg. Dr. Probst (Stuttgart): Ich habe mich durch längere Erfahrung davon überzeugt, daß die Unabhängigkeit der Kirche auf Grundlage der Grundrechte, wie sie in Frankfurt gegeben sind, ein unabweisliches Bedürfniß ist, und auf diesem Standpuncte stehe ich auch heute. Ich bin der Ansicht, daß neben der Freiheit des Individuums auch die Freiheit der Genossenschaft gesichert werden muß. Ich habe nun stets gefunden, daß meine freisinnigen Freunde mich hier verlassen; sie gehen mit uns nur bis zu dem Satze von der Freiheit der Wissenschaft, und so ist es auch hier. Es handelt sich hier aber um eine der wichtigsten Fragen für das neue Deutsche Reich. Aus allen Gründen gegen unsern Antrag fühle ich Nichts weiter heraus, als daß man der katholischen Kirche die Grundrechte, welche sie zu fordern hat, nicht geben will. Wir halten die weltliche Herrschaft des Papstes für eine politische Nothwendigkeit; für ein Bedürfniß für das Wesen der Kirche halten wir sie nicht. Aber ist es ein blos katholisches Interesse, wenn die Katholiken nicht einem Papst untergeben sein sollen, der dem Könige von Italien unterthan ist? Liegt dies im Interesse des Friedens? Sie sagen, Sie wollen den confessionellen Streit aus der Welt schaffen. Nun wohl, wenn man Etwas aus der Welt schaffen will, muß man es in die Hand nehmen. Für uns ist die Regelung eine Frage der Nothwendigkeit, weil wir die Absicht haben, mit Ihnen dieses neue Reich zu einem Musterstaat in Europa zu machen, und das kann nicht geschehen, so lange nicht der Friede im Innern gesichert ist. Wollen Sie den Zankapfel aus der Welt schaffen, so giebt es kein anderes Mittel, als die volle Freiheit und Selbstständigkeit aller Confessionen.

Abg. Frhr. v. Stauffenberg (Bayern): Wir stimmen gegen den Antrag, nicht weil wir die Selbstständigkeit der Kirche nicht wollen, sondern weil wir die Selbstständigkeit nicht jetzt und nicht in dieser Form wollen. Mit den beantragten Sätzen ist der confessionelle Streit nicht aus der Welt geschafft, sondern erst recht hineingebracht, namentlich in einigen Staaten, in denen bisher Friede geherrscht hat. Wir würden mit der Annahme dieser Artikel der Grundrechte eine Reihe von Staaten in ein förmliches Chaos der Gesetzgebung hineinbringen. Der Kampf zwischen Kirche und Staat ist jetzt aus der Theorie in die Wirklichkeit getreten, wir können das nicht leugnen, und Ihre Anträge sind ein Symptom dieses Kampfes. In diesem Augenblick vollzieht sich in der Kirche ein Scheidungsproceß, wir wissen nicht, wie er sich erledigen wird. Die jüngsten Vorgänge in Oesterreich sind ein Symptom des tiefen Risses, der durch die Kirche geht. Ich bin der Meinung, daß Sie eher die Quadratur des Zirkels finden, als daß Sie alle die Ansprüche, die in Rom gemacht werden, mit Dem vereinigen können, was Sie fordern. Ich werde im Interesse des Friedens zwischen den Confessionen und im Interesse des Friedens zwischen Kirche und Staat gegen die Anträge stimmen. (Lebhafter Beifall.)

Abg. Graf v. Frankenberg erklärt, daß er gewählt sei, um die katholischen Interessen zu vertreten, und nimmt seine Freunde in Schutz, welche trotzdem den Antrag des Grafen Renard mit unterschrieben haben und für denselben stimmen werden. Obwohl noch keiner seiner Freunde zur Unterstützung dieses Antrages das Wort genommen, seien sie doch von dem katholischen Blatte „Germania", welches hier in Berlin erscheine, auf das Heftigste angegriffen worden. Er fordert den Bischof v. Ketteler, der diesem Blatte sehr nahe stehe, auf, ihn gegen solche Angriffe zu schützen. Wenn endlich deutscher Geist im Vatican einziehen werde, dann werde sich die angeregte Frage sehr leicht lösen. Man werde es wieder erleben, daß das ganze Haus gegen die Centrums-Fraction stimme, die sich nur in den Herren Sonnemann und Genossen eine Genossenschaft erworben habe. (Heiterkeit.) Er bittet die Antragsteller um Rücknahme des Antrages im Interesse der katholischen Kirche. (Beifall.)

(Se. kaiserliche Hoheit der Kronprinz erscheint.)

Abg. Dr. Reichensperger (Crefeld) rechtfertigt seinen Antrag ebenfalls. Er wendet sich an die einzelnen Abgg. zur Widerlegung der Ausführungen derselben und führt besonders aus, daß das Unfehlbarkeitsdogma den Staat und die übrigen Confessionen nicht im Mindesten schädige. (Oho!) Von jeher sei es kirchliche Lehre gewesen, daß der Papst die höchste Autorität in allen Fragen kirchlicher Lehre sei. Seine Aussprüche hatten also früher dieselbe Bedeutung wie heute, nur solle jetzt der Katholik auch glauben, daß Alles, was der Papst sage, wahr sei. — Der Papst werde sich die feierliche Sprache im Namen der katholischen Kirche niemals nehmen lassen, ganz gleich ob er in Canada als Verbannter, oder als Souverain im Vatican zu Rom lebe. Das Wort „Klerikale" sollte als Bezeichnung für die Centrums-Fraction eigentlich parlamentarisch unzulässig sein; Klerikale seien sie nicht, sie seien Katholiken. (Widerspruch.) Die Fraction habe sogar einen förmlichen Beschluß gefaßt, daß Nichtkatholiken ohne jede Bedingung aufgenommen werden sollten. Der Eintritt von Nichtkatholiken in die Fraction wäre sehr wünschenswerth (Ja wohl), weil dadurch eine Menge von Vorurtheilen beseitigt würden. Es sei wieder auf den Zwiespalt im katholischen Lager hingewiesen. Wenn der Art. 15 ein wahres Chaos in der katholischen Kirche hervorrufen werde, so gebe man der Kirche den Artikel doch, dann sei man ja bald fertig mit dem Ultramontanismus. Sei denn England, oder auch Holland zu Grunde gegangen, als die katholische Kirche frei schaltete und waltete? Damit falle Alles zusammen, was von der Ungeheuerlichkeit der Hintergedanken der Katholiken gesagt worden sei. (Beifall im Centrum.)

Die allgemeine Discussion wird geschlossen.

Zu dem Reichensperger'schen Antrage haben die Abgg. Sonnemann, Fischer (Göttingen) und Gracenhorst einen Antrag gestellt, welcher darauf hinaus geht, die „wahren" Grundrechte der Frankfurter Versammlung in die Verfassung aufzunehmen.

Abg. Sonnemann schildert demnächst die Bedrückungen der Presse durch die Confiscationen, durch die Cautionen, und behauptet, daß man bei Zeiten anfangen müsse, der Presse einen sicheren Hafen zu schaffen.

Abg. Schulze rechtfertigt noch einmal die Stellung der Fortschrittspartei, welche den Augenblick der redactionellen Feststellung der Verfassung nicht für geeignet zur Stellung solcher materieller Anträge erachte. Wir sind aber, so fügt er hinzu,

in anderer Hinsicht weit entfernt davon, den ersten deutschen Reichstag vorübergehen zu lassen, ohne unsere Stellung durch positive Anträge klar zu formuliren; wir wollen wenigstens dem Volke die Ziele seiner nationalen Entwickelung klar darthun. Das Volk erwartet Viel von dem ersten deutschen Reichstage, wovon Manches unerfüllt bleiben muß. Gegen den Antrag Sonnemann habe ich zunächst zu bemerken, daß für diesen die allerungeeignetste Stelle gewählt ist, und daß nur wenig politische Erfahrung dazu gehört, dies auch zu erkennen. Bei einer bloßen Redaction solche Anträge stellen, macht es den Gegnern derselben noch leichter. — Abg. Bebel hat gestern seine Revolutionspartei als furchtbar bezeichnet. Die Partei ist bisher stets furchtbar gewesen für die Dinge, die sie vertreten hat. (Heiterkeit.) Das hat man jetzt in Frankreich wieder gesehen. Ich glaube zum Heil unseres Vaterlandes, daß die Herren Bebel und Genossen den Volksgeist noch lange nicht repräsentiren. (Beifall. Bebel ruft: Vorläufig nicht!)

Abg. Dr. Brockhaus erkennt die Beschwerden Sonnemann's theilweis als richtig an, führt jedoch aus, daß es in der Tendenz der Mehrheit des Hauses liege, weniger durch Grundrechte, als durch freisinnige Gesetze zu wirken. Er räth in Bezug auf die Presse eben so zu verfahren; das Land wolle Gesetze und nicht schöne Worte. Dies werde auch für Preußen von Segen sein.

Abg. v. Treitschke sagt in einer persönlichen Bemerkung, daß der Abg. Sonnemann keinen Grund habe, sich über die Belästigung der Polizei zu beklagen, vielmehr erheblichen Grund habe, sich für die Nachsicht derselben zu bedanken.

Abg. Sonnemann erklärt eine angebliche Behauptung des Prof. v. Treitschke, daß die Frankfurter Zeitung für Frankreich Partei genommen (v. Rochau ruft: Ja, das hat sie!) für eine Verleumdung. — Der Präsident bemerkt, daß Prof. v. Treitschke eine solche Aeußerung nicht gemacht habe.

Hierauf wird zur Abstimmung geschritten. Die Anträge Sonnemann's, des Grafen Renard und des Abg. Schulze werden abgelehnt. Ueber den Antrag der Abgg. Reichensperger u. Genossen wird namentlich abgestimmt und derselbe mit 223 gegen 59 Stimmen ebenfalls abgelehnt.

Art. 2—7 werden darauf genehmigt.

Zu Art. 8 (Ausschüsse des Bundesraths. Vermehrung der Mitglieder des Ausschusses für die auswärtigen Angelegenheiten um zwei) erklärt Abg. Greil, daß er und seine Freunde dieser Erweiterung nicht zustimmen könnten.

Zu den Artikeln 11, 32, 59 und 62 hat Abg. Sonnemann Amendements gestellt, von denen der Antrag zu §. 32 die Einführung von Diäten für die Reichstagsabgeordneten bezweckt.

Abg. Windthorst erklärt sich für den Antrag, Abg. Schmidt (Württemberg) erklärt, daß der Antrag der Rechtsanschauung des süddeutschen Volkes entspreche, welches in der Nichtgewährung von Diäten eine Schmälerung des Wahlrechts erblicke.

Abg. v. Hoverbeck: Der Antrag wegen Gewährung von Diäten an die Reichstagsmitglieder ist ein Vermächtniß unseres verstorbenen Collegen Waldeck. Wir werden den Antrag auch in dieser Session stellen, halten denselben aber hier an dieser Stelle formell nicht berechtigt.

Der Antrag wird abgelehnt, ebenso wie die übrigen Anträge Sonnemann's.

Zu Art. 53 wird ein Amendement des Abg. Wiggers, statt „kaiserliche Marine" zu setzen: „Reichsmarine", abgelehnt, nachdem der bayerische Staatsminister v. Lutz, der den abwesenden Fürsten Bismarck vertritt, sich dagegen erklärt. Nachdem auch ein zu der Schlußbestimmung im §. 78 (Veränderungen der Verfassung) gestellter Antrag des Abg. Hänel nach kurzer Debatte abgelehnt worden, ist die Verfassung in zweiter Lesung unverändert nach der Vorlage des Präsidiums angenommen und damit die Tagesordnung erledigt.

Abg. v. Rochau erklärt, daß er sich die Beweise für seine Behauptung über die Haltung der Frankfurter Zeitung bis nach dem Feste vorbehält, um dann die Genugthuung für die auch ihm vom Abg. Sonnemann vorgeworfene Verleumdung zu fordern.

Abg. Sonnemann erwidert, daß er den Beweis erwarte und dem Abg. v. Rochau dann einige Artikel aus dem „National-Verein" in den Jahren 1864 und 65 entgegenhalten werde.

Abg. Dr. Lamey (Baden) ruft: Wir sind hier Reichstagsabgeordnete und keine Journalisten!

Präsident Dr. Simson: Es hat hier aber Niemand zu sprechen, ohne das Wort erhalten zu haben. (Heiterkeit.)

Schluß 4 Uhr. Nächste Sitzung Mittwoch 11 Uhr. Tagesordnung: Nachtrags-Etat der Post-Verwaltung dritte Lesung, Resolution des Grafen Frankenberg, Wahlprüfungen und Antrag des Abg. Braun (Hersfeld).

*** **Berlin**, 4. April. (Vom Reichstage.) Die Abgg. Braun (Hersfeld) und Genossen haben folgenden Antrag eingebracht: Der Reichstag wolle beschließen 1) zu erklären: die Errichtung eines monumentalen Parlamentshauses, würdig, die Erfolge des Jahres 1870 zu verherrlichen, ist ein Bedürfniß der deutschen Nation, 2) demnach dem Herrn Bundeskanzler gegenüber den Wunsch auszusprechen, daß die zur Ausführung erforderlichen Vorarbeiten alsbald in Gemeinschaft mit einer Commission des Reichstages vorgenommen werden mögen, daß jedoch bis zur Vollendung des deutschen Parlamentshauses ein Umbau der provisorisch benutzten, gänzlich unzureichenden Räumlichkeiten dringend nothwendig und noch im Laufe dieses Sommers in Ausführung zu bringen sei, 3) seine Bereitwilligkeit zu erklären, die zu den Vorbereitungen zum Bau des Parlamentshauses erforderlichen Geldmittel zur Verfügung zu stellen.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Der Bürgerkrieg unter den Mauern von Paris hat seine Gestalt geändert. Die Commune ist zur Offensive übergegangen, und zwar scheinen ihre Manöver bisher nicht ganz erfolglos gewesen zu sein. Aus den in voriger Nummer mitgetheilten Telegrammen geht hervor, daß die Insurgenten vom Süden, von Issy und Montrouge aus, und vom Norden (Rueil und Nanterre liegen westlich vom Mont Valerien, gerade nördlich über Versailles) gegen den Sitz der Regierung heranrücken, daß sie sich demzufolge ihrer Ueberlegenheit bewußt fühlen müssen, und daß sie bereits Stellungen eingenommen haben, die unbedingt als errungene Vortheile bezeichnet werden müssen, während die frühere Regierungsnachricht von der Einnahme der Brücke von Neuilly durch Regierungstruppen sich als eine Lüge entpuppt. Denn hätten die Truppen die Brücke von Neuilly in Besitz gehabt, so würden sich insurrectionelle Angriffscolonnen weder in „gedeckten Stellungen beim Mont Valerien", noch bei Rueil und Nanterre haben formiren können. Inzwischen glaubt Herr Thiers in der Person des Marschalls Mac Mahon den Mann gefunden zu haben, dessen nicht nur die Versailler Regierung, sondern Frankreich jetzt vor allen Dingen bedürfe, und es ist ein charakteristisches Zeichen für die Herren in Versailles, daß sie zuletzt doch auf die Persönlichkeiten des vielgeschmähten Kaiserreichs zurückgreifen mußten, um einen Officier zu finden, der „Soldat" ist. Hoffentlich gelingt es dem Marschall, den in Paris herrschenden Zuständen ein Ende zu machen und Frankreich dadurch vor dem „Nachspiel des Krieges" zu bewahren, welches bei längerer Fortdauer des Unsinns auf der einen und der gänzlichen Ohnmacht auf der andern Seite unvermeidlich werden müßte. Zugleich hat der Name des Siegers von Magenta noch einen Klang im Heere, welchen die Erinnerung an das Unglück von Weißenburg bis Sedan nicht übertönt, und einer solchen Autorität bedurfte es, um die aus der Gefangenschaft heimkehrende Armee wirklich wieder der Pflicht und dem Vaterlande zurückzugeben.

Ein Regierungs-Telegramm aus Versailles, 4 April, schreibt den Truppen der Regierung den vollen Sieg zu. Es lautet: Daß die Truppen gestern Erfolg gehabt, die Insurgenten in fluchtähnlicher Weise nach Paris zurückgekehrt, ist nicht mehr zu bezweifeln. Mont Valerien soll heute Morgen wieder gefeuert haben. Truppen haben wenig gelitten, die Gegner hatten größeren Verlust. Nach Angabe der Regierung ist Flourens todt. Das Centralcomité hat Thiers, Favre, Picard, Dufaure, Simon und Pothuau in Anklagestand erklärt und deren Vermögen mit Beschlag belegt.

Ein anderes Telegramm von demselben Tage lautet: Die Verluste der Insurgenten bei den gestrigen Gefechten sind sehr erheblich gewesen; die beiden Corps derselben, von denen eins gegen Meudon und Chatillon, das andere gegen Rueil vorging, sind völlig geschlagen; Gustav Flourens ist, wie es heißt, getödtet. Die Haltung der Truppen, auf deren Abfall die einzige Hoffnung der Insurgenten beruhte, war vortrefflich. Die Insurgenten haben die Forts Vanvres, Issy besetzt und schossen von da aus heute Morgen gegen die Truppen; gegenwärtig sind dieselben in der Redoute von Chatillon angegriffen. In Regierungkreisen hofft man auf einen raschen und vollständigen Erfolg. — In der gestrigen Sitzung der Nationalversammlung hielt Thiers eine Rede, in welcher er sagte, die Regierung werde streng gegen die Anstifter der Insurrection, nachsichtig gegen die Irregeleiteten verfahren.

Im Bereich der Commune wird mittlerweile weiter „decretirt". Als Antwort auf den Angriff auf Neuilly ist den Telegrammen zufolge die Versailler Regierung in Anklagezustand versetzt und die Sequestration ihrer Güter ausgesprochen worden, zugleich aber werden die „Reformen" keinen Augenblick unterbrochen, das Budget der Culte wird aufgehoben, das Vermögen der religiösen Gesellschaften für „Nationaleigenthum" erklärt, das heißt für Eigenthum der „Commune", und zum Ueberfluß auch noch die Trennung der Kirche vom Staate verfügt, als ob eine Gemeinschaft der Kirche mit dieser Art von Staat überhaupt denkbar wäre.

Ueber das Gefecht, welches am 2. April in Courbevoie und Umgegend zwischen den Versaillern und Parisern stattfand, meldet der „Temps" wie folgt: „3 Uhr. Bis zum letzten Augenblicke hatten wir gehofft, daß kluge, weise und entschlossene Männer zum wenigsten einige Versuche machen würden, um die Versöhnung vorzubereiten und den Bürgerkrieg zu verhindern. Das Blut ist aber geflossen. Die ganze Nacht über hatte man in den verschiedenen Vierteln zahlreiche Truppen marschiren hören. Um Mitternacht zogen über 10,000 Mann durch die Champs Elysées. Heute Morgen folgten andere Bataillone nach. Estaffetten durchritten schnell die Straßen. Die Kanonen donnerten, und man glaubte, man feiere Feste in Montrouge, Montmartre und Belleville. Außerdem hieß es, daß man eine große Revue auf dem Marsfeld angekündigt und dort 50,000 Mann versammelt habe. Gegen 10 Uhr wurde der Kanonendonner stärker und deutlicher. Man wußte, daß 60,000 Mann bei Puteau zusammengezogen seien und daß ein immenser Truppen-Cordon Versailles sicher stellte. Zusammenstöße waren nahe bevorstehend und schienen unvermeidlich. In Paris hatte man das Project, gegen Versailles zu marschiren; in Versailles bereitete man sich zum Angriff gegen Paris vor. Heute Morgen nun brach der Conflict aus und Alles läßt voraussetzen, daß er mit einer Schlacht endete, in welcher die Nationalgarden viel gelitten haben. Der erste Alarm wurde von den Händlern und Bauern gegeben, welche die Flucht begannen und mit genauer Noth der Gefahr entgingen; dann kamen die Milizen an, die sich zurückzogen, weil ihre Patronen verschossen waren; zuletzt trafen die Estaffeten, die Verwundeten und mit ihnen die erschreckten Bewohner ein, welche Schutz suchten; Alles stürzte in wilder Flucht davon. Wie die Affaire begonnen hat, weiß man nicht genau. Seit einigen Tagen standen sich die feindlichen Parteien gegenüber und bedrohten sich gegenseitig, und wenn man an die bedauernswerthe Erregung, welche in Paris und Versailles herrscht, denkt, so mußte man einen Conflict für unvermeidlich halten. Von Paris aus, scheint es, wurde der erste Schuß auf einen Gensdarmen gethan, der sich mit Polizeidienern auf erster Linie befand. Mann und Pferd wurden getödtet. Man stand sich gegenüber und das Signal zum Kampfe wurde Seitens Versailles durch zwei Kanonenschüsse gegeben. Es fand ein Handgemenge statt. Die Nationalgarde litt stark. Um 12½ Uhr hörte man auf dem Concordienplatze deutlich die Schüsse, und ein Mann, der die Kanoniere, welche rasch mit ihren Kanonen nach dem Kampfplatze hineilten, aufhielt, um sie zu fragen, ob es sich um ein Fest handle, wäre von der Bevölkerung beinahe in Stücke zerrissen worden. Zwei junge Leute, die in einem offenen Wagen die Champs Elysées herabgefahren kamen und an der Barrikade der Place Vendôme von der Flucht der Nationalgarde erzählten, wurden aus ihrem Wagen herausgerissen, und eine Marketenderin spie ihnen ins Gesicht. Man verhaftete sie alsdann. Durch die Nachricht gerieth der Generalstab, der sich am Platz Vendôme befindet, in die höchste Erregung. Von allen Seiten benachrichtigt, führten die Kanoniere ihre Geschütze und Munitionen herbei und gingen mit größter Schnelligkeit ab. Die Regimenter griffen zu ihren Waffen, in guter Ordnung, mit einer Disciplin, welche man nicht an der Nationalgarde gewohnt war, und marschirten nach der Place de Triomphe. Von dort konnte man in der That schwarze Massen sehen, die sich im Pulverdampf auf dem Plateau am Rond Point von Courbevoie und etwas weiter nach der Linken bewegten. Um 1 Uhr hieß es, daß die Nationalgarde, die noch keine Kanonen und Mitrailleusen hatte, genöthigt gewesen wäre, sich zurückzuziehen, daß sie nach Paris zurückgekommen sei und man die Thore geschlossen habe. Indeß rückten fortwährend noch Truppen nach der Avenue de Neuilly. Der Mont Valerien hat keinen Schuß gethan wegen des allgemeinen Handgemenges; die Nationalgarden hatten sich nämlich, so sagt man, in die Versailler Truppen hineingeworfen."

In unsere gestrige Nummer hat sich ein Irrthum eingeschlichen, indem gesagt war, daß nach Zahlung der ersten 500 Millionen Kriegskosten die deutschen Truppen die Forts auf dem rechten Seine-Ufer zu räumen hätten. Die betreffende Bestimmung des Präliminarfriedens-Vertrages lautet aber: „Die Räumung der zwischen dem rechten Ufer der Seine und der Grenze im Osten gelegenen Departements durch die deutschen Truppen wird allmälig stattfinden nach der Ratificirung des definitiven Friedensvertrags und der Zahlung der ersten halben Milliarde der durch Art. 2 stipulirten Contribution, wobei mit den Paris am nächsten gelegenen Departements angefangen und in dem Maße fortgefahren wird, als die Zahlungen der Contribution erfolgen." Hiernach ist die Räumung der Forts auf dem rechten Seine-Ufer nicht blos an eine, sondern an zwei Bedingungen geknüpft: 1) Die Ratificirung des definitiven Friedensvertrages und 2) die Zahlung der ersten halben Milliarde der Contribution.

Für die männliche Erklärung, welche der Stiftsprobst Döllinger an den Erzbischof zu München abgegeben hat, sind dem Verfasser von vielen Seiten Zeichen der Anerkennung und Zustimmung gegeben worden, deren Bedeutung unter den obwaltenden Verhältnissen nicht unterschätzt werden darf.

Depot der Societäts-Brauerei
zum Waldschlößchen. Dresden.
Lagerbier ausgezeichneter Qualität
pr. Eimer 4⅓ Thlr.,
" 1 Dtzd. Flaschen à ⅔ Litre Inhalt in eleganter Ausstattung 24 Ngr. frei ins Haus.
Comptoir und Eiskellerei: Waldstraße 43.

Anton Dreher's Bier-Depot
empfiehlt seine ganz vorzüglichen alten
Export-Märzen-Biere.
Comptoir und Eiskellerei: Waldstraße 43.

Leipziger Börsen-Course am 5. April 1871. Course im 30Thaler-Fusse.

Wechsel auf auswärtige Plätze.		
Amsterdam pr. 250 Crt. 2.	k. S. p. 8 T.	142½ G.
	l. S. p. 2 M.	142 G.
Augsb. pr. 100 fl. in 52½ fl.-F.	k. S. p. 8 T.	57 G.
	l. S. p. 2 M.	—
Belg. Bankplätze pr. 300 Frcs.	k. S. p. 8 T.	80⅞ B.
	l. S. p. 8 M.	79 11/12 G.
Berlin pr. 100 Rthl. Pr. Crt.	k. S. p. Va.	99⅞ G.
	l. S. p. 2 M.	—
Bremen pr. 100 Rthl. L'der hal. Rthl.	k. S. p. 8 T.	110⅝ G.
	l. S. p. 2 M.	109⅞ G.
Frankf. a. M. pr. 100 fl. in 8. W.	k. S. p. 8 T.	57 1/12 G
	l. S. p. 2 M.	56 13/16 G.
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. p. 8 T.	151 G
	l. S. p. 2 M.	150⅝ G
London pr. 1 Pfd. Sterl.	k. S. p. 7 T.	6. 23½ B.
	l. S. p. 3 M.	6. 22½ G
Paris pr. 300 Frs.	k. S. p. 8 T.	—
	l. S. p. 3 M.	81⅛ G.
Wien pr. 150 fl. Oestr. W.	k. S. p. 8 T.	80¼ G
	l. S. p. 3 M.	80¼ G

Staatspapiere etc.	%	Zins-Term	
Nordd. Bdsanl. v. 1870 vollgz.	5	Jan. Jul.	[A. 100¼ G
do. Schatzanweisungen	5	Mai Nov.	100¼ G. [B.
K. Sächs. Staatspapiere. v. 1830 v. 1000 u. 500 Rthl.	3	Apr. Oct.	89¼ G.
kleinere	3	do.	86⅝ G.
v. 1844 v. 100 -	3	do.	70⅝ G.
v. 1847 v. 500 -	4	do.	99⅝ G.
v. 1853—1863 v. 500 -	4	Jan. Jul.	95⅝ G.
v. 1863 v. 500 -	4	do.	95 P.
v. 1852—1863 v. 100 -	4	do.	89⅝ G.
v. 1863 v. 100 -	4	do.	86 G.
do. v. 50 u. 25 -	4	do.	—
v. 1870 v. 100 u. 50 -	4	do.	87 G.
v. 500 -	5	do.	101¾ G.
v. 100 -	5	do.	101¾ P.
Act. d. ehem. S.-Schl. Eisenb.-C. à 100 -	4	do.	95½ G.
Alb.-B.-Pr. I—III. Em.	4½	I. II. Jr. J. III. A. O.	—
do. IV. -	4½	Jan. Jul.	—
K. S. Land-rentenbr. v. 1000 u. 500 Rthl.	3½	Apr. Oct.	79 P.
kleinere	3½	do.	—
Landes-Cultur-Rentenscheine S. I. 500-	4	Jan. Jul.	94⅝ G.
S. II. 100-	4	do.	94⅝ G.

	%	Zins-Term	
Leipz. Stadt-Obligationen	5	Jan. Jul.	104½ P.
do. do. do.	4	do.	98½ G.
do. do. do.	4½	do.	99¼ G
Sächs. Erbl. Pfandbriefe: v. 500 Rthl.	3½	do.	72 G.
v. 100 u. 25 Rthl.	3½	do.	72 G.
v. 500 Rthl.	3½	do.	—
v. 100 u. 25 Rthl.	3½	do.	—
v. 500 Rthl.	4	do.	84½ G
v. 100 u. 25 Rthl.	4	do.	84½ G
Pfdbr. d. S. Ldw. Cr.-V.: verlosb. 1866	4	do.	86 G
do. do. neuere Jahrg.	4	do.	85¾ G.
do. do. do. kündb.	4	Apr. Oct.	97½ G.
Creditbr. verloosb. d. Bk. d. landw. Creditv. in S.	4	Jan. Jul.	88 P.
Lausitzer Pfandbriefe: v. 100, 50, 20, 10 Rthl.	3	do.	—
v. 1000, 500, 100, 50 Rthl.	3½	do.	—
kündbare 6 Monat	3½	do.	—
v. 1000, 500 u. 100 Rthl.	4	do.	85 G.
v. 1000, 500 u. 100 Rthl. kündb. 12 M.	4	do.	—
rückzahlbar 1877	4½	do.	97 G.
do. 1876	5	do.	100 G.
S. Hyp.-Bank-Pfandbr. 500	5	div.	95¾ G.
do. do. 100 u. 50	5	div.	96¾ G
Schuldv. d. A. D. Cr.-A. zu Leipzig à 100 Rthl.	4	Jan. Jul.	—
Pfandbriefe ders. à 100 Rthl.	5	do.	99 G
Schldsch. d. Manuf. Gwerb.	4½	do.	—
Leipz. Hyp.-Bank-Scheine	4	Apr. Oct.	—
do. do. do.	4½	do.	—
Unkb. Pfdbr. d. d. Gr.-Cr.-B.	5	Jan. Jul.	—
Prämien-Pfandbriefe do.	5	do.	96¼ G.
K. Preuss. Stener-Credit-Cassen-Scheine	5	Apr. Oct.	96½ G.
K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	3½	Jan. Jul.	—
K. Pr. Staats-Anleihe	4½	do.	—
Grossh. Bad. Prämienanl.	4	Fbr. Ag.	—
K. Bayr. Prämienanleihe	4	1. Juni	—
do. Militär-Anleihe	5	Ap. Aug.	99¾ G.
do. Eisenb.-Anleihe	5	do.	99¾ G.
Braunschw. 20 Rthl.-Loose	—	—	18⅝ P.
K. k. Oesterr. Papier-Rente	4½	div.	—
do. Silber-Rente	4½	do.	—
do. Loose v. 1860	5	Mai Nov.	—
do. do. v. 1864	—	—	—
Amer. 6-20 Bds. Rückz. 1867	6	Mai Nov.	87⅝ G.

Eisenb.-Actien.	%	L. St.	Zins-Term	
Altenb.-Zeitz. St.-Pr.	5	—	Apr. Oct.	81 P.
Aussig-Teplitzer	5	10	1. Jan.	108 G.
Berlin-Anh. A., B. u. C.	4	13⅓	Jan. Jul.	—
Berlin-Stettiner	4	9⅓	do.	—
Chemnitz-Würschn.	4	7⅓	do.	146¼ G.
Cottb.-Grossh. St.-P.	5	—	—	78 G
Galiz. Carl-Ludw.-B.	5	7	do.	105⅝ G. [illegible]
Köln-Mindener	4	9 9/10	1. Jan.	
do. do. Litt. B.	3	—	do.	
Leipzig-Dresdner	4	14	Apr. Oct.	204¼ G.
Löbau-Zitt. Litt. A.	4⅔	—	1. Jan.	73¼ G.
do. Litt. B.	4	—	do.	68⅝ G.
Mährisch-Schlesische	5	—	Jan. Jul.	—
Magdeb.-Hibst. St.-P.	3½	—	1. Jan.	—
Magdeburg-Leipziger	4	14⅓	do.	178 G
do. Litt. B.	4	—	do.	81⅝ G.
Mainz-Ludwigshafen	4	9⅓	Jan. Jul.	141¾ G.
Oberschl. Litt. A. u. C.	3½	13⅓	do.	—
do. Litt. B.	3½	13⅓	do.	—
Prag-Turnauer	5	7	1. Jan.	92½ G
do. Em. v. 1870	5	—	do.	—
Thüringische	4	8⅓	do.	124¼ G
do. in 1. [illegible]		—	1. Jan.	79¼ G.
do. Litt. C. Gera-Eich.		—	do.	87½ G.

Industrie-Actien.			
Leipziger Feuer-Vers.-Anst.	ges. Eins.	1000 G.	
Leipziger Kammgarn-Sp.-Act.	do.	85⅝ G.	
Vereins-Bierbrauerei-Actien	do.	140 G.	
Kettenschleppschiff. d. O.-E.	do.	106¾ G.	

Eisenb.-Prior.-Oblig.	%		
Altona-Kieler	5	Jan. Jul	—
Annaberg-Weipert	5	do.	86⅝ G
Berlin-Anhalter	4	do.	—
do. Litt. A.	4½	do.	91 P.
do. Litt. B.	4½	do.	—
Berlin-Potsdam-Magdeb.	5	do.	99⅝ G.
Br.-Schweidn.-Freib. 1868	4½	do.	—
Chemnitz-Würschnitzer	4	do.	—
Leipz.-Dresdner Part.-Obl.	3½	Jan. De.	100⅝ G.
do. Anleihe v. 1854	4	do.	90¾ G.
do. do. v. 1860	4	do.	85⅝ G.
do. do. v. 1866	4	Jan. Jul.	82⅝ G.
do. do. v. 1869	5	do.	100 P.

	%	Zins-Term	
Magdb.-L. Pr.-A. v. 1840—43	4	Jan. Jul.	86¼ G
do. I. Em.	4	do.	87⅝ G.
do. II. Em.	4	do.	79¾ G.
do.	4½	Apr. Oct.	9[illegible]⅝ G.
Magdeb.-Halberst. I. Em.	4½	do.	—
do. II. Em. à 1000 Rthl.	4½	Jan. Jul.	—
do. do. à 500 Rthl. u. dar.	4½	do.	90¼ b.
do.	5	do.	9[illegible]⅝ P.
Mainz-Ludwigshafen	5	do.	96½ P.
Oberschlesische Litt. G.	4½	do.	89⅝ G.
do. do. Litt. H.	4½	do.	—
do. do. do.	5	do.	98 P.
Schlesw. v. Alt.-Kiel abg. à 1000 Rthl.	4½	do.	—
do. à 500 Rthl. u. dar.	4½	do.	87¾ G.
Thüring. I. Em. à 1000 Rthl.	4	do.	—
do. do. à 500 Rthl. u. dar.	4	do.	85⅝ G.
do. II. Em.	4½	do.	92 G
do. III. Em.	4	do.	85⅝ G
do. IV. Em.	4½	do.	—
do. V. Em.	4½		89⅝ P.
Werrabahn	5	do.	81½ G
Aussig-Teplitzer I. Em.	5	do.	89 G
do. II. Em.	5	do.	85¼ G.
do. Em. v. 1868	5	do.	82½ G.
Böhmische Nordbahn	5	Apr. Oct.	78¼ G.
Brünn-Rossitzer	5	Jan. Jul.	80¼ G.
Buschtiehrader	5	Apr. Oct.	81½ G.
do. Em. 1871	5	—	79⅝ G.
Dux-Bodenbacher	5	Jan. Jul.	75¼ P.
Gal. Carl-Ludw.-B. v. 300 fl.	5	do.	84⅝ P.
do. do. II. Em.	5	do.	81⅝ G.
Graz-Köflacher in Courant	4½	do.	75¼ G.
Kaiser Franz-Joseph-Bahn	5	Apr. Oct.	77¼ G.
Kronprinz-Rudolf-Bahn	5	do.	73⅝ G
do. Em. 1869	5	do.	73⅝ G.
Lemberg-Czernowitzer	5	1. M. 1. N.	—
do. do. II. Em.	5	do.	73¼ G.
Lemberg-Czernow.-Jassy	5	do.	64¼ G.
Mährisch-Schlesische	5	Jan. Jul.	68¼ G.
Oesterr. Nord-Westbahn	5	Mrz. Spt.	77 P. i. A. 7 [illegible] [G.
Oesterr. Südbahn	5	Jan. Jul.	—
Ostrau-Friedland	5	1. A. 1. O.	71¼ G
Prag-Dux	5		71⅝ G.
Prag-Turnauer	5	Jan. Jul.	84¼ G
do. do. Em. 1870	5	do.	83⅝ G.
Rumänische	7½	do.	44⅝ G.

Bank- u. Cred.-Act.	L. [illegible]		
A. Deutsche Cr.-Anst.	6⅝	1. Jan.	116⅝ G.
Anhalt-Dess. Bank	7	do.	—
Braunschweiger Bank	7½	do.	—
Bremer Bank	6	do.	—
Cob.-Goth. Cr.-Ges.	7½	do.	—
Darmstädter Bank	10	Jan. Jul.	—
Geraer Bank	6½	do.	162 bz.
Gothaer Bank	7¾	1. Jan.	106 G.
Hannoversche Bank	5½	Jan. Jul.	—
Leipziger Bank	4 4/13	1. Mz. 1. S.	132⅝ G.
Leipziger Cassen-V.	—	1. Jan.	108 P.
Meininger Cr.-Anst.	10	Jan. Jul.	—
Oest. do. 160 fl. S. W.	—	1. Jan.	—
Sächsische Bank	9	do.	129 G.
Thüringische Bank	4	Jan. Jul.	—
Weimarische Bank	5½	do.	98 P.

Sorten.		
Kronen (Vereins-Handels-Goldmünze, à 1/30 Zpfd. br. u. 1/30 Zpfd. fein) pr. St.		—
K. S. Augustd'or à 5 Rthl. auf 100		—
And. ausl. Louisd'or à 5 Rthl. auf 100		—
K. Russ. ½ Imper. à 5 Rbl. pr. St.		—
20 Frankenstücke	à 5	19 G.
Holländische Ducaten à 3 Rthl. auf 100		—
Kaiserliche do. do. do.		4¼ G. †)
Prussr. do. do. do.		—
Gold pr. Zollpfund fein		—
Zerschnittene Ducaten pr. Zollpfd. brutto		—
Silber pr. Zollpfund fein		—
Oesterr. Bank- u. Staatsnoten pr. 150 fl.		81¼ G.
Russische do. pr. 90 Rbl.		—
Div. ausl. Cassen-Anw. à 1 u. 5 Rthl. pr. 100		99⅝ G.
do. do. 10 Rthl. do.		99⅝ G.
Noten ausl. Banken ohne Anzw.-Cassen am hies. Platze		99⅝ G.

†) Beträgt pr. Stück 5 Rthl. 6 Ngr. 9 Pf.

Gera-Eichichter Eisenbahn.

Zur Herstellung der Stations-Gebäude auf den Bahnhöfen **Niederpöllnitz, Könitz, Unterwellenborn** und **Saalfeld** der Gera-Eichichter Eisenbahn sollen die Erd-, Maurer- und Steinhauer-Arbeiten, sowie die Zimmerarbeiten und zwar inclusive Lieferung sämmtlicher Materialien im Wege des öffentlichen Submissionsverfahrens an geeignete Unternehmer verdungen werden.

Die Zeichnungen, Massenberechnungen und Submissionsbedingungen sind im Baubureau zu Gera an den Wochentagen einzusehen, auch werden dieselben dem Unterzeichneten auf portofreies Ansuchen gegen Erstattung der Selbstkosten mitgetheilt.

Die versiegelten Offerten sind getrennt und zwar entweder mit der Aufschrift:

„Offerte zur Uebernahme der Erd-, Maurer- und Steinhauer-Arbeiten für das Stations-
„gebäude auf Bahnhof . . . . . .

oder:

„Offerte zur Uebernahme der Zimmer-Arbeiten für das Stationsgebäude auf Bahn-
„hof . . . . . .

versehen spätestens zu dem

am 15. April 1871 Vormittags 10 Uhr

dem obenbezeichneten Bureau anstehenden Termin portofrei einzureichen.

In diesem Termine wird die Eröffnung der eingegangenen Offerten in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten erfolgen.

Später, nach Beginn des Termins eingehende Offerten bleiben unberücksichtigt.

Gera, den 31. März 1871.

Der Abtheilungs-Baumeister,
Baurath R. Staberow.

„The Gresham."

Lebens- und Renten-Versicherungs-Gesellschaft in London.

Filiale in Leipzig: Katharinenstraße Nr. 28, I.

Die Gesellschaft übernimmt gegen feste Prämie Versicherungen auf das menschliche Leben, mit oder ohne Antheil am Gewinn. Sie schließt Renten- und Ausstattungs-Verträge ab.

Dieselbe gewährt den Rückkauf und gestattet das Aufhören der Prämienzahlungen nach Ablauf von 3 Jahren, in welch letzterem Falle den Betreffenden reducirte Policen unter den günstigsten Bedingungen ausgestellt werden.

Sie vertheilt statutenmäßig 80 % ihres Reingewinnes an die mit Gewinnantheil Versicherten.

Resultate des am 30. Juni abgelaufenen 22. Geschäftsjahres. Es sind im Laufe des Jahres 3971 Anträge über ℳ 12,324,853 eingereicht, hiervon 418 abgewiesen, dagegen 3552 über ℳ 11,044,113 Capital und eine Jahresprämie von ℳ 400,691 angenommen worden.

Die Gesammtzahl der Versicherungsverträge ist hierdurch auf 23,945 mit einer Totalversicherungssumme von ℳ 63,087,833 gestiegen. Die Prämieneinnahme, einschließlich der neuen Prämien, belief sich auf ℳ 2,425,583, wodurch sich mit dem Zinserträgniß von ℳ 363,597 aus den angelegten Capitalien eine Gesammt-Einnahme von ℳ 2,789,180 ergiebt. Für Todesfälle und andere Forderungen aus Policen sind im Laufe des Jahres ℳ 925,355 — seit Gründung der Gesellschaft sind im Ganzen ℳ 8,083,855 ausbezahlt worden. Der Gesammtreservefonds beträgt ℳ 8,871,473. Die realisirten Activa beziffern sich auf ℳ 9,686,749.

Der für die letzten 3 Jahre sich ergebende Gewinnüberschuß beträgt ℳ 445,955, — wovon ℳ 333,333 zur Vertheilung kommen, während der Rest mit ℳ 112,622 als Gewinnreserve zurückgestellt worden ist.

Bekanntmachung.

Die von den untengenannten Gewerkschaften Herrn **Carl Kummer** in Reudnitz zum Kuxverkaufe ertheilte Vollmacht ist von mir zurückgezogen worden, daher als erloschen zu betrachten.

Dresden, den 3. April 1871.

Die Gewerkschaften zu **Sct. Christoph** und zu **Sct. Michaelis.** **A. Frantz.**

Die Eröffnung des Soolbades Wittekind

in Giebichenstein bei Halle a/S.,

seiner **Sool-, Mutterlaugen und russ. Sooldampfbäder** in Verbindung mit den von allen Aerzten als besonders günstig anerkannten **Trinkcuren seiner Quelle** findet am **15. Mai** statt und wird die Frühjahrs-Saison im Mai und Juni allen Freunden eines ruhigen und anmuthigen Badelebens hierdurch noch besonders empfohlen. Alle natürlichen und künstlichen Mineralbrunnen in frischer Füllung, sowie ausgezeichnete **Ziegenmolken** stets vorräthig. Aerztliche Anfragen sind an den Badearzt Dr. **C. Gräfe,** Bestellungen auf Wohnungen an den Besitzer **H. Thiele** zu richten. Lager von **Wittekind-Brunnen und Mutterlaugen-Salz** halten in **Leipzig** die Herren **Loessner & Sohn,** Löwen-Apotheke, **Meissner & Comp., Werner & Güttner, Dietz & Richter** und **Julius Hübner.** **Die Bade-Direction.**

Diana-Bad, römisch-irische, Wannen-, Haus- und Curbäder, Pensionat, Heil- und Curanstalt, Lange Straße 4.

Bad Petersbrunn,
Dorotheenstr. 11, r. (Reichels Garten), geöffnet von **früh bis 9 Uhr Abends,** empfiehlt alle Arten **Wannenbäder** à 5 ℳ, mit **Douche, Brause** ꝛc. à 6 ℳ, im **Dutzend billiger.** **E. Frühsorge.**
NB. **Cur- und Heilbäder billigst.**

Für Haarleidende.

Unterzeichneter stillt das Ausfallen der Haare in 8—14 Tagen, befördert auf haarlosen Stellen, dünnen Scheiteln oder krankem Haare in 6wöchentlicher Pflege neuen, kräftigen Haarwuchs und stellt auf Platten oder Kahlköpfen, selbst wenn man Jahre lang daran gelitten, nach Befinden in ¼ bis 1 Jahr den Haarwuchs wieder her, wie auch Krankheiten der Kopfhaut, z. B. Schuppen, Schinnen, die Unthätigkeit und schmerzhaftes Ziehen der Kopfhaut, der in der jetzigen Zeit so überhand genommene Pilzausschlag, das frühzeitige Ergrauen der Haare u. s. w. durch sein eigenthümliches Verfahren durch rationelle Pflege der Kopfhaut gründlich unter Garantie von ihm gehoben werden. Briefe werden franco erbeten, bei älteren Uebeln ist persönliche Rücksprache unerläßlich.

Julius Scheinich
aus Dresden,
Schössergasse 17, Börsenhalle III.

Zeugnisse von Personen, die durch mein Verfahren das Haar wieder erlangt haben, liegen zur Einsicht vor und werden auf Verlangen zugesandt.

Den vielseitigen Wünschen des geehrten Publicums nachzukommen, bin ich in Leipzig Mittwoch den 12. April im Hôtel de Bavière für Damen von 10—12 Uhr Vormittags, für Herren von 1—5 Uhr Nachmittags zu sprechen.

Neues Provenceröl

in feiner Qualität empfiehlt
Hugo Weydling
im innern Barfußgäßchen Nr. 2.

Für Eisenbahnbau-Unternehmer.

Gruben- und Eisenbahnschienen in verschiedenen Profilen zu Geleisen, betriebsfähige Locomotiven, Eisenbahn- und Erdtransportwagen in verschiedenen Größen und Tragfähigkeiten, Achsen mit Rädern, Bremsspindeln, Patentverkuppelungen, eine ganz complete eingeleisige Gitterbrücke, 66' lang, aus 2 gleichen Theilen bestehend, mit Fußweg an der Seite, sowie alle in dieses Fach schlagende Utensilien offeriren billigst

Gebr. Schweitzer,
Berlin, Alexanderstraße Nr. 25.

Von

echt Engl. Patent-Portland- und Roman-Cement

trafen neue Sendungen ein, welche ich tonnenweise und ausgewogen empfehle.

Leipzig. **Samuel Ritter,**
Petersstraße Nr. 24, im Großen Reiter.

Die besten
Zahnbürsten,
mastiqué garantie,
in 4 verschiedenen Sorten zu 5, 7½, 10 und 12½ ℳ empfiehlt in echter Qualität
H. Backhaus,
Grimma'sche Straße Nr. 14.

Pockholz-Kegelkugeln

und weißbuchene Kegel empfiehlt in Auswahl
Heinrich Koch, Nicolaistraße 45.

Hochstämmige Rosen

in ganz vorzüglichen Sorten und verschiedenen Höhen bei **F. Mönch,** Carolinenstraße Nr. 22.

Hochstämmige Rosen

in nur vorzüglichen Sorten und schönen geraden Stämmen empfiehlt die Rittergutsgärtnerei **Gaschwitz,** Klostergasse Nr. 15.

Pracht-Malven und Gladiolen

in den vorzüglichsten Farben, beiden wurden vom Preisrichteramt in der Blumenausstellung vom vorigen Sommer Preise zuerkannt, à Dtzd. 1 ℳ, sehr schöne perennirende Stauden, welche den Winter im Freien aushalten und selbst unter den dichtesten Bäumen noch einen reichen Blumenflor entwickeln in 50 der besten Arten à Dtzd. 20 ℳ bis 1 ℳ, wilden Wein zu Lauben, div. Ziersträucher, Buchsbaum zur Einfassung empfiehlt
F. Mönch, Carolinenstraße 22.

Unter No. 15 Brown und 16 fine Brown

empfehle eine der Neuzeit entsprechende, ganz vorzügliche

Vier-Pfennig-Cigarre,
ff. Blitar-Java
mit Felix Brasil-Einlage.

Alle geehrten Consumenten, welche dieselbe noch nicht erprobt, lade zu einem Versuch ergebenst ein.

Gustav Günther, Universitätsstr. 1.

Echt Zerbster Bitterbier auf Flaschen, 1/1 u. 1/2, **ein gutes Lagerbier** auf Flaschen, 1/1 u. 1/2, **Erlanger Bier** vom Fasse à Kanne 14 ₰, à Flasche 15 ₰, Promenadenstraße 6B, neben der Linden-Apotheke.
F. C. Füldner.

Gebrannten Kaffee

pr. Pfd. 14 Ngr. von wirklich delicatem Geschmack empfiehlt **Hugo Weydling**
im innern Barfußgäßchen Nr. 2.

Waldmeister zu Maitrank

aus dem Freien täglich frisch empfiehlt
F. Mönch, Carolinenstraße 22.

Zuckerschoten, ruff., fein, à ℔ 24 ℳ,
Sago, ostindischen, à ℔ 6 u. 4 ℳ,
Düsseldorfer Senf à Büchse 5 ℳ,
Provenceröl, feinstes, à ℔ 10 ℳ,
Salatöl, ff, à ℔ 7½ ℳ,
Havanna-Honig à ℔ 6½ ℳ
empfehlen als sehr preiswerth
Otto Meissner & Co., Grimm. Str. 24.

Apfelsinen und Citronen,

fränkische, türkische und Katharinen-Pflaumen, ital. Brünellen, ruff. Zuckererbsen, Morcheln, rhein. grüne Suppenkerne und Sulan-Rosinen bei
Theod. Held, Petersstraße 19.

Apfelsinen und Citronen

in Kisten und ausgezählt sehr billig, gut gehaltene Ital. Rosmarin-Aepfel werden wegen gr. Vorrath **à tout prix** verkauft, Knackmandeln und Traubenrosinen, Smyrnaer Tafelfeigen in 1¾ Pfd.-Kisten à 12½ ℳ, Ital. und Rheinische Brünellen, Katharinen-Pflaumen à Pfd. 5—12 ℳ, Katharinen-Pflaumen, vorjährige, à Pfd. 3 ℳ, echt Türkische Pflaumen à Pfd. nur 3 ℳ, Preißelbeeren, Perlzwiebeln, Senfgurken, Pfeffergurken zu den bekannt billigsten Preisen,

Magdeburger Sauerkohl,

Bricken, gute Bratheringe, Ruff. Sardinen, Anchovis, Sardines à l'huile,
Kieler Sprotten, gr. Cappel. Pöklinge,
Maitrank, Punsch- u. Grog-Essenz u. s. w.,

ger. Pommersche Gänse-Brüste.

Ernst Kiessig,
Hainstraße 3.

Preißelbeer-Compot

ganz vorzüglich empfiehlt
Heinrich Peters.

Tafel-Honig

empfiehlt **J. C. Bödemann,** Schützenstr. 9/10.

Honig

in bekannter feiner Qualität empfehlen billigst
Aumann & Co., Neumarkt 9.

Landhonig à Pfd. 10 Ngr.,

Valparaisohonig, echter
bei **Franz Wittich,** Universitätsstraße 8.

Eier zu Sooleiern sind im Ganzen und Einzelnen zum billigsten Preis zu haben Grimma'scher Steinweg Nr. 9 bei F. W. Pötzsch.

Roggenbrod à Pfund 1 Ngr.,

in vorzüglich wohl- u. kräftig schmeckender Qualität,

Zucker
(Raffinade),

fein und fest, à Pfund 5½ und 6 ℳ, im Brod billiger, empfiehlt

Ernst Ahr, Markt 3, Kochs Hof. Tauchaer Straße 29.
Bäckerei, Mühlenfabrikate und Colonialwaaren-Handlung.

Wiener Würstchen ff.

täglich frisch empfiehlt
Adolph Merkel, Nicolaikirchhof 5.

Wunderschöne **Kieler Sprotten** sehr billig 8 ℳ à ℔. **Theod. Schwennicke.**

Große Vollheringe à Schock 1 ℳ, à Mdl. 7½ ℳ, saure Gurken, zart und delicat in Geschmack à Sch. 16 ℳ, Pflaumenmus à ℔. 2 ℳ, bei 5 ℔. à 18 ₰, à Ctr. 4½ ℳ empf. Fr. Sennewald, Frankf. Str. 33.

Verkäufe.

Bauplätze an der Plagwitzer, West- und Poniatowskystraße sind unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen durch
Adv. **Zinkeisen** u. **Weber,** Goethestraße 2.

Areal-Verkauf.

In Gohlis sind ca. 32,000 □Ellen Bauplätze zu verkaufen bei **H. Steinbrecht** daselbst.

Hôtel.

Ein sich zur Anlage eines Hotels oder einer großen herrschaftlichen Wohnung ganz vorzüglich eignendes, dem vermessenen Bahnhofe der Unstrutbahn bei Freiburg a. U. 40—50 Schritt gegenüber liegendes **Terrain ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen** oder zu verpachten.

Hierauf Reflectirende werden ersucht, Adressen unter **S. F.** im **Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer,** Neumarkt 39, niederzulegen.

Grundstücks-Verkauf.

Ein in der Bayerischen Straße frei und gesund gelegenes, für eine oder zwei Familien geeignetes Wohnhaus mit großem Garten, von welchem ein Theil vortheilhaft bebaut werden kann und das zum 1. Juli miethfrei wird, bin ich zu verkaufen beauftragt.

Rechtsanwalt Richard Berger,
Katharinenstraße 10.

Ein schönes Haus mit Hof u. Garten, an der Verbindungsbahn gelegen, ist bei 1500 ℳ Anzahl. sof. für 7000 ℳ zu verkaufen. Einh. 711. Adr. A. S. Herrn Kfm. Krüger, Grimm. Str. 28.

Hausverkauf.

Ein Hausgrundstück in der Nähe des Roßplatzes mit Einfahrt, Mittel- und Hintergebäuden, sowie Hof- und Gartenräumen, ist zu verkaufen durch
Adv. Dr. **Melly,** Brühl 75.

Zu verkaufen ist ein hübsches **Haus** mit 6 Logis und Garten in Lindenau, Preis 2400 ℳ, Ertrag ca. 200 ℳ, Anzahlung gering. Näheres Reudnitz, Kurze Straße Nr. 20. Steffen.

Häuser u. Geschäfte aller Art zu verkaufen. Jede gewünschte Ausk. unentgeltlich.
Böttrich & Dittner, Burgstraße 7.

Ein **käufmännisches Geschäft** in Dresden ist sofort mit allen Waaren und Inventar, welches gut im Stande ist, zu verpachten respective zu verkaufen. Adressen sind niederzulegen bei Herrn Otto Eckardt in Leipzig, Schützenstraße 8.

Photographie-Verkauf.

In lebhaftester und feiner Lage Dresdens ist ein photographisches Geschäft mit vollständiger Einrichtung für 750 ℳ zu verkaufen und werden Adressen unter C. K. 750. poste restante Dresden erbeten.

Theater!

Zu vergeben ist ⅛-Abonnement gute Parterre-Loge. Gef. Adr. beliebe man unter H. ‡‡ 30 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Prachtv. schwarzer **Seidenrips** ist noch billig zu verkaufen Grimma'sche Straße Nr. 12, 3. Et.

---

3 Herren-Capots, Hosen, Westen sind zu verkaufen Brühl Nr. 83, 2. Etage rechts.

Mehrere Gebett Flaumfederbetten, so wie auch andere ff. und geringere, desgl. gebrauchte, sowie auch neue Bettfedern in Auswahl billigst Nicolaistraße 31, Hof quervor 2 Treppen.

Zu verkaufen sind billig einige gute Gebett Federbetten Nürnberger Straße 28 parterre.

Zu verkaufen ist billig ein gutes Gebett Betten wegen Abreise Erdmannsstraße 10, 3. Etage.

Ein schwarzer Rock und ein Bett sind zu verkaufen Zeitzer Straße 15c, 4 Treppen.

Pianofortevertauf u. -Vermiethung.

Flügel, Pianinos, Pianoforte sind zu verkaufen oder auch zu vermiethen bei **A. Seidler** vorm. F. F. Hayne, Halle'sche Straße 11, 2. Etage.

Ein Stutz-Flügel, engl. Construction,

(L. Merhaut), gebraucht aber gut gehalten, ist zu verkaufen Dorotheenstraße Nr. 8, III. rechts.

Zu verk. u. verm. neu u. gebr. Pianinos, Tafelform, von 55 ℳ an. C. Waage, Erdmannsstr. 14.

Zu verkaufen oder vermiethen sind billig Pianinos, Flügel und Pianoforte Gr. Fleischergasse 17, II.

Zu verkaufen oder zu vermiethen sind Pianoforte und Harmoniums Johannisgasse Nr. 37.

Ein sehr gut gehaltenes **Pianoforte** ist für 54 ℳ zu verkaufen Alexanderstr. 1 part. rechts.

Eine Violine von Amati Cremon. (1660) und eine von Jacob Stainer (1682) sind zu verkaufen Centralstraße Nr. 14, IV.

SLUB
Wir führen Wissen.

Flügel, Pianinos, Pianoforte von 115 ℛ an bis zu 500 ℛ aus der Fabrik der Herren **Hölling & Spangenberg** in **Zeitz** werden zu Fabrikpreisen verkauft Petersstr. 41, III.

Wegen Räumung
des Locals

ist eine große Partie feiner Nußbaum- und Mahagoni-Meubles zum **Kostenpreis** zu verkaufen

Reichsstraße 38,
im Hofe 1 Treppe.

Neue Sophas, Matratzen aller Art, **mit und ohne Bettstellen,** empfiehlt billigst
A. Beyer, Tapezierer, Burgstraße Nr. 8.
NB. **Matratzen** u. **Bettstellen** verleiht d. O.

Verschiedene Privatmeubles sind sof. zu verkaufen. Zu erfragen in der Verwaltung des Jacobshospitals.

Zu verkaufen
ein Mahagoni-Secretair, ein Büffet mit Marmorplatte, eine Speisetafel mit 4 Einlagen, 6 Stühle, ein Spieltisch, ein Trumeauspiegel, ein Blumentisch und ein Sopha mit braunem Ueberzug
Reichsstraße Nr. 14, 2, Etage.

Ein schönes großes Doppelpult

mit Schränken u. Kästen billig zu verkaufen Ranstädter Steinw. 74, hinten im Hofe links 1 Tr. Hentze.

Sophas, versch. Tische, polirte und lackirte, Rohrstühle, Commoden, Secretaire, Chiffonnièren, Waschtische, Bettstellen, 1 gr. Kleiderschrank u. dgl. m. Verkauf Gerberstr. 2. J. Sauer.

Billig zu verkaufen Bettstellen, 1 Bureau, Tische, Stühle Brühl Nr. 71 bei **Wündisch.**

Zu verkaufen sind billige Kleiderschränke, Sophas, Ausziehe- u. Waschtische, Rohrstühle ꝛc. Schloßg. 2, 2 Tr.

Zu verkaufen sind Stahlfedermatratzen u. Keilkissen, neu, u. Strohmatratzen Petersteinweg 50 a, 4. Et. l.

Zu verk. ein sehr groß. Küchenaufsatzschrank f. nur 3 ℛ Nicolaistraße 49, parterre.

Wegen Mangel an Raum ist ein großer noch fast neuer **Küchenschrank** mit Aufsatz sehr billig zu verkaufen Reichsstraße 18, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist billig ein **Sopha**
Petersstraße 35, Tr. C, 4 Tr. rechts.

Zu verkaufen sehr billig 2 **Sophas** u. Matratzen beim Sattler J. Klöpzig, Löhrs Hof, Nicolaistr. 43.

Zu verkaufen ist ein einthüriger Kleiderschrank
Dresdner Straße Nr. 38, Tr. C, II.

Ein **Sopha** in gutem Stande ist zu verkaufen
Königsplatz Nr. 1, 4 Treppen, **Suppe.**

Zu verkaufen sind Tische, Stühle, Tafeln, Rohrbänke, Regale, Brühwannen, Fleischblöcke, Fleischfässer, Flaschen, Bierseidel, Messing- u. Zinnhähne. Zu erfragen Albertstraße 14, Hof part. NB. Es sind auch daselbst Pfeffergurken abzulassen im Ganzen wie im Einzelnen à Pfd. 4 Ngr.

Wegzugshalber 1 feiner ovaler Mahag.-Tisch u. 1 offener Waschtisch zu verk. Schloßgasse 2, 2 Tr.

Eine Commode nebst mehreren alt. Frauenkleidern u. Capots billig zu verkaufen Brühl 83, 2. Et. r.

Sophas, Kleidersecretaire, Küchen-, Kleiderschränke, Federbetten, Bettstellen, Seegras-, Feder-, Strohmatratzen, ovale, Wasch- und 4eckige Tische, Spiegel verk. billig Windmühlenstr. 49, II., Wilke.

Zu verkaufen sind billig Schreib- und Kleidersecretaire in Mahagoni, Birke u. Kirschbaum, Kleiderschränke, Küchenschränke, ovale und Ausziehtische, Sophas von 11 ℛ an, ein gebr. Sopha 4½ ℛ, Küchenschr. 25 ℛ, Bettstelle 1 ℛ Nicolaistraße 12.

Zu verkaufen: Mahag.-Schreib-, Kleider- und Wäsch-Secretaire, doppelthür. Mahagoni-Kleiderspinden, Servanten, Tisch- u. Pfeiler-Commoden, Pfeiler-Schränkchen, runde, ovale, Ausziehe-, Näh-, Klapp-, Pfeiler- und viereckige Tische, Waschtische (Marmor u. Zink-Einsatz), Sophas mit Roßhaar., Causeusen, versch. Rohrstühle, Pfeiler- u. Sopha-Spiegel, 1- u. 2thür. Kleider-, Küchen- u. Geschirr-Schränke (weiß, Ahorn u. Eiche lackirt), 1 großes weiß lackirtes Privet, 1 Eck-Sopha mit grünem Plüsch beschlagen, 4 Salon-Sophas mit braun u. schwarz gestreiftem Plüsch, 12 Salon-Rohrstühle mit Rohrlehne, Eichenh. gedreht, 3 Mah.-Trum., Bettstellen ꝛc. Reudn., Gemeindestr. 31. F. Prack.

Eiserne Klappbettstellen sind, um zu räumen, sehr billig zu verkaufen
Reudnitz, Gemeindestraße Nr. 1 in der Werkstatt.

Zu verkaufen sind billig mehrere Bettstellen, Wasch- u. ovale Tische. Schröterg. 11, I. b. Tischler.

Eine hellpol. Kinderbettstelle und 3 Gartenstühle sind billig zu verkaufen
Blumengasse 5, 1. Etage rechts.

1 Tisch, 1 Kinderstühlchen u. bunte Rouleaux sind zu verk. Bayer. Str. 11 B, 1 Tr. l., neugeb. Haus.

Zu verkaufen 2 polirte Kinder-Bettstellen, ein gr. r. Tisch, 1 Marmorconsole Lindenstr. 8, Gartengeb.

Eine ziemlich neue kleine **Ladeneinrichtung,** passend für Victualienhändler, ist billig zu verkaufen. Näheres **Markt Nr. 6, 4. Etage.**

Zu verkaufen eine vollständige **Materialeinrichtung,** Regale, Ladentafeln u. s. w. spottbillig Thalstraße Nr. 25.

48 Stück sehr gut gehaltene Oberlichtfenster, 68 Zoll rhnld. Maaß lang, 38 Zoll breit, zu Mistbeetfenstern vorzüglich geeignet, verkaufen billigst **R. Riedel & Kemnitz,** Halle a/S.

Ein kleiner Ofen mit 2 Kochröhren zu verkaufen
Gerichtsweg Nr. 3.

Zu verkaufen sind eine Küchen-Maschine und Kinderwagen. Zu erfragen Webergasse 3 part.

Reisekoffer.

Eine Partie zurückgestellter Herren-, Damen- und Handreisekoffer sollen billigst verkauft werden Petersstraße Nr. 35, 3 Rosen, Treppe C, 4. Et.

Ein großer, sehr schöner **eiserner Hofbrunnen** (hohes achteckiges Gehäuse, 1866 in Lauchhammer gebaut) wegen Anlage von Wasserleitung preiswerth zu verkaufen bei
R. Riedel & Kemnitz, Halle a/S.

Zwei gebrauchte, jedoch im besten Zustande befindliche **englische Damensättel** mit vollständiger Zäumung zu verkaufen.
Gefällige Offerten sub „Damensattel" an Herrn **H. Engler's Annoncenbureau,** Ritterstraße 45.

Kutschwagenverkauf. 2 Landauer, 2 Fensterwagen, 2 Coupés, 2 Halbverdeckte, 1 Amerikaner einspännig. Tauchaer Straße Nr. 8.

Kinderschiebewagen, gut gehalten, verkauft billig **Kast,** Place de repos, Tr. D, 4 Tr. l.

Ein neuer Kinderwagen ist billig zu verkaufen, auch Mist, Lindenau, am Markt Nr. 13.

Ein in noch gutem Zustande befindlicher Kinderwagen ist für 2 ℛ zu verkaufen Reichsstr. 15, 4. Et.

Ein 3räderiges Vélocipède

mit zwei Sitzen, ganz bes. gut construirt, ist billig zu verkaufen An der Wasserkunst Nr. 1.

Hundezeichen 1871 zu verkaufen. Adr. S. ♯ 8 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Zu verkaufen ist ein kleiner brauner **Affenpinscher,** Männchen, Erdmannsstraße Nr. 20.

Kaufgesuche.

☞ **Häuser u. Geschäfte** aller Art zu kaufen gesucht. Aufnahme unentgeltlich.
Böttrich & Dittner, Burgstr. 7.

Zu kaufen gesucht
wird ein Producten- oder Kohlengeschäft in guter Lage Leipzigs, auch ein Grundstück, bei 500 Thlr. Anzahlung, welches sich dazu eignet, in Lindenau oder Plagwitz, ohne Unterhändler. Adressen unter S. R. ♯ 9. sind niederzulegen in der Exp. d. Bl.

Kauf- und Vorschußgeschäft,
Ulrichsgasse Nr. 26,

kauft alle couranten Waaren, Wäsche, Betten, Uhren, Gold, Silber ꝛc. Rückkauf 1 ℛ per ℛ. Kauf- und Vorschußgeschäft **Ulrichsgasse Nr. 26.**

Geld. Gekauft werden alle courante Waaren und Werthgegenstände, Rückkauf billigst gestattet
Neumarkt 15, 1. Etage.

Geld. **Kl. Fleischergasse 11, III.** werden alle Werthgegenstände gekauft. Rückkauf ist billigst gestattet.

Die Wiener „**Neue freie Presse**" oder die „**Presse**" wird für den nächsten Tag nach Ankunft zu abonniren gesucht. Offerten werden erbeten unter A. Baron, Sternwartenstr. 19 a, III.

Schulbücher,
Bibeln, Leipziger u. Dresdner Gesangbücher kauft zu höchsten Preisen
Th. Meißner, Neumarkt 7, Auerbachs Hof.

Brief- und Couvert-Marken

aller Länder werden in jedem Quantum gekauft und gut bezahlt Petersteinweg Nr. 50, 4. Et. l.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Betten u. s. w. zu höchst. Preis kauft stets u. erb. Adr. **Brühl 83, 2 Tr. Könner.**

Reisekorb zu kaufen gesucht, gebraucht, doch noch gut und nicht zu groß. Adressen unter „Korb" in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Papier-Laternen.

Ein Käufer des Artikels ersucht Fabrikanten, ihre Adresse unter H. No. 3 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine **eiserne Säule,** 6¾ Ellen hoch, 6—8 Zoll stark, wird zu kaufen gesucht. Adressen sind bis Mittag 12 Uhr niederzulegen beim Hausmann **Reichert,** Sternwartenstraße Nr. 36.

Ein Vogelhaus,
hübsche Form, wird zu kaufen gesucht
Wintergartenstraße 13 bei Herrn Ed. Ropens.

Gesucht wird zu kaufen

ein großer guterhaltener **Papageibauer.** Adr. erbittet die Conditorei des Herrn Wächter, Klostergasse.

Gesucht wird ein gebrauchter aber noch gut erhaltener zweiräderiger **Handkarren**
Neumarkt Nr. 31, 1. Etage.

Zu kaufen gesucht wird ein nicht zu großer 2räderiger Handwagen bei
F. L. Stephan, Universitätsstr. 2.

Mauersteine.

Hundertfünfzig Mille Mauersteine werden zu kaufen gesucht. Offerten unter M. S. sind im Annoncen-Bureau von **Eugen Fort** niederzulegen.

Sollte ein edler Menschenfreund gesonnen sein, einem armen unglücklichen Mädchen aus tiefer Noth zu helfen und ihm 8 Thaler auf pünctliche Rückzahlung zu leihen, so bittet selbiges, so freundlich zu sein und werthe Adressen unter M. G. No. 20 poste restante Leipzig niederzulegen.

Eine alleinstehende anständ. **Wittwe** bittet einen vermögenden Herrn dringend um ein Darlehen von 15 ℛ. Vollst. Sicherheit u. Dankbarkeit zugesichert. Gef. Adr. unter B. B. ♯ 100. in der Exped. d. Bl.

4000 Thlr. sind auf mündelsichere Hypothek sofort **auszuleihen** durch
Adv. Dr. **Melly,** Brühl 75.

6000 Thlr. und 1500 Thlr. sind gegen vorzügliche mündelmässige Hypothek auszuleihen durch
Dr. **Roux,** Neumarkt No. 20, I.

Vorschuss-Gelder
gewährt in jeder Höhe auf alle courante Waaren Betten, Meubles, Gold- u. Silbersachen ꝛc. unter soliden Bedingungen das Kauf- u. Vorschußgeschäft in Reudnitz-Leipzig, Kuchengartenstraße Nr. 18, Ecke der Leipziger Straße.
NB. Jedes Pfand wird nach Verfall noch 30 Tage zur Einlösung resp. Prolongation aufbewahrt.

Geld auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren, Gold und Silber ꝛc. Zinsen billigst Nicolaikirchhof Nr. 6, 2. Etage.

Geld am billigsten auf alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leihhausscheine, Werthpapiere, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, **Markt Nr. 3, Kochs Hof links 2. Et.**

Gutsituirte Herren jeden Standes und Alters können reich heirathen.
Adresse unter Chiffre „Confiance" ist in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

An edeldenkende Familien.
Würde eine edeldenkende Familie ein guterzogenes Mädchen von 18 oder 14 Jahren in Condition aufnehmen, welche den Vater sowie die Mutter in Zeit von ¾ Jahren verloren haben? Da das jüngere Mädchen von 14 Jahren diese Ostern die Schule verlassen u. noch Vieles zu lernen nöthig hat, so wird im Anfang gern ein kleiner Beitrag bewilligt. Gef. Off. bei Hrn. **Moritz Mädler,** Dorotheenst. 4.

Sollten anständige Leute gesonnen sein, gegen Entschädigung die Erziehung eines hübschen Knaben von 4 Jahren zu übernehmen, so bittet man Adr. unter R. M. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Zeugarbeiter wünscht **Zeichenstunde** im Mühlendaufach zu nehmen und erb. man Offerten unter U. A. 01. in die Expedition dieses Blattes.

Offene Stellen.

Ein **Commis** in Material-Geschäft zu sofortigem Antritt **gesucht. Carl Kiessling,** Sternwartenstraße 18c, H. I.

Commis-Gesuch.

Für unser Modewaaren-Ausschnittgeschäft suchen wir zum sofortigen Antritt einen tüchtigen Verkäufer.
Adam & Eisenreich.

Agenten-Gesuch.

Zum Vertriebe eines couranten, in alle Fächer einschlagenden Artikels werden gegen gute Provision Agenten für Leipzig und Umgegend gesucht. Auskunft wird ertheilt Weststraße Nr. 69 part., rechts an der katholischen Kirche.

Zwei tüchtige Reisende,

welche die **Tulle-** oder **Bandbranche** kennen, werden bei gutem Salair zum 1. Juli oder früher verlangt. Gef. Offerten **sub T. 5147.** befördert die Annoncen-Expedition von
Rudolf Mosse in **Berlin.**

Schreiber-Gesuch.

Für eine Verlagsbuchhandlung in Oesterreich wird ein Schreiber gesucht, der schon in einem Leipziger Verlags- oder Commissionsgeschäft gearbeitet haben muß. Anerbietungen, denen eine **Abschrift** der Zeugnisse beizufügen ist, befördert **Franz Wagner,** Königsstraße 3.

Für eine bayerische Brauerei

wird ein **Vertreter** gesucht, der 400 Thaler Caution stellen kann. Offerten unter B. B. 10. durch die Expedition dieses Blattes.

Zur Leitung unserer Mälzerei suchen wir einen tüchtigen **Malzmeister** bei 300 ℛ Gehalt und freier Wohnung (Familienwohnung) zum sofortigen Antritt.
Sangerhausen, den 1. April 1871.
St. Georgen-Actien-Brauerei.

Für Holzzeichner.

Gesucht werden junge Leute, welche im Zeichnen auf Holz von Modeartikeln (Stickereien ꝛc.) geübt sind. Gefl. Offerten unter S. No. 1. an Herrn **Th. Thomas,** Buchhändler in Leipzig.

Ein Vorzeichner wird gesucht, welcher geübt nach Schablone zu zeichnen, bei
J. A. Hietel, Mauricianum.

Für eine große Berliner Buchdruckerei wird ein **Maschinenmeister,** der die Behandlung **vierfacher Schnellpressen** versteht, unter vortheilhaften Bedingungen gesucht. Adressen werden in der Expedition der Berliner Börsenzeitung, Berlin, Charlottenstr. 28, unter der Bezeichnung „Maschinenmeister" erbeten.

Gesucht wird ein guter **Maschinenmeister** auf dauernde Condition bei gutem Gehalt.
Reflectirende wollen ihre Adresse unter A. B. C. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederlegen.

Ein junger **Steindrucker,** im Umdruck nicht unerfahren, findet sofort Stellung.
R. Löhnz, Merseburg a/S.

Ein Liniirer, der zugleich Buchbinder ist, findet Stellung bei
Carl Ritter in **Erfurt.**

Hutmacher-Gesuch.

Zur Begründung eines größeren Hutgeschäfts wird ein tüchtiger und erfahrener Hutmacher unter sehr günstigen Bedingungen zu engagiren gesucht. Offerten unter A. 2 nimmt franco die Schrift-fabrik von **Henriette Bitterlich,** Neumarkt Nr. 16, entgegen.

2 tüchtige Tapezierergehülfen

finden Stelle bei hohem Lohne beim
Tapezierer **Löbel,** Petersstraße Nr. 16.

Gesucht wird ein tüchtiger Tapezierergehülfe Alexanderstraße Nr. 27 bei **Thomas,** Tapezierer.

Tapezierergehülfen
sucht **Zacharias,** Kaufhalle.

Gesucht wird ein **Tischlergeselle** bei Gerberstraße Nr. 56. **B. Ebert.**

Drechslergesellen sucht sofort
Carl Grunert, Grimm. Steinweg 9.

3—4 Schlosser, welche schon auf **Geldschränke** gearbeitet, finden bei gutem Lohn dauernde Arbeit bei
Anton Kern in Gera.

Ein Schlosser,
welcher auch am Feuer tüchtig ist, findet ausdauernde Arbeit Reudnitz, Gemeindestraße Nr. 1 in der Werkstatt.

Gesucht werden sofort ein Malergehülfe u. ein Bursche bei gutem Lohn Kl. Fleischerg. 15, III. r.

Exacte Former auf Maschinentheile finden **dauernde** und **lohnende Accordarbeit** bei
J. G. Schöne & Sohn
in Neuschönefeld.

Handlungslehrlings-Gesuch.
Für ein hiesiges Manufacturwaarengeschäft en gros wird ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener Lehrling gesucht. Adr. unter J. M. ♯ 100. poste restante erbeten.

Buchhändler-Lehrling.

Für ein hiesiges angesehenes Verlagsgeschäft, in welchem auch Gelegenheit geboten ist gute Sortimentskenntniß zu erwerben, wird ein junger Mann mit tüchtiger Vorbildung als Lehrling gesucht.
Offerten unter F. V. ♯ 3 befördert die Exped. dieses Blattes.

Für eine Buchhandlung

wird ein befähigter junger Mann mit guter Schulbildung als **Lehrling** gesucht
Neumarkt Nr. 31, Kramerhaus, 1. Etage.

Lehrlings-Gesuch.
Ein junger Mensch, welcher diese Ostern die Schule verläßt, sucht Stelle als Lehrling in einem Droguengeschäft. Gefällige Offerten mit Angabe der Bedingungen beliebe man in der Exped. d. Bl. unter Chiffre E. M. 4 niederzulegen.

Ein Bursche, welcher Lust hat **Buchbinder** zu werden, kann Unterkommen finden bei
H. Herrfurth, Querstraße Nr. 17.

Ein Bursche, welcher Lust hat **Drechsler** zu werden, kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten bei Carl Grunert, Grimma'sche Steinweg Nr. 9.

Lehrlingsgesuch.

Ich suche unter günstigen Bedingungen für meine Conditorei und Bäckerei zum baldigen Antritt einen **Lehrling.**
Carl Hofmann in Borna.

Conditor-Lehrlings-Gesuch.

Ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat ein tüchtiger **Conditor** zu werden, kann solches unter den günstigsten Bedingungen bei
R. Konze, Petersstraße Nr. 37.

Zwei Lehrlinge sucht die Handelsgärtnerei von **Gruber,** Berliner Straße 4.

Lehrlinge-Gesuch.
Gesucht werden zwei kräftige Lehrlinge, welche Lust haben das Sattlerhandwerk zu erlernen, in Berlin. Zu erfr. Tauchaer Straße Nr. 9, part.

Ein Lehrling

wird gesucht vom Tapezierer Löbel, Petersstraße Nr. 16.

Engagements jeder Branche vermitteln
Böttrich & Dittner, Burgstraße 7.

Gesucht.

Ein Schwarzmacher, der selbstständig arbeiten und Lack schmelzen kann, wird für eine auswärtige Wachstuchfabrik gegen hohen Lohn gesucht. Reise wird vergütet. Offerten unter W. H—N. 38 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Als Markthelfer

für eine Essigspritfabrik wird ein junger Mann gesucht, der Localkenntniß besitzt, gute Atteste aufweisen kann und womöglich schon mit Fastage hantirt hat. Böttcher erhalten den Vorzug.
Reflectanten mögen sich melden bei **E. Dienst,** Markt 3, früh bis 9, Abends zwischen 6 u. 7 Uhr.

Gesucht wird gleich in Büffet ein sehr zuverlässiger, wenn auch älterer Mann, desgl. noch ein gewandter junger Kellner Neukirchhof Nr. 17, Belvedère. **Weinert.**

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 96. Donnerstag den 6. April. 1871.

Meßarbeiter

...den gesucht und können sofort antreten bei
Joh. Fr. Oehlschlaeger Nachf.,
Plauenscher Platz Nr. 4.

Gesucht: 1 Markthelfer, 3 Diener, 2 Hausknechte, 2 Kutscher, 1 Hausmann (unverh. Maurer ...er Zimmerm.), 2 Kelln., 3 Bursch. Ritterstr. 2, I.

Gesucht ein Kellner auf Rechnung und ein junger Kellner für Bahnhof, beide nach auswärts. Näheres Nicolaistraße Nr. 6.

Gesucht wird zum 15. April ein junger guter **Kellner** Tauchaer Straße Nr. 16.

Gesucht werden ein kräftiger junger Mann für Arbeit zur Messe u. ein gewandter Marktjunge von 16—18 Jahren. Näh. Nicolaistr. 6.

Ein anständiger kräftiger Mann wird für mehrere Stunden des Tages zum Ausfahren eines ...ten Herrn **gesucht.**
Näheres Katharinenstraße Nr. 11, 2. Etage.

Gesucht wird sofort ein zuverlässiger Mann ...**Orchester-Diener** bei einem Musikchor. ...elbigem bleibt noch viel Zeit übrig, sich anderweitig zu beschäftigen. Näheres Alexanderstraße 35, part. r.

Ein ordnungliebender jüngerer oder auch älterer Mann zur Besorgung häuslicher Arbeiten wird sofort gesucht Kleine Fleischergasse 9, 1. Etage.

Gesucht wird ein Zuschläger für die Schlosserei ...nge Straße Nr. 40.

Gesucht wird für die Messe ein **Hausknecht** ...**Stadt Rom.**

Gesucht

...werden **zwei Knechte.** Mit Buch zu melden in der Restauration der Centralhalle.

Ein **Rollknecht** mit gutem Zeugniß u. hohem Lohn wird angenommen Lange Straße Nr. 8.

Gesucht wird ein starker Arbeiter, von 10 Uhr an zu erfragen bei Carl Evers, Katharinenstr. 16.

Gesucht für die Messe ein junger ordentlicher Messerputzer durch **C. Weber,** Petersstraße 40.

Einen kräftigen, zuverlässigen **Arbeiter** suchen **Dittrich & Braun,** Johannisgasse Nr. 6—8.

Ein kräftiger **Kellnerbursche** wird zum sofortigen Antritt gesucht im „Tivoli".

Kellnerburschen für Bahnhofs-Restauration auswärts sucht **F. Schimpf,** Plagw. Str. 3, III.

Gesucht wird sofort ein **Bursche,** welcher eine kleine Caution stellen kann, für Buchhandlung. Adr. unter K. K. # 10. in der Exped. d. Bl. niederzul.

Gesucht wird zum 15. April ein kräftiger, williger **Bursche** von 16—17 Jahren.
Brühl 88 im Seilergeschäft.

Ein **Bursche** von 14 bis 16 Jahren findet Arbeit in der Knopffabrik Friedrichsstraße 43.

Ein kräftiger gut empfohlener
Laufbursche
findet sofort dauernde Stellung. Anzumelden Windmühlenstraße 49 im Materialwaarengeschäft.

Ein kräftiger, ungefähr 18 Jahre alter und mit guten Zeugnissen versehener **Laufbursche** wird zum sofortigen Antritt gesucht im Kräutergewölbe Schützenstraße Nr. 8.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt ein anständiger Laufbursche. Zu melden Freitag Vormittag v. 11—12 Uhr Wiesenstr. 15, Gartengeb. p.

Gesucht wird ein kräftiger **Laufbursche** in der Buchbinderei Querstraße 3, 2. Etage.

Gesucht 1 gewandte Verkäuf., Leinen-Geschäft, ausw., 1 tüchtige Köchin, 1 Küchen- u. Hausmädchen in Restauration. **Carl Kiessling,** Sternwartenstraße 18 c, H. I.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen von 15—16 Jahren zum Verkauf
Emilienstraße Nr. 13.

Wegen eingetretener Krankheit ist in meinem Geschäft die Stelle einer **Verkäuferin** sofort zu besetzen.
Nur Solche, die schon in einem Destillations-Geschäft thätig waren, mögen sich melden Schützenstraße 8, 2. Etage. **L. A. Kahleyß.**

Eine tüchtige **Ladenmamsell,** die Putz verstehen muß, findet bei gutem Gehalt sofort Stellung
im **Band- u. Weißwaarengeschäft**
von **Robert Cohn.**
Halle a. S.

Geübte Maschinennäherinnen

auf Wheeler & Wilson-Maschine werden sofort zu lohnender Arbeit gesucht; eine flotte tüchtige **Plätterin,** sowie mehrere junge Mädchen zu leichter Arbeit **Neumarkt 19,** im Hofe II.

Es werden noch einige **Mädchen,** welche im Nähen bewandert sind, gesucht bei
J. F. Wirth, Ritterstraße Nr. 26.

Eine geübte Knopflochmacherin und eine Zuarbeiterin für Weißnäherei werden gesucht
Kleine Fleischergasse Nr. 18, 3. Etage.

Junge Mädchen, welche das Blumenarbeiten u. Federschmücken gründlich erlernen wollen, können stets antreten
bei **Wilhelm Besser jun.,**
Nicolaistraße 1, I.

Geübte **Weißnäherinnen** werden sofort gesucht Elsterstraße 18, Hintergeb. 1 Tr. rechts.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt eine geübte **Putzarbeiterin** bei
Frau **Mühe,** Grimma'sche Straße 21.

Junge **Mädchen** können d. Federschmücken u. Fertigen künstl. Blumen bei guten Bedingungen gründlich lernen Hohe Straße 21, Hof 1 Tr. links.

Stroh-Näherinnen.

6—8 geübte Strohnäherinnen werden bei gutem Lohn sofort gesucht. Auch werden Lernende angenommen. **J. C. Kirchner,** Gr. Blumenberg.

Ein Mädchen, im Mützenmachen geübt, findet Beschäftigung. Näh. Grimm. Steinw. 49 im Hausstand.

Gesucht wird sofort oder 15. April eine tüchtige, gewandte **Büffetmamsell** gegen hohen Lohn.
Näheres zu erfragen
Bayerischer Bahnhof.

Gesucht nach auswärts: 1 anst. Bier-Mamsell, 1 Hausknecht durch **C. Weber,** Petersstr. 40.

Gesucht z. 1. Mai eine selbstständ. Oek.-Wirthschafterin, die in der f. Küche erf. ist, Magazing. 11 p.

Zur Führung der Wirthschaft
eines einz. Herrn wird eine in der feineren Küche sowohl als auch in allen Zweigen der Haushaltung erfahrene Person von angenehmem Aeußern gesucht. Freundliche Behandlung sowie angemessener Lohn werden zugesichert. Nur bestens empfohlene Reflectantinnen, welche schon selbstständig einer feineren Haushaltung vorgestanden haben, belieben ihre Adresse unter R. R. 6. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Gesucht zum 15. d. eine tüchtige Koch-Mamsell für Bahnhofs-Restaur. d. **C. Weber,** Petersstr. 40.

Gesucht
zur bevorstehenden Messe eine Kochfrau. G. Meiling, Neumarkt 39.

Mädchen mit guten Zeugnissen mögen sich melden, 14 perfecte Köchinnen, 2 Jungemägde, 12 Mädchen für Küche u. Haus bei gutem Gehalt. **J. Hager,** Ritterstraße 29, 2. Et.

Gesucht 2 Rest.-Köchinnen, 1 Gouvernante, 1 Oek.-Wirthschaft., 8 Dienstmädch. Ritterstr. 2, I.

Gesucht 3 Köchinnen und 4 Mädchen für Küche und Haus Magazingasse 11 parterre.

Ein anständiges Mädchen für Küche und Haus findet Dienst zum 1. Mai.
Zu melden Berliner Bahnhof bei Frau Ober-Güter-Verwalter Jung.

Gesucht wird sofort ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit
Grimma'sche Straße Nr. 12, 2. Etage.

Ein reinliches, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Küche und Hausarbeit wird sofort gesucht in der Restauration Hospitalstraße 40.

Gesucht wird sofort ein ordentliches Mädchen für häusl. Arbeit Brühl 52 vorn rechts 1 Tr.

Gesucht wird sofort ein anständiges Mädchen für häusliche Arbeit Burgstraße Nr. 26 parterre.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Lange Straße Nr. 9 bei Herrn Tischlermeister **Rothe.**

Gesucht wird ein ordentliches und reinliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit
Große Fleischergasse Nr. 24, Tr. B, 3 Tr.

Wiesenstraße 16 b, 1. Etage, wird ein ordentliches Dienstmädchen zum sofortigen Antritt gesucht. Zu melden früh bis 12 Uhr.

Gesucht wird ein reinliches Mädchen für die Messe Salzgäßchen Nr. 6, II.

Gesucht wird sofort oder zum 15. April ein ordentliches Dienstmädchen Brühl 72, 3. Etage.

Gesucht wird zum 15. April ein ehrliches u. reinliches Dienstmädchen, im Alter von 18—20 J.
Thonberg, Hauptstraße 21 part.

Ein Mädchen wird sofort in Dienst gesucht
Große Windmühlenstraße 46, 3 Treppen.

Ein Mädchen von 14—15 Jahren wird 15. April in **Dienst** gesucht Reudnitz, Leipziger Str. Nr. 20, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird ein anständiges **Mädchen,** das im Waschen, Plätten und Stubenarbeit geübt ist u. sich mit Liebe der Aufsicht zweier älteren Kinder widmet, Frankfurter Straße Nr. 54, 2. Etage.

Gesucht wird z. 15. d. M. ein Mädchen für Kinder u. Hausarbeit Plagwitzer Str. 2B, 2 Tr.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein anständiges, nicht zu junges Mädchen für Kinder Schützenstraße Nr. 17, 2 Treppen links.

Gesucht wird sofort ein Kindermädchen
Sophienstraße Nr. 29, 1. Etage.

Gesucht wird zum 15. April oder 1. Mai ein verständiges nicht zu junges Mädchen, welches mit einem kleinen Kinde umzugehen weiß. Mit Buch zu melden Schützenstraße 20, 2. Etage.

Gesucht wird ein junges Mädchen als **Aufwartung,** Vormittags von 8—10 Uhr. Näheres Reudnitz, Leipziger Straße Nr. 20, I. links.

Gesucht wird eine Aufwartung. Zu erfragen Grimm. Straße Nr. 10 parterre.

Stellegesuche.

Ein **Commis,** soeben aus dem Felde zurückgekehrt, mit allen Comptoirarbeiten vertraut, wünscht möglichst sofort Engagement. Auskunft ertheilt Herr **Scheibner,** Gerberstraße 30.

Ein Commis,
Detaillist, sucht zum sofortigen Antritt Stellung für **Lager, Comptoir** oder **Reise.**
Gef. Offerten O. P. # 100. poste restante hier

25—50 Thlr.

Demjenigen, der einem **tüchtigen Kaufmann** in gesetzten Jahren, militairfrei und erfahren in allen **Comptoirarbeiten** ꝛc., eine **dauernde sichere Stellung** verschafft.
Adressen unter Chiffre S. P. Z. befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein mit der Lederbranche bewanderter u. speciell mit dem Ausschnitt vertrauter junger Mann sucht an hiesigem Platze Engagement.
Gefällige Adressen unter H. S. # 71 poste restante niederzulegen.

Ein junger Mensch von 18 Jahren, welcher im Rechnen und Schreiben tüchtig ist, sucht eine Stelle als Copist, Schreiber oder dergl. Werthe Adressen abzugeben Brühl Nr. 31. C. Lerche.

Gesuch.

Ein junger Baugewerke (Maurer) sucht Stellung in Leipzig; reflectirende Herren Baumeister werden ersucht, ihre Adressen unter P. # 16 in der Exp. d. Bl. abzug. Vorstellung könnte heute noch erfolgen.

Ein tüchtiger fleißiger Metalldreher, sehr gut eingeübt aus freier Hand auf Schrauben, auch Kenntnisse im Modelldrehen besitzt, sucht, gestützt auf längjährige sehr gute Zeugnisse, zu Ostern oder später dauernde Beschäftigung. Adr. unter **Metalldreher** in der Exped. d. Bl. niederzul.

Lehrlingsstelle-Gesuch.

Ein fleißiger junger Mann mit guter Schulbildung sucht in irgend einem kaufmännischen Geschäft eine Stelle als Lehrling. Geneigte Offerten erbeten bei Angabe des Geschäftes und der Bedingungen unter
A. B. 100 restante Freiberg.

Lehrlings-Stellegesuch.

Für einen jungen Mann von auswärts wird eine Stelle in einem Manufacturwaarengeschäft gesucht. Gef. Adressen bittet man Grimm. Str. 15, Wäschefabrik, niederzulegen.

Ein junger militairfreier cautionsfähiger
Büffetkellner
sucht zum 15. ds. dauernde Stellung. Werthe Adressen unter M. K. bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein flotter gewandter Kellner, welcher gut servirt und bereits 2 Jahre in einer feinen Restauration conditionirte, sucht Stelle zum 1. Mai, möglichst in einem Hotel, sei es hier oder auswärts. Adr. bittet man Gerberstraße Nr. 50 im schwarzen Roß niederzulegen.

Stelle-Gesuch.

Ein gut empfohlener **Markthelfer,** welcher jetzt noch in einem Materialwaaren- u. Destillat.-Geschäft ist, sucht Stellung. Adressen bittet man bei Hrn. Jul. Hoffmann, Petersteinw. 3 abzugeben.

Ein junger Mann, militairfrei, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Markthelfer oder dergleichen Beschäftigung. Gute Atteste stehen zur Seite. Werthe Adressen bittet man abzugeben Brühl Nr. 57 beim Hausmann.

Gesuch.
Ein ausgedienter, militairischer Mann, welcher seine Entlassung bekommen, sucht auf diesem Wege einen Posten als Markthelfer. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Werthe Adressen bitte niederzulegen Universitätsstraße 18, im Materialwaarengesch.

Ein junger Mann, welcher gesonnen ist sich zu verheirathen, wünscht zum 15. April oder 1. Mai einen Posten als Hausmann mit zu übernehmen. Gute Empfehlungen stehen ihm zur Seite.
Werthe Adressen bittet man Katharinenstraße Nr. 13, 2 Treppen unter H. B. # 26 in der Expedition niederzulegen.

Ein **Kutscher** mit guten Zeugnissen, als Cavallerist gedient, wünscht Stelle bei einer Herrsch. Geehrte Adr. unter W. R. 20 durch die Exp. d. Bl.

Ein Bursche von 16 Jahren sucht eine Stelle als Kellnerbursche. Zu erfragen Gerberstraße 61.

Ein ordentliches anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht zum 1. Mai oder 1. Juni eine Stelle als Verkäuferin oder Jungemagd.
Adr. bittet man Hainstraße Hotel de Pologne, Gewölbe Nr. 110, abzugeben.

Stellen suchen: 1 Verkäuferin, 1 Restaur.-Köchin, 2 Jungem., 3 Mädchen für Küche u. Haus, 1 zuverlässiges Kindermädchen mit guten Attesten. Vermittlungs-Comptoir Grimma'sche Straße 26.

Eine gewandte Verkäuferin, gut empfohlen, sucht in einem flotten Geschäft Stellung oder als Büffetmamsell. Zu erfragen Magazingasse 2, 1. Et.

Ein anständiges Mädchen, welches seit längerer Zeit im Laden gewesen ist, sucht bis den 15. April oder 1. Mai eine dgl. oder auch als Stubenmädchen Stelle. W. Adr. Sternwstr. 32, 1 Tr. links.

Ein Mädchen aus Thüringen sucht eine Stelle als Verkäuferin, am liebsten in Material- oder Porzellangeschäft, weil dasselbe schon als solche in diesen Stellungen fungirt hat. Gefällige Adressen unter H. Z. # 202 sind in der Inseraten-Annahme Hainstraße 21, Gewölbe, niederzulegen.

Eine **Waschfrau** vom Lande sucht Wäsche. Das Nähere Kochs Hof, Frau Gläser.

Ein gebildetes Mädchen von 28 Jahren, in einer größeren ländlichen Wirthschaft erzogen, sucht zur Führung eines städtischen Haushaltes in einem geachteten Hause Stellung.
Offerten beliebe man A. Z. # 3 poste restante Sachsenburg in Thüringen niederzulegen.

Eine Jungemagd, längere Jahre in St., u. 3 M. für Alles von ausw. suchen Stelle Magazing. 11 p.

Ein anständiges **Mädchen** im Rechnen und Schreiben bewandert sucht Stelle in Café oder Conditorei Sternwartenstraße 12 c, 2. Et. rechts.

Eine anständ. Person, die gut zu kochen versteht, wünscht während der Messe engagirt zu werden. Näheres Lange Straße 14, Seitengebäude 4. Et.

Eine **Köchin** in gesetzten Jahren, mit guten Zeugnissen, wünscht zum 15. April Stellung.
Zu erfragen Reichsstraße Nr. 3 im Gewölbe bei Herrn **Turski.**

Eine in der feinen Küche perfecte Köchin, ein zuverlässiges Mädchen für Küche u. Haus, 3 Jahre in Stelle, suchen Dienst Elsterstr. 27, i. H. part.

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren, welches in der Küche erfahren ist und stets in großen Häusern war, sucht den 1. Mai Stelle.
Zu erfragen Blumengasse Nr. 1, b. Hausmann.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches einer bürgerl. Küche vorstehen kann, sucht bis 15. April Dienst Hainstraße Nr. 14, 4. Etage.

Ein fleißiges ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit Brühl Nr. 25, im Hofe 2 Treppen links.

Ein **Mädchen** in gesetzten Jahren sucht Stelle den 15. April oder 1. Mai für Küche und häusliche Arbeit, kann auch einer Wirthschaft allein vorstehen. Zu erfragen im Place de repos, Haus G., Eingang im Garten.

Eine anst. Person in gesetzten Jahren, welche die Küche u. Wirthschaft versteht, sucht bei einem einz. Herrn oder Dame Stelle Johannisg. 6/8, Tr. A, 4. Et.

Ein anständ. liebenswürdiges Mädchen sucht Dienst für Küche u. häusliche Arbeit. Zu erfragen Frankfurter Straße 35, 1 Treppe bei der Herrschaft.

Ein Mädchen aus Thüringen, welches 3 Jahre bei einer Herrschaft war, sucht einen Dienst für Küche und Haus. Adressen niederzulegen unter P. Q. in der Expedition dieses Blattes.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit bei einer anständigen Herrschaft. Querstraße 17, beim Hausmann.

Ein anständiges Mädchen, das mehrere Jahre bei einer Herrschaft war, sucht zum 15. April einen Dienst für Küche und Hausarbeit.
Zu erfragen Petersstraße 46, Gewölbe. Kühn.

Ein junges Mädchen aus einer kleinen Provinzialstadt, welches im Nähen und allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, und mehrere Jahre bei einer Herrschaft conditionirte, **sucht** anderweitig **einen Dienst.** Werthe Adressen sub **G. R. G** nimmt das **Annoncen-Bureau** von **Bernhard Freyer,** Neumarkt Nr. 39, entgegen.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht sobald als möglich einen Dienst für nicht zu schwere häusliche Arbeit. Alles Nähere
Zeitzer Straße 15 c, 3. Etage links.

Ein junges **Mädchen** sucht Dienst für Küche und Haus. Markt 6, Hof 2 Treppen.

Ein anständiges **Mädchen** sucht Stelle für häusliche Arbeit. Zu erfragen
Gustav-Adolph-Straße 18, 3 Tr. rechts.

Ein **Mädchen** in gesetzten Jahren **sucht sofort Dienst.** Werthe Adressen abzugeben **Gewandgäßchen Nr. 3** im Milchgeschäft.

Ein junges Mädchen, erst confirmirt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein Unterkommen bei anständiger Familie. Theaterplatz 4, I. im Hofe II.

Ein junges kräftiges gut erzogenes **Mädchen** vom Lande, welches nähen und stricken kann, sucht baldigst einen Dienst für Kinder oder Haus bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Schletterstraße Nr. 14, 4 Treppen, A. Günther.

Eine Köchin sucht einen anständigen Dienst bis zum 1. Mai. Werthe Adressen bittet man niederzulegen Schuhmachergäßchen im Hausstand Nr. 3.

Ein junges anständ. Mädchen sucht Dienst für Kinder u. Hausarb. Schützenstr. 9/10, H. geradeaus I.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht Dienst für Alles. Näheres Königsplatz 9, im Hofe 2 Tr. bei G. Böttcher.

Ein fleißiges und häusliches **Mädchen,** in der Küche und allen Zweigen der Haushaltung erfahren und Liebe zu Kindern hat, sucht bis 1. oder 15. Mai Stellung. Näheres unter Adr. E. B. Grimma'scher Steinweg 60, 3 Treppen.

Eine ordentliche Frau sucht Aufwartung, wenn auch halbe Tage Colonnadenstr. 14 a, II. r. Walther.

Ein junges anständ. Mädchen, nicht von hier, sucht Aufwartung f. d. g. Tag. Aeckerleins Hof, Mützengesch.

Miethgesuche.

Gesucht
wird in der Zeitzer Vorstadt ein Pferdestall nebst Wagenremise und Kutscherstube. — Offerten beliebe man unter H. K. # 8. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Bäckerei

wird zu pachten gesucht. Adressen sind niederzulegen Roßstraße Nr. 10 beim Hausmann.

Gesucht werden Logis von 60—400 ₰ Localcomptoir Thomaskirchhof Nr. 1, I. r.

Ein Logis mit Garten oder kl. Haus bis 400 ₰ wird ges. zu Mich. d. J. Schimpf, Plagw. Str. 3.

Gesucht wird für 1. Juli in freundl. Lage eine Wohnung, nicht über 2 Trepp. hoch, z. Preis v. 200—300 Thlr. Die Herren Herold & v. d. Wettern haben die Güte, gef. Offerten entgegen zu nehmen.

Logisgesuch. Ein kl. erhöhtes Parterre oder 1 kleine erste Etage in einem anständ. saubern Hause guter Lage und Sonnenseite wird von einem einzelnen ältern Kaufmann für Mich. oder früher gesucht. Gef. Anerbieten mit Preisangabe sub W. # 18. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht

wird zu 1. Juli c. ein **Logis von 3 Stuben u. Zubehör** in der innern Stadt. Adr. niederzulegen Grimma'sche Str. 4 (Restauration.)

Gesucht wird für 2 stille Damen zu Johannis oder früher ein Wohnung mit Wasserleitung. Preis 100—150 ₰. Adressen abzugeben Dresdner Str. Nr. 37, 1. Etage. Aufgang im Hofe links.

Gesucht
ein Logis, Preis 90—120 ₰, Stadt od. Vorstadt, zu Johannis zu beziehen. Adressen unter Chiffre B. # 260. in der Expedition dieses Blattes.

Nahe der Weststraße, Erdmannsstraße oder Reichels Platz wird ein (möglichst Parterre-) Logis, wenigstens 4 helle Zimmer enthaltend, für Bureauzwecke zum 1. Juli gesucht. Adressen sub L. Z. abzugeben in der Expedition d. Bl.

Eine mittlere Familienwohnung im Preise von 70—100 ₰ wird zu Johannis von pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder zu miethen gesucht. Adressen bittet man abzugeben Poststraße 12, 2 Treppen links.

Gesucht wird ein hübsches Familien-Logis, Parterre oder 1. Etage, in irgend einer Vorstadt Leipzigs, im Preise von circa 120 ₰. Adr. abzug. in der Expedition dieses Blattes unter B. # 20.

Gesucht wird für **Johannis** ein Familienlogis, 3 Stuben mit Zubehör, Turner-, Windmühlen- und Nürnberger Straße, oder in deren Nähe.
Adressen mit Preisangabe an die Expedition dieses Blattes unter A. B. # 6 abzugeben.

Von einer pünctlich zahlenden Wittwe ohne Kinder wird pr. 1. Juli ein geräumiges mit Wasserleitung versehenes Logis für 80—120 ₰ zu miethen gesucht. Adr. wolle man ges. entweder bei Herrn Kaufm. Helm, Nicolaistraße 43, oder bei Herrn Reinhold, Ranst. Steinweg 11 p. niederlegen.

Gesucht wird zum 1. Juli von ruhigen und pünctlich zahlenden Leuten ein Logis zu 60—70 ₰ jährl., Dresdner Vorst. oder Umgegend. Adr. sub E. V. 8 in der Expedition d. Blattes niederzul.

Anständige kinderlose Leute suchen für 1. Juli c. ein freundliches Familienlogis, am liebsten in der Westvorstadt, im Preise von 70—90 ₰. Offerten unter H. L. Wiesenstraße Nr. 9, II. links.

Ein Beamter **ohne Kinder** sucht **baldmöglichst** ein Familienlogis, West- oder Ostvorstadt oder Gohlis. Preis circa 100 ₰. Offerten sub Z. 150. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht wird zum 1. Juli ein reinlich freundliches Logis im Preise von 45—60 ₰ von **pünctlich zahlenden** Leuten. Adressen K. H. # 10. Expedition dieses Blattes.

Gesucht werden in einem Hause zwei Logis von je vier bis fünf Zimmern und sonstigem Zubehör, oder eine größere u. kleinere Etage in einem anständigen u. nicht zu großen, gut eingerichteten Hause. Ein Garten wäre sehr erwünscht und die östliche Vorstadt hätte den Vorzug. Adr. erbittet man im Geschäft der Hrn. Mantel & Riedel am Markt.

Gesucht wird zu Johannis ein freundl. Familienlogis in der Nähe des Brühls. Adr. mit Preisangabe sind bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Ein Logis im Preis 50—70 ₰ wird von pünctl. zahlenden Leuten mit einem Kinde zu Johannis zu miethen gesucht. Adressen erbeten Colonnadenstraße Nr. 23 im Arbeitslocal.

Junge Leute ohne Kinder suchen bis Johannis ein kleines Logis. Preis 30—40 ₰. Adr. abzugeben Elisenstraße 13 B, im Hof 1 Treppe links.

Gesucht wird sofort von ein Paar kinderlosen Leuten eine unmeubl. Stube mit Kochofen. Adr. niederzulegen Sternwartenstraße Nr. 9, 1 Tr.

Zu miethen gesucht wird Stube und Kammer oder 2 Stuben ohne Meubles. Adressen nebst Preisangabe Universitätsstraße 11, im Wurstgeschäft.

Für eine junge Dame (Verkäuferin) wird Wohnung, womöglich in der inneren Stadt gelegen und mit Mittagstisch baldigst zu miethen gesucht.
Gefällige Adressen nehmen die Herren Alb. Otto & Co., Hohmanns Hof, entgegen.

Ein sehr freundliches Garçonlogis ist sofort zu vermiethen. Näheres Ecke der Alexander- und Colonnadenstraße Nr. 10, II. links.

In der Nähe der Post wird von einem jungen Kaufmann ein freundliches **Garçonlogis** per 1. April zu miethen gesucht. Gef. Adressen mit Preisang. unter L. A. durch die Expedition d. Bl.

Zu miethen gesucht wird ein frei, in nicht zu großer Ferne von der Thomasschule gelegenes, aus Stube mit Kammer bestehendes, anständig meublirtes **Garçonlogis.**
Adressen mit Angabe des Preises bittet man unter M. L. # 2 gefälligst in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein feines Garçon-Logis, Parterre oder 1. Etage, in der Nähe des Theaterplatzes. Gef. Adressen bittet man unter G. # 89. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird sof. Stube u. Kammer von pünctl. zahlenden Leuten Querstr. Nr. 33, part. rechts.

Auf der Turner- oder Sternwartenstr. wird eine Stube oder Kammer zur Aufbewahrung v. Möbeln gesucht. Adr. Strohhutfabrik von Laubrich, Bayer. Straße 13 b.

Ein junger unverheiratheter **Herr** (Bürger) sucht in gebildeter Familie 2 unmeubl. **Stuben,** am liebsten bei einer streng soliden Wittwe oder Familie ohne Kinder, Mitte der Stadt.
Adressen Reichsstraße Nr. 38 im Hinterhaus 3 Treppen beim Hausmann.

Logisgesuch. Eine meubl. ruhige Wohnung, Stube u. Kammer, wird für eine Dame gesucht. Preis 5—6 ₰. Offerten bittet man sub S. No. 8 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht
wird eine meublirte Stube als Aftermiethe von einem pünctlich zahlenden Herrn, innere Stadt oder Vorstadt, womöglich gleich zu beziehen. Werthe Adressen mit Preisangabe unter O. B. 100 bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht
kl. Stube, einf. meubl., Nähe Ritterstraße, für einen jungen Mann zum 12. April.
Adr. d. Portier Hotel Dresden.

Ein anständiges Mädchen sucht ein heizbares Stübchen mit Bett. Adr. Hr. Gregori, Königsplatz 15.

Gesucht wird sofort eine Stube mit oder ohne Meubles. Adressen niederzulegen Kaufhalle Tr. C, 1 Treppe, bei Frau Heinig.

Gesucht wird sofort für ein anständiges Mädchen ein meublirtes Stübchen (separat) mit Kochofen (Zeitzer Vorstadt). Adr. bittet man gefäll. Münzgasse 20, Restauration, niederzulegen.

Gesucht von einem ordentl. **Mädchen** eine einfach meubl., separate **Stube,** am liebsten mit Kochofen im Frankfurter Viertel. Adr. abzugeben Ranstädter Steinweg Nr. 73, 3 Treppen.

Gesucht wird bald 1 gut meubl. Logis für 2 Kaufleute, gesunde Lage der inneren Vorstädte. Sof. Offerten T. H. 1 Expedition d. Blattes.

Von einem Kaufmann, der zum Theil nicht hier ist, wird per 1. Mai eine freundlich meublirte **Stube gesucht.** Preis monatl. 3—3½ ₰, am liebsten Turnerstraße oder Nürnberger Straße.
Offerten unter H. M. # 10. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird sofort oder bis 15. d. M. eine Stube mit Saal- und Hausschlüssel, separat und ungenirt, von einer Dame, im Preise von 6 bis 8 ₰ pr. Monat. Adr. bittet man unter K. Z. bei Hrn. Otto Klemm, Universitätsstr., niederzul.

Für den Sohn unbemittelter Eltern wird unter bescheidenen Ansprüchen ein Unterkommen in Kost und Logis bei anständigen Leuten gesucht.
Schriftliche Offerten unter Angabe der Bedingungen nehmen entgegen
Meißner & Buch,
Sidonienstraße 9.

Pension.

In einer gebildeten Familie kann ein junger Mann von der Handlung oder Schüler einer höheren Bildungsanstalt Wohnung nebst vollständiger Beköstigung u. s. w. erhalten. Nähere Auskunft wird Herr Pastor Howard zu ertheilen die Güte haben.

Kaufleute u. Schüler des Conservatoriums können in einer englischen Familie noble Pension erhalten. Näheres Frankfurter Straße 34 B, II.

Zwei Handlungslehrlinge finden in anständiger Familie zum 1. Mai Pension Thomaskirchh. 2, III.

Bei einer Pastorenfamilie

oder **Lehrerfamilie** in **Leipzig**
wird für einen jungen Norweger, welcher sich längere Zeit dort aufhalten wird, um in einer typographischen Officin zu arbeiten, Logis, Beköstigung und Wäsche vom 1. Mai d. J. gesucht. Diejenigen Familien, welche den jungen Mann, der jetzt das elterliche Haus verläßt, ihn **ihren Familienkreis aufzunehmen geneigt** sind, werden gebeten, ihre werthen Adressen nebst Angabe des Preises per Monat unter „Norweger" an die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** bis zum 24. April gütigst einliefern zu wollen.

Vermiethungen.

Logisvermiethung.

In unmittelbarer Nähe des Bahnhofes Grimma ist ein vollständiges, geräumiges, neuerbautes Wohnhaus, enthaltend 5 Stuben, 5 Kammern, Küchen, Speisekammern, Kellerräume, Kutscherstube, auch Pferdestall und Wagenremise, großen Hofraum, schönen Obst- und Blumengarten, unter günstigen Bedingungen, getheilt oder im Ganzen, vom 15. April d. J. an zu vermiethen. Näheres zu erfragen in Grimma bei Herrn **Schulze** im Gasthof zur Stadt Leipzig, wie auch in Leipzig bei Herrn **Otto Hentschel,** Schützenstraße 13.

Geschäfts-Local-Vermiethung.

Markt- und Thomasgäßchen-Ecke 1, 1. Etage, sind 2 Zimmer als Comptoir ꝛc. sofort zu vermiethen. Näheres daselbst.

Zu vermiethen ist das neu eingerichtete, mit Schaufenster und Gas versehene Gewölbe in der Magazingasse Nr. 7. Näheres 1. Etage.

Ein Gewölbe in der innern Stadt für jährlich 50 ₰, sowie ein Hausstand sind am 1. Juli beziehbar **zu vermiethen.**
Näheres im **Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer,** Neumarkt Nr. 39.

Für die Messen

ist ein **Gewölbe am Brühl** sofort zu **vermiethen** durch
Dr. **Friederici,** Brühl 17.

Das Gewölbe

Katharinenstraße 22 nebst Comptoir ist für die **Messen** oder auch auf das **ganze Jahr** sofort zu vermiethen durch
Adv. Frenkel, Katharinenstraße 16.

Ein Gewölbe in der Reichsstrasse,

in bester Lage, ist für nächste und folgende Messen zu vermiethen.
Anfragen unter Chiffre **R. S.** sind an die Expedition d. Bl. zu richten.

Meßvermiethung.

Die Hälfte **eines Gewölbes in bester Lage der Reichsstraße** ist für nächste Ostermesse **zu vermiethen.**
Reflectanten wollen sich brieflich unter Chiffre G. H. poste restante Meerane melden.

Zu vermiethen u. Johannis zu beziehen ist ein schönes Eckgewölbe in guter Lage und zu jedem Geschäft passend. Näheres in Gohlis, Eisenbahnstraße im Roßfleischverkauf von Herrn Lange.

Meßvermiethung.

Im Salzgäßchen im Stockhaus ist 1 helles geräumiges Entresol für nächste Messe zu vermiethen. Näheres bei **P. O. Praetorius** daselbst.

Meßvermiethung.

Zu vermiethen sind für nächste Oster- und folgende Messen 2 Stuben, auch als Musterlager passend, Brühl Nr. 81, 1 Treppe.

Ein Meßlocal

ist zur bevorstehenden Leipziger Ostermesse Neumarkt 42, Ecke der Grimma'schen Straße, in einem Salon mit Cabinet bestehend, billig zu vermiethen.
Näheres bei **Ernst Wagner, Dresden.**

Meßvermiethung.
Im Brühl Nr. 79 — vis à vis der Katharinenstraße — ist in der 1. Etage ein mit Regalen versehenes Zimmer und Schlafcabinet als Waarenlager für die Oster- und folgende Messen zu vermiethen. Näheres daselbst 2. Etage.

Meßvermiethung als Musterlager.
Reichsstraße Nr. 16, 2 Treppen vornheraus, ein Zimmer mit Cabinet.

Meßvermiethung.

Für Musterlager sind helle u. geräum. Zimmer Katharinenstr. 12, 2 Treppen, zu vermiethen.

Einen großen Keller mit Nebenräumen mit vollständiger Gas- und Küchen-Einrichtung, für Wein oder Restauration passend, hat Nähe des Marktes sofort zu vermiethen das Local-Comptoir von F. L. Scheffler, Große Fleischergasse 11, Bärmanns Hof.

Zu vermiethen ist eine **große, trockene Niederlage** Johannisgasse Nr. 37.

Zu vermiethen ist zu Michaelis in guter Lage eine Werkstelle, Wohnung und Gewölbe, im Ganzen oder auch getrennt.
Näheres Schützenstraße Nr. 11, 1 Tr. rechts.

Für Xylographen.
Vom 1. Juli ab ist eine Hälfte Logis mit ausgezeichnetem Licht, mitten in der Stadt gelegen, zu vermiethen. Zu erfragen Charfreitag von 10 bis 4 Uhr Nicolaistraße Nr. 15, 2 Treppen.

Zu Michaelis
ist ein hohes Parterre zu vermiethen, bestehend aus 5 Stuben, 1 Salon und Zubehör nebst Gärtchen, sämmtliche Räume mit Gasleitung versehen, Preis 400 ₰ pr. anno, Gustav-Adolph-Straße Nr. 13.
Näheres beim Hausmann.

Zu vermiethen 1. September oder 1. October ein Parterre (Neumarkt), passend zu größerm Geschäft, auch feine Bierstube. Local-Comptoir Sidonienstraße Nr. 16. **E. Groß.**

Zu vermiethen ist in Reudnitz ein Parterrelogis 1 Stube, 2 Kammern, Küche u. Zubehör, beziehbar 1. Juli. Zu erfragen Grenzstraße 30, 1 Treppe.

Poststraße Nr. 3 ist von Michaelis ab die 1. Etage, bestehend aus 12 Zimmern, 1 Speisesaal, verschiedenen Kammern, Badestube und den nöthigen Wirthschafts-Räumen zu vermiethen. Die Etage ist durchgängig mit Wasserheizung versehen, größtentheils parquettirt und besitzt einen Erker, von welchem man die Aussicht auf die Promenade und den Augustusplatz hat. Näheres daselbst.

Die erste Etage
in dem Hause **Königsstraße Nr. 20,** enthaltend einen Saal, 8 Stuben, Küche, Kammern, Boden und Kellerräume, ist vom 1. Octbr. 1871 ab zu vermiethen. Das Nähere beim Hausmann daselbst zu erfahren.

Unvorhergesehener Verhältnisse wegen ist die 5 Stuben mit allem Zubehör enthaltende 1. Etage Waldstraße 47 links vom 1. Juli d. J. ab anderweit zu vermiethen. Näheres daselbst.

Zu vermiethen

an der Pleiße Nr. 7, Reichels Garten, Vordergebäude, 1 Treppe hoch, mit Aussicht auf die Promenade, ein Logis von 4 Stuben u. 3 Kammern, von Michaelis 1871 an. Näheres Dorotheenstraße 13.

Nürnberger Straße Nr. 31, Ecke der Bauhofstraße, ist für Michaelis 1871 die erste Etage zu vermiethen, Gas- und Wassereinrichtung, schöne Aussicht der Eckzimmer, Preis 420 ₰.

Eine elegante 1. Etage von 8 Stuben und Zubehör nebst Mitbenutzung des Gartens ist an eine feine Familie zu 600 ₰, innere Dresdner Vorstadt, von Michaelis an zu vermiethen durch das Localcomptoir von
Wilhelm Krobitzsch,
Barfußgäßchen 2, 2. Etage.

Eine sehr geräumige 2. Etage an der Promenade, passend für einen Lehrer mit Pensionairs u. dgl., ist zu 280 ₰; eine 4. Etage von 4 Stuben u. Zubehör 170 ₰; eine desgl. von 3 Stuben und Zubehör 140 ₰, nahe dem neuen Theater, an stille Leute zu vermiethen durch das Local-Comptoir von
Wilhelm Krobitzsch,
Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Eine 3. Etage in der innern Stadt, bestehend aus 8 Zimmern, Kammern, Boden, Keller und Zubehör, mit Gas und Wasserleitung versehen ist, Michaelis beziehbar **zu vermiethen.**
Näheres im **Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer,** Neumarkt Nr. 39.

Zu vermiethen sofort ein Logis 100 ₰, ein kleines 40 ₰ an ältere Leute, Johannis und Michaelis **Wohnungen von 60—400 ₰.**
Local-Comptoir Sidonienstraße Nr. 16.
E. Groß.

Ein schönes geräumiges Logis zu 100 ₰ und ein Gewölbe mit Schaufenster und Stube zu 125 ₰, sind zu vermiethen Tauchaer Straße 29.
Näheres beim Hausmann.

Zu verm. Windmühlenstr. 180, 200, 220 ₰, Lange Str. 110 ₰, Hof, Localc. Thomaskchh. 1, l. r.

Zu vermieth. sogl. an ruhige Leute 1 Logis Petersstr., 45 ₰, Joh. Lange Str. 110 ₰ d. Seidel, Magazing. 11.

Joh. frei eine hoh. Part.-Wohn., 3 St., 2 K., Zubeh., 146 ₰. Vorm. zu bes. Lange Straße 5, part.

Eine äußerst **freundl. Wohnung,** 2. Et., ist zum 1. Juli für 95 ₰, 1 dergl. 3. Et. zum 1. Oct. für 85 ₰ zu vermiethen. Näh. Brandvorwerkstr. 4 i p. r., vis à vis d. Hüffer'schen Villa.

Zu vermiethen ist ein kl. Familienlogis an Leute ohne Kinder für jährl. 40 ₰, **sogleich** beziehbar. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 14, I.

Zu vermiethen und 1. Juli zu beziehen zwei Hoflogis, Preis 78 ₰ und 58 ₰. Näheres Hohe Straße Nr. 21, 1 Treppe links vornheraus.

Kreuzstraße Nr. 7, 2 Tr. ist eine **fein eingerichtete Wohnung** von Stube u. Kammer an einen einzelnen Herrn zu vermiethen.

Zu beziehen ist sofort eine Stube mit Kochofen von Leuten ohne Kinder Grimm. Stwg. 9, 2. H. IV.

Ein freundl. billiges Garçonlogis ist v. 1. Mai ab zu vermiethen Neumarkt Nr. 23, 1. Etage.

Ein elegantes Garçon-Logis
mit Dienerstube, freie Gartenaussicht, ist sofort zu vermiethen Albertstraße Nr. 25, 1. Etage, Ecke der Zeitzer Straße.

Zu vermiethen ein freundlich u. fein meublirtes Garçonlogis, dicht an der Promenade, An der Pleiße Nr. 7, 3. Etage.

Garçon-Logis.
Zu vermiethen ist sogleich oder zum 1. Mai eine gut meublirte Stube mit Cabinet, meßfrei.
Katharinenstraße 10, III.

Ein gut meublirtes Garçonlogis, bestehend in Wohn- und Schlafzimmer, ist an einen oder zwei anständige Herren, am liebsten Reisende, zu vermiethen Naundörfchen Nr. 15, 2. Etage.

Garçonlogis. 1 fein meubl. Stube mit Schafft und Hausschl. ist an Herren zu verm. Turnerstr. 4, 3. Et. l.

Ein fein meubl. Garçon-Logis zu vermiethen Große Windmühlenstr. 37, 1. Thür gerade v.

Ein **Garçonlogis** ist zu vermiethen
Sidonienstraße 4 c, parterre.

Zu vermiethen ist sofort ein **fein** meublirtes Zimmer mit oder ohne Cabinet, Haus- u. Saalschlüssel Moritzstraße 6, 2 Treppen rechts.

Garçon-Logis.
Ein freundliches, gut meublirtes Zimmer, wenn gewünscht 2 Stuben, vornheraus nebst Schlafcabinet ist vom 1. Mai zu vermiethen
Katharinenstraße Nr. 22, 2 Treppen.

Garçon-Logis.
Ein gut meublirtes Zimmer mit freundl. Aussicht, nach Wunsch mit Kammer, ist an einen oder 2 Herren sogleich zu vermiethen Königsstraße 7, Hinterhaus 2 Treppen.

Ein großer fein meubl. Salon mit Cabinet u. 2fenstr. großem Zimmer ist Colonnadenstraße 14b, 1 Treppe zu vermiethen.

Zuvermiethen ist an 1 oder 2 Herren eine freundl., anständig meublirte zweifenster. Stube nebst Schlafstube, mit separatem Eingang, Haus- und Vorsaalschlüssel. Näheres Petersteinweg 5, 3. Etage.

Zu vermiethen eine meubl. Stube nebst Kammer Universitätsstraße Nr. 10, III. links.

Zu vermiethen ist zum 15. Mai ein großes Zimmer nebst Alkoven an einen oder zwei Herren Brühl Nr. 8, 1 Treppe.

Zu vermiethen ein großes freundliches Zimmer mit Schlafzimmer. Näh. Nicolaistraße 35, 2. Et.

Zu vermiethen eine meubl. Stube u. Kammer an 2 Herren Georgenstr. 22, 3 Tr. vornheraus.

Eine freundl. meubl. Stube mit Kammer ist an 1 Herrn zu verm. Lange Straße 14, S.-G. 3 Tr. r.

Ein fein meublirtes Zimmer ist sofort in dem neuerbauten Hause **Thalstraße 31, 4. Etage links** zu vermiethen.

Meßvermiethung. Zu vermiethen ist eine gut meublirte große Erkerstube mit 4 guten Matratzenbetten; kann auch als Musterlager abgeg. werden, Hainstr. 28, im 3. Hofe 2 Tr. v. bei Fr. Schneider.

Eine freundl. **elegant** ausmeubl. Stube vornheraus, mit Etagen- und Hausschl., ist sofort zu vermiethen Turnerstr. 2, 2. Et. l., vis à vis der Turnh.

Ein meubl. Zimmer ist mit Schlüssel an ledige Herren zu vermiethen Magazingasse 17, 1 Tr. l.

Ein freundl. meubl. Stübchen mit S.- u. Hausschl. an Herren billig zu vermieth. Tauchaer Str. 20, part.

Ein schönes Zimmer mit freier Aussicht ist zu vermiethen Elisenstraße 19, 1. Etage.

Zu vermieth. ist ein heizb. Stübchen ohne Meubles an eine anst. Person. Zu erfr. Teichstr. 1 part.

Elsterstraße 18, 3. Tr. rechts vornheraus ist eine freundl. meubl. Stube mit Schlafst. sof. zu beziehen.

Zu vermiethen ist ein freundl. meubl. Stübchen mit Saal- u. Hausschl. Gemeindestraße 18, II. r.

Eine freundl. meublirte Stube mit Haus- und Saalschl. ist sofort oder zum 15. April an einen Herrn zu vermiethen Lessingstraße Nr. 11, 4 Tr.

Zu vermiethen ist sofort an ruhige Herren eine hübsche Stube, schöne Aussi., Sternwstr. 45, II. r.

Zu vermiethen ist eine frdl. meubl. Stube mit Saal- u. Hausschlüssel Elisenstr. 9, hohes Parterre.

Zu verm. ist ein kl. freundl. Stübchen f. 1 Herrn, Preis 2½ ℳ monatl., Lange Str. 14, S.-G. 4 Tr.

Zu vermiethen ein gut meubl. Stübchen mit oder ohne Kammer. Weststraße 24, 3 Tr. rechts.

Zu vermiethen ist sofort eine schöne freundlich meublirte Stube mit Mittagstisch, auf Verlangen auch ganze Pension Große Windmühlenstraße 48, nahe am Königsplatz, rechts 1. Etage.

Zu vermiethen sofort oder später eine meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel an einen ruhigen Herrn, auf Wunsch auch Kost, Turnerstraße Nr. 19, 2. Etage links.

Ein gut meublirtes freundl. Zimmer ist zu vermiethen Zeitzer Straße Nr. 24c, 1 Treppe.

Zu verm. ist 1 heizb. Stübchen als Schlafst. an 2 Herren Kl. Windmühlengasse 7a im Hofe h. l.

Ein solides Mädchen findet Schlafstelle Schletterstraße 10, im Hofe links 1 Tr.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren Hospitalstraße Nr. 36, 1 Treppe. Zu erfr. im Geschäft.

Offen sind Schlafstellen in freundl. Stube mit Kost u. Hausschl. für Herren Centralstr. 3, 4 Tr.

Ein gebild. Herr wird zu einer gr., gut meubl. Stube als Theilnehmer gesucht Schützenstr. 18, III. r.

Omnibusgelegenheit nach Eilenburg.
Morgen Freitag den 7. d. M. geht mein Omnibus früh 7 Uhr nach dort und Abends zurück. Zu melden bei Frau J. G. Schmidt, Brühl, bl. Harnisch.

Einem geehrten Publicum, sowie meiner werthen Nachbarschaft, Freunden und Bekannten die ergebene Anzeige, daß ich die Restauration von Herrn **W. Kötz, Weststraße Nr. 46,** mit dem heutigen Tage übernommen habe, und wird mein stetes Bestreben sein, allen Ansprüchen zu genügen.
Empfehle ausgezeichnetes Lager- und Bayerisch Bier, kalte u. warme Speisen zu jeder Tageszeit.
Hochachtungsvoll
Robert Doppelstein.

Restauration, Kegelbahn und Billard
von
Herm. Müller,
Burgstraße 8,
empfiehlt heute zum Grünen Donnerstag **Schnitzel** mit **Spinat** nebst einer **ff. Honigsemmel.**
Biere ganz vorzüglich.

Heute
BIER COSE
TEUBNER'S RESTAURATION.
Tauchaer Str. No. 16.
COSE BIER
Schlachtfest.

Restaurant Victoria
vorm. „Zur Gold. Säge."
Schlachtfest, früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends Brat-, Blut- und Leberwurst. Um freundlichen Besuch bittet **F. Lippert.**

Heute **Schweinsknochen** mit Klößen, wozu ergebenst einladet **F. Kopp** am Packhofplatz.

C. Deutschbein's Restauration,
Grimma'sche Str. 4.
Heute Abend **Gulasch, Bock, Bayerisch und Lagerbier** vorzüglich empfiehlt
C. Deutschbein.

Nr. 25 Thalstraße Nr. 25.
Täglich Mittagsessen à Port. 2½ Ngr., Freitag Mittag und Abend Klöße mit Sauerkraut und Schweinsknochen; **alle Abende** geb. Leber mit Kartoffeln, Eierkuchen mit Pflaumen, Schweinsknochen u. s. w. à Port. 2½ Ngr. empfiehlt
Nr. 25, **Ackermann,** Nr. 25.

Heute Abend **saure Rindskaldaunen** empfiehlt **Herm. Winkler,** Neumarkt 28.

Burgkeller.
Heute Abend **saure Rindskaldaunen** empfiehlt **A. Löwe.**

Speisehalle, Katharinenstr. 20, Mittagstisch à Port. 2½ ℳ in u. auß. Hause.

Restauration und Café von Carl Weinert,
Neukirchhof Nr. 17. — Promenade Nr. 26.
Einem geehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich heute die neueingerichteten Locale **Belvédère** mit Gastzimmer, Tunnel und Terrasse eröffne. Für den mir seit über 25 Jahren, zuletzt im Schletterhause, gewordenen vielseitigen Besuch dankend, bitte ich jetzt mich gütigst zu beehren, und spreche ich hiermit die Versicherung aus, daß es auch fernerhin mein eifrigstes Bestreben sein wird, durch reichhaltige gute Küche, vorzügliches Bayerisches à 2 Ngr., Lagerbier 13 Pf., nebst aufmerksamer Bedienung den Wünschen meiner Gäste zuvorzukommen.
Hochachtungsvoll **Carl Weinert.**

* Wintergarten. *
Morgen **Freitag** den **7. April** und **Sonntag** den **9. April (1. Ostertag)** letzte Sendung
Bock-Bier
dieser **Saison.** Aus der **G. N. Kurz'schen Brauerei** in
Nürnberg.
Mayoranwürstel. Speckkuchen beide Tage um 11 Uhr Vormittags.
NB. Die Colonnade ist geheizt.

Lindigs Restauration, Sternwartenstraße Nr. 23.
Heute u. morgen Bockbier. Gleichzeitig empfehle ich heute Abend Schweinsknochen mit Klößen u. Sauerkraut.

Schillerschlösschen zu Gohlis
empfiehlt zu heute **reiche Auswahl von Speisen und Getränken, guten Kaffee und Kuchen, ausgezeichnete Biere,** sowie **vorzügliche Gose.** **Carl Müller.**

Heute großes Schlachtfest.
Anbei empfehle ich ein gutes Glas Lager- und Zerbster Bitterbier à Glas 13 ₰. Morgen **Thüringer Klöße mit Topfbraten. Edm. Schwabe,** Ranstädter Steinweg Nr. 7.

Schlachtfest empfiehlt für heute **W. Ihme,** Nicolaistraße 6.

Heute Abend Schweinsknochen bei **C. Haring,** Hainstraße Nr. 14.

Rheinischer Hof empfiehlt heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet (Bier ff.) **E. Weber.**

Restauration von **Friedr. Jabin,** vis à vis der Turnhalle, empfiehlt für heute Abend **Schweinsknochen** nebst einer **ff. Gose** und **Lagerbier.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, morgen Speckkuchen empfiehlt **Robert Kaiser.** Dresdner Straße 42.

Wellfleisch und Kesselwürste
empfiehlt heute Abend von 6 Uhr an **Rob. Götze, Nicolaistraße 51.**

Stadt Frankfurt.
Heute Abend
Mockturtle-Suppe.
Münchener und **Böhmisch** (nur schön).
Robert Schumann.

F. L. Stephan empfiehlt heute Mockturtle-Suppe, sowie ein ausgezeichnetes Bayerisch u. Lagerbier.

Thomasgäßchen 8. **Restauration** Thomasgäßchen 8.
von J. Finger, früher Mätzold,
empfiehlt täglich **Bouillon,** kräftigen **Mittagstisch,** sowie **Bier ff.**
NB. **Schweinsknochen** zum Frühstück. Mittags und Abends mit Klößen.

Heute Abend Karpfen polnisch u. blau bei **Ed. Nitzsche,** Reichsstr. 48.

W. Lorenz, Neumarkt. Heute früh **Speck- und Zwiebelkuchen,** Mittags und Abends **Sauerbraten mit Klößen.**

G. Vogels Bierhaus empfiehlt heute früh **Speck- und Zwiebelkuchen.**

Verloren
wurde von einem Rollkutscher vom Brühl nach dem Bayerischen Bahnhof **eine Zinkplatte.**
Gegen Dank und Belohnung abzugeben Brühl Nr. 71, Comptoir auf dem Hofe.

Verloren wurde auf dem Wege von Jassy nach Jykani **ein Prima-Wechsel über Frs. 2000,** ausgestellt Jassy am 3. Februar 1871 von Herrn Michel Finkelstein an die Ordre der Herren M. Wittner & Co. und acceptirt von Herrn Michel Finkelstein und Alex. Hermann per 10. Aug. a. c., zahlbar bei Hrn. Saul Finkelstein in Leipzig u. wird hiermit vor Ank. dss. Wechsels gewarnt.

Verloren wurde am Sonnabend eine schwarzseidene Ripsschärpe. Gegen gute Belohnung abzugeben Große Windmühlenstraße 7, 1. Etage.

Verloren wurde am 4. April von einer armen Frau mit 4 Kindern, deren Mann mit im Kriege ist, ein Portemonnaie mit 2 Cassenscheinen und 6 Pfennigen von der Pleißengasse 12 bis Neureudnitz. Man bittet dasselbe abzugeben Sternwartenstraße im Gewölbe von Zörner & Götz.

Verloren gegangen am 4. April Nachmittag 3—4 Uhr 2 St. Pfandscheine der Leipziger Bank, Nr. 54628 und 54715 von Stieglitzens Hof über den Markt, Grimma'sche Straße bis an die Post.
Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselben gegen Dank und Belohnung Brühl 21, 1 Tr. abzugeben.
Vor Ankauf wird gewarnt.

Verloren
wurde am 4. April vom Thomaskirchhof bis zur Wintergartenstraße in das Grundstück Nr. 3 ein goldner Trauring, inwendig gravirt B. S. den 24. April 1864. Abzugeben gegen gute Belohnung Wintergartenstraße Nr. 3, 3. Etage rechts.

Verloren wurde ein Kaufcontract zwischen Herrn **Mucke** und **Richter.** Finder dieses wird gebeten, denselben abzugeben bei Herrn **Dürr,** Petersstraße Nr. 33.

Ein Stubenschl. ist verl. w. v. Fleischerpl. n. d. a. Theater, Prom. fort. Abzug. g. Bel. Lessingstr. 6, II. r.

Verloren wurde in der Hausflur Inselstraße Nr. 5 Dienstag 2 Uhr ein **Portemonnaie,** circa 7 Thaler, 2 Schlüssel und ein Petschaft enthaltend. Der ehrliche Finder wolle solches gegen anständige Belohnung im gedachten Hause parterre links abgeben.

Verloren Dienstag Nachm. in der Post 1 Brille. Gegen Bel. abzugeben Naundörfchen 18, H. part.

Verloren wurde am Sonnabend eine Tasche Nr. 87 mit Militairpaß. Der Finder wird gebeten selbige Grimm. Steinw. 61 im Expreß abzug.

Am vergangenen Sonnabend ist in der Theater-Garderobe des Parquet ein weißer Operngucker gegen einen schwarzen vertauscht worden. Es wird um Umtausch gebeten Mittelstraße Nr. 24 parterre.

Eine kleine Hündin,
weißgelber Seidenpinscher, auf den Namen Bella hörend, ist entlaufen.
Gegen gute Belohnung abzugeben Erdmannsstraße Nr. 14, 2. Etage.

Fortgeflogen eine weiße Pfautaube. Gegen Belohnung abzugeben Neumarkt Nr. 9, 2 Tr.

Entflohen ist eine gelbe Kropftaube mit weißen Abzeichen. Gegen Bel. abz. Nicolaistr. 18, II. Hof.

Allen meinen Freunden und Bekannten, von denen ich bei der Kürze meines Aufenthaltes nicht persönlich Abschied nehmen konnte, rufe ich hierdurch ein herzliches Lebewohl zu.
Leipzig, 5. April 1871. **Paul Kirchner.**

Zur Beachtung.
Es sind von den mir in den Jahren 1867—1869 zum Einrahmen übergebenen Bildern 2c. noch so viele **unabgeholt** geblieben, daß ich mich veranlaßt sehe, solche nach Ablauf von weiteren 2 Monaten, von heute an gerechnet, zu verkaufen.
Leipzig, den 6. April 1871.
C. H. Reichert.

Am 14. d. M. geht von hier ein leerer Meubelwagen nach **Dresden.** Wer diese Gelegenheit benutzen will, bemühe sich in die **Leipziger Bierbrauerei** zu **Reudnitz.**

Herr Musicus W. Pohle!
Soll ich vielleicht **lauter** werden?
C. Klos, Halle a/S.

Listen der Milit.-Hülfs-Ver.-Lotterie zu haben. **L. Friedrich,** Ritterstraße 2, I.

Achtung!
Vaudeville-Theater.
Die Direction wird gebeten, den 1. Osterfeiertag das Schauspiel: **„Der Muttersegen oder die neue Fanchon"** aufzuführen.
Sehr viele Theaterfreunde.

Die Wette betr.
Der unbekannte Herr, welcher am bewußten Ort über E. und F. nähere Auskunft wünschte, wird gebeten sich nochmals dorthin zu bemühen. R. A.

O **Eduard Spindler!** Wir bedauern Dich sehr!! Moritz Hempel. Hermann Schmidt.

Kraftfülle. Lebensfröhlichkeit.
Nicht allein der Wein ist die „Milch des Alters". Wenn irgend eines der vielen diätetischen Genussmittel der Gegenwart die „Milch des Alters" genannt zu werden verdient, so ist es unstreitig **Grohmann's Original-Deutscher Porter** (zu haben Burgstrasse No. 9). In diesem unübertroffenen Malz-Extract vereinigen sich harmonisch alle Eigenschaften, welche kräftigend auf den Organismus einzuwirken im Stande sind. Bewährt als vorzüglichstes Stärkungsmittel bei Schwächezuständen, verschafft er Frauen u. Männern fast vollständige Befreiung von den Beschwerden des herannahenden Alters. Wo Gesundheit, ist Frohsinn. Die Philosophie erträgt die Nothwendigkeit, bestrebt sich jedoch, ihr die angenehmste Seite abzugewinnen.

Naturheilverein (Rausse).
Heute Abend Versammlung Petersstraße 15, Goldner Arm. Tagesordnung: Vortrag über die Krankheiten der Athmungsorgane. Referate, Fragen. Gäste willkommen. **D. V.**

Heute zur **Einzugsfeier** in unser **Sommerlocal** des Militairvereins **Kameradschaft** in Esche's Restauration, Lessingstraße Nr. 1, werden die zur Zeit hier anwesenden Mitglieder gebeten, recht zahlreich sich einzufinden.

Liederhort.
Heute Abend ½9 Uhr Versammlung im Vereinslocal. Um pünctliches Erscheinen bittet d. V.

Tonica.
Heute **Generalversammlung** Nürnberger Straße 56. **D. V.**

Zur Sammlung
für die Angehörigen einberufener Reservisten und Landwehrmänner
sind wir stets bereit gütige Spenden entgegen zu nehmen.
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Dresdner Gewerbehalle.

Ministeriell genehmigte

große Waaren-Verloosung

zur

Beschaffung eines Fonds für Amputirte und deren bestmöglichste Wiederherstellung durch künstliche Gliedmaaßen.

Die Ziehungen erfolgen im Gebäude der Dresdner Gemälde-Gallerie unter Controle der königl. Polizei-Direction.

Die Hauptgewinne der am 31. März und 1. April d. J. gezogenen dritten Serie sind auf folgende Nummern gefallen:

Nr. 3413. 1 ff. Salonflügel, angekauft für 300 ℛ.
" 34351. 1 englische Belgraria-Nähmaschine in Nußbaumverschluß, angekauft für 60 ℛ.
" 53494. 1 Tisch mit 6 Stühlen, angekauft für 30 ℛ.
" 74557. 1 Aquarium mit Fontaine und Blumentisch, angekauft für 30 ℛ.

Die Listen der gewinnenden Loose werden in den hiesigen Blättern bekannt gemacht, und in Leipzig durch unseren General-Depositär Herrn **Hermann Serbe** bei den verehrlichen Verkaufsstellen ausgelegt.

☛ Gegen Abgabe, resp. Einsendung der Gewinnloose sind die Gewinne in der alten Bilder-Gallerie in Empfang zu nehmen.

Die Gewinne bleiben **vier Wochen** nach Bekanntmachung der letzten Liste zur Verfügung der betr. Gewinner, von da an werden dieselben zu Gunsten des Zweckes anderweit verwerthet. Nach auswärts erfolgt die Versendung der Gegenstände auf Kosten der Gewinner.

Der vollständige, durch die Verloosung erzielte Reingewinn, auf 10,000 Thlr. veranschlagt, wird an das Königl. Ministerium des Innern zu dem Zwecke entsprechender Verwendung abgeliefert.

Alle bis jetzt **nicht** gezogenen Nummern nehmen noch Antheil und sind gewinnfähig **bei der nun planmäßig im Mai d. J. folgenden letzten großen** Schlußziehung (4000 Gewinne, darunter der erste Gewinn im Werthe von 500 Thalern).

Dresden, 4. April 1871.

Das Directorium der Dresdner Gewerbehalle.
O. Weitzmann. C. H. Kühnel.

Bezugnehmend an Obiges theile ich ergebenst mit, daß die officiellen Gewinnlisten nach Eintreffen an die von mir errichteten verehrlichen Verkaufsstellen gesandt werden.

Auf besondern, den verehrlichen Verkaufsstellen kund zu gebenden Wunsch, bin ich gern bereit, die Herbeischaffung der Gewinngegenstände an die betreffende Verkaufsstelle zu vermitteln.

Zur nächsten Serienziehung, welche planmäßig im Mai d. J. stattfinden und worüber noch genauere Angabe erfolgen wird, sind von jetzt ab wieder

Loose à 10 Ngr.

bei den bekannten hiesigen Verkaufsstellen vorräthig.

Ich danke im Interesse der guten Sache für die seither so vielfache gütige Betheiligung an dem Unternehmen und bitte um schätzbare weitere Empfehlung auch fernerhin demselben angedeihen zu lassen.

Leipzig, 5. April 1871. Hochachtungsvoll

Hermann Serbe, Inselstraße 16.

Loose zu obiger Lotterie sind wieder vorräthig in der Expedition dieses Blattes.

Lotterie des Sächsischen Landes-Militair-Hülfs-Vereins.

Die **Gewinnliste** kann bei unseren Loosverkaufsstellen von den geehrten Interessenten gratis in Empfang genommen werden, ebendaselbst auch gegen Vergütung von 1 Ngr. das Verzeichniß sämmtlicher Gewinne von Nr. 1 bis 6600.

Die Auslieferung der Gewinne erfolgt an den Wochentagen, heute beginnend, gegen Rückgabe der betreffenden Loose von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags im Kramerhause (Neumarkt Nr. 31. II.).

Der Sächsische Landes-Militair-Hülfs-Verein.
Dr. F. Schwarze. Bernhard Keil.

Quittung des Sächsischen Landes-Militair-Hülfs-Vereins

über die durch die Haussammlungen eingegangenen Beiträge.

(Fortsetzung.)

Preußergäßchen. Einmalige Gaben: Gottfr. Donath 15 ℛ, J. G. Günther, Kohlenh., 5 ℛ, A. Bapka, Schneidermstr., 2½ ℛ, Fr. Lse. verw. Wilke 5 ℛ, Fr. Auguste Dahlheim 10 ℛ, Lse. Zeitler 2½ ℛ, Marie Kirmisse 5 ℛ, A. Stollberg 10 ℛ, A. Gerber 2½ ℛ, Mad. Hörig 2½ ℛ, Fr. Ottilie Hahn 2½ ℛ, Fr. Jul. Röder, Wildh., 15 ℛ, Wilh. Zietemann, Schneider, 1 ℛ, Frl. Emilie Arndt 2 ℛ, Heinr. Aug. Stein 10 ℛ, Frau Frd. Freiberg 5 ℛ, Wagenknecht 2½ ℛ, Frd. Stützer 10 ℛ, B. Schaale, Böttchermstr., 1 ℛ, Carl Wulst, Schlossermstr., 7½ ℛ, C. Aug. Müller, Markth., 2½ ℛ, Fr. Ida Hesse 15 ℛ, Fr. Emilie Krell, Näh., 5 ℛ. — Jährliche Beiträge: Fr. Amalie Hesse, Wwe., 1 ℛ, Moritz Offenhauer, Restaur., 10 ℛ, Fr. Fried. Schiller 2½ ℛ, Ls. Voigt 2½ ℛ, K. Hahn, Handelsm., 2½ ℛ.

Schillerstraße. Einmalige Gaben: Aug. Wünschmann, Kfm., 5 ℛ, B. Herm. Schmidt 50 ℛ. — Jährliche Beiträge: Dr. phil. E. Kollmann aus M.-Schwerin 1 ℛ.

Universitätsstraße. Einmalige Gaben: F. 1 ℛ, Fr. Anna Rubenstein 1 ℛ, F. C. Fiebiger, Schneider u. Hausbes., 3 ℛ, Fr. Erdm. verw. Göffel 5 ℛ, Heinr. Hohlfeld 10 ℛ, A. Mengel 10 ℛ, Wilh. Rupprecht 10 ℛ, Ungenannt 20 ℛ, W. Reinheckel, Buchbindermstr., 1 ℛ, Fr. Lse. verw. Naumann 1 ℛ, Bruno Naumann, Kfm., 1 ℛ, A. W. 15 ℛ, E. Wittig, Kfm., 10 ℛ, Fr. Albert verw. Burckhardt 1 ℛ, Fr. verw. Chr. Köhler 1 ℛ, Wilhelmine Hotitz 10 ℛ, Frd. Götze, Schänkw., 1 ℛ, Gottlieb Pfuhl, Destill., 5 ℛ, Frau Prof. Benno Schmidt 3 ℛ, W. R. Fischer, Kfm., 5 ℛ, B. Moritz, Grav., 15 ℛ, Jul. Nafz 5 ℛ, Paul Bischoff 5 ℛ, Max Müller, Maler, 7½ ℛ, Oswald, Frz. Kaufmann zus. 5 ℛ, Heinr. Müller, Markth., 7½ ℛ, J. G. Dittrich, Posament., W. Schmidt, Steindr., 7½ ℛ, Aug. Spieler 10 ℛ, E. Brode 7½ ℛ, H. G. Peine, 4 ℛ, Fr. W. Bieser, Kammerjour.-Wwe., 2 ℛ, H. Weber, Schuhmachermstr., 15 ℛ, Fr. Kfm., 5 ℛ, H. Hensel, Arzt, 3 ℛ, M. W. Drobisch, Prof., 5 ℛ, Fr. Prof. Drobisch 2 ℛ, Fr. Lina Weber 1 ℛ, Dr. J. Werner 2 ℛ, Dr. Ad. Winter 2 ℛ, Fr. Eleon. verw. Harzmann 10 ℛ, Dr. Fr. B. Harzmann 10 ℛ, Fr. Em. verw. Riemz 7½ ℛ, Karl Rothe 10 ℛ, Geh. Hofrath Gersdorf 10 ℛ, Fr. Marie Sernau 2 ℛ, Dr. med. Schmieder 10 ℛ, Wilh. Teichmann, Schuldir., 10 ℛ, König, Lagerhalter, 20 ℛ. — Jährliche Beiträge: Dr. R. G. Hering 1 ℛ, Ad. Pohle, Buchdr., 5 ℛ, Fr. Am. Storch, Clavierlehr., 5 ℛ, Prof. Dr. Baur 1 ℛ, Prof. Dr. Radius 10 ℛ, Hofrath Dr. Osterloh 10 ℛ, Gotth. Zieger, Hausm., 5 ℛ, G. Weinoldt, Markth., 5 ℛ, Ad. Bonnard, Maler, 5 ℛ.

Grimmaische Straße. Einmalige Gaben: F. C. Henniger, Handschuhm., 20 ℛ, Wilh. Münder 2 ℛ, A. Haupt, Weinh., 2 ℛ, Fr. Auguste Martini 1 ℛ, E. Albrecht, Buchbindermstr., 1 ℛ, Geschw. Wilhelm 5 ℛ, Heinr. Martin, Hausm., 1 ℛ, E. Kindt, Mechan., 1 ℛ, Fr. W. verw. Lucke 20 ℛ, Fr. Lse. verw. Hempel 20 ℛ, Ant. Oehler, Posament.-Mstr., 1 ℛ, Herm. Oehler, Kfm., 1 ℛ, Carl Lüdecke, Schneider, 1 ℛ, O. Heincke, Dr. med., 1 ℛ, F. Sude, Exped., 10 ℛ, E. Kotlarz, Commis, 7½ ℛ, Fr. Wilh. verw. Beyer 15 ℛ, Fr. Minna Kutzschbach, Kurzw.-Gesch., 15 ℛ, L. Lindner, Gelehrter, 1 ℛ, W. Köhler 5 ℛ, Herm. Pappe 5 ℛ, Herm. Söffer 5 ℛ, E. Uhlmann 10 ℛ, Kurth 2½ ℛ, Herm. Barth 5 ℛ, Carl Riedel 5 ℛ, O. Fleiß 10 ℛ, R. Lupprian, Kfm., 15 ℛ, Em. Wagner 2 ℛ, H. Lange 15 ℛ, Wilh. Rieso, Kfm., 2 ℛ, P. Gerlach, Zinng., 20 ℛ, Frz. Baltzer, Optikus, 2 ℛ, Dr. med. G. Kindermann 5 ℛ, Gust. Löbner 1 ℛ, Carl Winter 1 ℛ, Bohnhorst & Oehlmann 1 ℛ, Eggers 1 ℛ, Kabitzsch 20 ℛ, Th. Lindner 3 ℛ, Fr. A. Gordo, Modist., 2 ℛ, B. Bürger 10 ℛ, Herm. Schindler 10 ℛ, R. Kretzschmar 10 ℛ, C. Lößner 5 ℛ, Dr. med. Blaß 3 ℛ, P. D. 10 ℛ, Heinr. Hermann 5 ℛ, Aug. Burghoff 2½ ℛ, Fr. Schaefer 7½ ℛ, W. Lorenz 5 ℛ, Joh. Ehregott Dietze, Schneidermstr., 3 ℛ, Gottl. Weiske, Insp., 1 ℛ, Dr. O. Paul 1 ℛ, C. H. Domsch, Univ.-Ped., 15 ℛ, J. A. Hietel, Kfm., 1 ℛ, Prof. Ahrens 5 ℛ, Jac. Huth 2 ℛ, Carl Schmidt, Kfm., 10 ℛ, Dr. O. Deutrich 2 ℛ, Carl Herold, Kfm., 2 ℛ, J. Ruhemann jun. 1 ℛ, Fr. Pauline Mühe 1 ℛ, G. Oldemeyer 2 ℛ, C. A. Brause, Markth., 10 ℛ, Rob. Doederlein 4 ℛ, Ls. Seyfferth 3 ℛ, Frd. Fiebiger 3 ℛ, Fr. Am. Lisch 15 ℛ, Hasselbacher & Heinze 2 ℛ, Heinr. Salzer, Schuhmachermstr., 1 ℛ, F. A. Starke 20 ℛ, Fr. Aug. verw. Schirmer 1 ℛ, C. W. Seltner, Schneidermstr., 2 ℛ, Frl. Marie Schwarz 1 ℛ, Dr. med. Baerwinkel 20 ℛ, Heinr. Heiland, Schuhm., 10 ℛ, Benj. Mannsfeld 15 ℛ, C. Schulze 10 ℛ, Jul. Bernhardt 17½ ℛ, H. Papsdorf, Schneidermstr., 1 ℛ, O. Schaefer, Schneidermstr., 20 ℛ, A. Fritzsche 5 ℛ, Frz. Herzog 1 ℛ, Rud. Hering 1 ℛ, Dr. H. L. sen. 1 ℛ, C. Gerischer 1 ℛ, Dr. B. 1 ℛ, J. Fuchs 1 ℛ, F. Meyer 1 ℛ, Mad. Obstfelder 1 ℛ, C. Nestler 5 ℛ, Zesch & Michael 5 ℛ, Frd. Weber, Kfm., 2 ℛ, Herm. Gebhard 5 ℛ, Herm. Peter 5 ℛ, Frd. Meyer, stud. jur., 3 ℛ, Fr. Emilie Buchheim 2 ℛ, Bruno Neumann, Graviranst., 2 ℛ, Fr. Dr. Neubert 15 ℛ. — Jährliche Beiträge: Ant. Oehler, Posament.-Mstr., 15 ℛ, C. E. Pilz, Kfm., 2 ℛ, Fr. Bertha verw. Böhne 2 ℛ, Gust. König, Schneidermstr., 2 ℛ, J. G. Eichler, Kfm., 1 ℛ, Fr. Joh. Chr. verw. Prüfer 5 ℛ, Prof. Dr. med. Reclam 1 ℛ, Fr. Amalie Baerwinkel 10 ℛ, Frau Clara Baerwinkel 5 ℛ, Dr. J. Baerwinkel 5 ℛ, Apoth. Bartenstein 1 ℛ, O. Baerwinkel, Bäckermstr., 1 ℛ, D. G. Wohlgemuth, Schuhmachermstr., 10 ℛ, Ferd. Streller, Kfm., 2 ℛ 15 ℛ, Emil Schulze, Kfm., 1 ℛ, Heinr. Brendel 1 ℛ, Th. Leithold 7½ ℛ, Ernst Schneidenbach 3 ℛ.

Goethe-Straße. Einmalige Gaben: Frau Charl. verw. Lesse, Hausbes., 5 ℛ, Sophie verw. Bergmann 2 ℛ, J. R. 3 ℛ, Th. u. H. H. 2 ℛ, Joh. H. 1 ℛ, Aug. verw. Manicke 2 ℛ, E. Freywald 1 ℛ, B. S. 1 ℛ, Adv. Alex. Zinkeisen 2 ℛ, Adv. Eugen Weber 1 ℛ, G. Giesinger, Restaur., 1 ℛ, L. Schumann 15 ℛ, Rud. Krause, Posament., 1 ℛ, Fr. Am. verw. Cubeus 2 ℛ, Kuhlau 10 ℛ, Geh.-Rath Dr. Wächter 10 ℛ, Castellan Müller 1 ℛ, Prof. E. H. Weber 10 ℛ, Nake, Maurermstr., 2 ℛ, Prof. Fr. Germann 50 ℛ, Fr. Graf 3 ℛ, L. Eisenreich 20 ℛ, Prof. Nobbe 1 ℛ, L. Goldschmidt 1 ℛ, A. K. 10 ℛ. — Jährliche Beiträge: Hermann Denecke, Schuhmmstr., 15 ℛ, Ls. Pernitzsch, Buchh., 2 ℛ, H. Perner 1 ℛ, M. Köckritz, Restaur., 2 ℛ, C. Kruhl, Schneid., 5 ℛ, Ass. Pfotenhauer, 1 ℛ, Contr. Zander 1 ℛ, Geh.-Rath Dr. Wächter 5 ℛ, Castell. Müller 1 ℛ, Hausinsp. Nake 2 ℛ, Prof. Fr. Germann 10 ℛ.

Nicolaikirchhof. Einmalige Gaben: F. Feystmeyer, Xylogr., 15 ℛ, O. Wilhelmy 2 ℛ, Aug. Stelzner 10 ℛ, Fr. Franziska Heise 15 ℛ, A. Merkel 10 ℛ, Ferd. Hönicke 7½ ℛ, Rohclapper 2 ℛ, Gust. Fischer, Schneid., 2 ℛ, Dr. Gräfe, Archidiak., 3 ℛ, Frd. Fuchs, Küster, 20 ℛ. — Jährliche Beiträge: Dr. A. Lampadius, Diakonus zu St. Nicolai, 2 ℛ, Th. Richter, Gelehrter, 10 ℛ, Paul Heinichen, stud. jur., 7½ ℛ, Jul. Koch, stud. phil., 7½ ℛ, Dr. Gräfe, Archidiak., 2 ℛ.

Ritterstraße. Einmalige Gaben: G. Hugk, Schuhmmstr., 1 ℛ, Dr. Fr. Ahlfeld, Pastor zu St. Nicolai, 6 ℛ, Geschw. Neumeister 1 ℛ, Gust. Haase 1 ℛ, J. C. Winter 4 ℛ, Frd. Gottfried, Generalagent, 5 ℛ, Adv. Mixby 1 ℛ, W. v. Kries, stud. med., 1 ℛ, M. John 1 ℛ, J. v. Kries, stud. med., 1 ℛ, Frd. Bötticher 15 ℛ, Aug. Möbius 15 ℛ, Paul Kaltschmidt, Kfm., 5 ℛ, Aug. Heeger, Geomet., 2 ℛ, Heinr. Weber, Kfm., 2 ℛ, Ed. Richter, Schriftf., 5 ℛ, H. Schellenberger, Glaser, 10 ℛ, Rob. Leuthier, Hausm., 10 ℛ, R. Böhme, Kfm., 1 ℛ, C. Trädup, Stellm., 15 ℛ, H. Rapp 1 ℛ, H. Thümen, Kfms.-Wwe., 10 ℛ, Gust. Müller, Meubl., 10 ℛ, Wwe. Poller 5 ℛ, Wilh. Müller 5 ℛ, Wwe. Hufnagel 2½ ℛ, Aug. Kohlsüchter 5 ℛ, Gust. Hellmer 5 ℛ, Alb. Zornfeld 15 ℛ, J. G. Linke 5 ℛ, Rob. Tobias, Insp., 10 ℛ, Aemilius Seyfart 1 ℛ, Leib Stern & Bernfeld 1 ℛ, Dr. Gaudlitz 3 ℛ, Baudirector Dost 3 ℛ, Bernh. Gehricke, Condit., 1 ℛ, R. R. 5 ℛ, Herm. Wolf, Kupferdr., 5 ℛ, Fr. Ros. verw. Wolf 5 ℛ, L. Wolf 5 ℛ, Joh. Casper, stud. theol., 15 ℛ, Fr. Fried. verw. Böhme 10 ℛ, R. Dittrich 7½ ℛ, F. Hauck 10 ℛ, T. Schneider 5 ℛ, R. Alexander 5 ℛ, Wilh. Heydler, Schriftf., 5 ℛ, Herm. Häckel, Mützenm., 2½ ℛ, Leop. Oswald, Victualienh., 10 ℛ, Fr. Adolph. Kißner, Schausp., 5 ℛ, Rob. Eltz, Agent, 10 ℛ, Frdr. Ramm, Dachdmstr., 3 ℛ, Ad. Mohrstedt 15 ℛ, Frdr. Weyrauch 1 ℛ, Jos. Rohschild 15 ℛ, Dr. A. Böttcher 5 ℛ, Rob. Schlitz 2 ℛ, Heinr. Schwartz, Glasermstr., 1 ℛ, Fr. Amalie Schwartz, Näherin, 20 ℛ, Frd. Hauschild 7½ ℛ, M. Ott, Schneidermstr., 15 ℛ, Conrad Ege, Schneidermstr., 10 ℛ, O. Höffler, Goldarb., 10 ℛ, A. B. 5 ℛ, C. Voigtländer 5 ℛ, 12 ℛ, O. Telle 2 ℛ, E. L. 1 ℛ, Gust. Hofmann, Schleifermstr., 10 ℛ, Herm. Ohmann, Fabrik., 10 ℛ, Ferd. Frenkel, Seifenh. 7½ ℛ, Rob. Mann, Rauchwhdlr., 10 ℛ, Chr. Brill, 1 ℛ, Fr. Frankfurter 2 ℛ, Aug. Fricke, Bäckermstr., 10 ℛ, Fr. verw. Hauptmann 5 ℛ, Fr. verw. Bauer Hellmann 7½ ℛ, Carl Dost, Packer, 5 ℛ, C. Wunderlich 10 ℛ, Ludw. Ellrich 1 ℛ, Rud. Wunderlich 1 ℛ, Carol. Bachmann 1 ℛ, Rob. Schimmel 5 ℛ, Fam. Brauer 10 ℛ, G. Bühnert, Schuhmmstr., 5 ℛ, C. Carius 5 ℛ, Pick & Friedländer 1 ℛ, W. Hensch 10 ℛ, C. Lindow 5 ℛ, W. Fichtner 1 ℛ, G. Gerold, Kürschner, 5 ℛ, Georg Rehert, Lohnd., 10 ℛ, Act. Zeh 5 ℛ, E. Fischer, Rohprodh., 20 ℛ, verw. Quellmalz 2 ℛ, S. verw. Lippmann 5 ℛ, Th. Winckler, Kfm., 1 ℛ, C. F. Schatz 2 ℛ, Rud. Franz 2 ℛ, Saul Finkelstein 10 ℛ, Wilh. Persche, Schuhm., 5 ℛ, Friedr. Gampe, Buchh., 5 ℛ, Herm. Winkler, Maschinenb., 5 ℛ, G. Böhlau, Buchdr., 5 ℛ, Wilh. Gruhle, Schriftf., 10 ℛ, W. Bergner 1 ℛ, A. Siegel, Posament., 5 ℛ, L. Hartsch, Kfm., 1 ℛ, M. Wilsserodt, Kfm., 1 ℛ, stud. jur. Knäbel 1 ℛ. — Jährliche Beiträge: Dr. Fr. Ahlfeld, Pastor zu St. Nicolai, 6 ℛ, Fr. Henr. verw. Meinhöfer 2 ℛ, L. O. Mieses, Kfm., 3 ℛ, Chr. Frank, Mützenmchr., 10 ℛ, Fr. Marie verw. Blödig 10 ℛ, Frl. Pauline Schnabel 5 ℛ, Wilh. Fügner 15 ℛ, T. P. Bogen 1 ℛ, Rud. Lincke, Leihbibliothh., 1 ℛ, Advocat C. Herm. Simon 1 ℛ, Jul. Hannes, Schneidermstr., 10 ℛ, Heinr. Jentzsch, Mkth., 1 ℛ, Jacob Bernstein, Kfm., 10 ℛ, Fr. B. Kawer 10 ℛ, Jos. Pallasch 10 ℛ, Ls. Schütze 5 ℛ, C. Stiehl 5 ℛ, Frz. Reichauer 5 ℛ, Bernh. Weikert 2½ ℛ, Theod. Habigt 2½ ℛ, Bernhard Roedler 5 ℛ, G. Bergmann 5 ℛ, Heinr. Bewig 5 ℛ, Th. Winckler, Kfm., 2 ℛ, Advocat Gustav Welde 20 ℛ, Herm. Engler 5 ℛ, H. Bonacker 3 ℛ, Fr. Lse. Schwabe 2 ℛ.

Augustusplatz. Einmalige Gaben: Edm. Becker 100 ℛ, Fr. Auguste Schwarz 1 ℛ, Frd. Lohmann 10 ℛ, Fr. Johanna Felsche 10 ℛ, Oscar Göhring 10 ℛ, Ad. Schütte-Felsche 5 ℛ, Pedell Strauß 15 ℛ, Dietrich, Gerichtsd., 10 ℛ, Vieweg, Castell., 15 ℛ, Aug. Thomas, Hausm., 1 ℛ.

Naschmarkt. Einmalige Gaben: Rob. Haase, Röhrw., 5 ℛ, Fr. verw. Karisch 2½ ℛ, Gottl. Fischer, Rathsd., 5 ℛ, Ls. Graf, Maur., 5 ℛ, Ernst Wünschmann, Rathsd., 7½ ℛ, Aug. Schindler, Rathsd., 5 ℛ, C. Döge, Polizei-Aufw., 10 ℛ, H. C. Wesche, Kfm., 5 ℛ, F. Junghanns 10 ℛ, C. G. Schmieder, Stockmstr., 1 ℛ.

Neumarkt. Einmalige Gaben: Adv. P. Schmidt 2 ℛ, C. W. Seyffert, Conditor, 5 ℛ, Dr. med. Ph. Werner 2 ℛ, H. Salinger, Kfm., 2 ℛ, C. A. L. 1 ℛ, Fr. Wilhelmine Löwe 5 ℛ, A. Hawsky, Kfm., 10 ℛ, G. Kern, Hausm., 5 ℛ, F. A. Geißler, Buchbindermstr., 3 ℛ, G. Modes, Kfm., 1 ℛ, A. Schruth, Agent, 20 ℛ, Thieme 5 ℛ, Aug. Meinhardt 10 ℛ, Carl Döring 5 ℛ, Fr. Reiber 5 ℛ, Fr. Grundmann 5 ℛ, G. Hötzsch 5 ℛ, Frdr. Brauer, Restaur., 10 ℛ, Fr. Clara verw. Dr. Fliesbach 1 ℛ, Gust. Nimsch, Buchh., 10 ℛ, Fr. Lse. Schiefer 10 ℛ, Fr. Clara Wolfram 10 ℛ, J. G. Hartmann 5 ℛ, O. Bausch 15 ℛ, W. Lenz 7½ ℛ, A. Gündel 10 ℛ, G. Ziegerspeck 15 ℛ, Ed. Dornberger 15 ℛ, Friedr. Kaestner 10 ℛ, M. Sonntag, Hausm., 5 ℛ, F. Köhler, Steindr., 5 ℛ, Fr. Julie Seidel 12 ℛ, Fr. Pauline Dietrich, Hebamme, 5 ℛ, Fr. Chr. verw. Haferkorn 15 ℛ, Th. Kettembeil & Co. 100 ℛ, Dr. Müller 10 ℛ, Eckert & Finck 10 ℛ, M. Schaaf, Kfm., 10 ℛ, Julius Sperling 10 ℛ, Vieweg & Wirth 2 ℛ, L. Scheuffler, Cand. jur., 1 ℛ, J. Valentin 2 ℛ, Ad. Jena, Tapez., 10 ℛ, Zenker & Schwabe, Coiff., 1 ℛ, A. Conrad 20 ℛ, L. Neumann 3 ℛ, G. Eißner 5 ℛ, L. A. Fellmer 5 ℛ, G. Krauspe 5 ℛ, Dr. med. Hahn 5 ℛ, Fr. Marie Hahn 5 ℛ, Rob. Kirsten, pr. Arzt, 10 ℛ, C. Naumann, Mechan., 3 ℛ, H. Tamm, Predigers-Wwe., 1 ℛ, Fr. Louise Arnecke 1 ℛ, G. Gliesche 10 ℛ, Herrm. Steinert 3 ℛ, Wilh. Schmalfuß 1 ℛ, Herm. Leibhold 1 ℛ, Herm. Buch 10 ℛ, Hch. Trautmann 10 ℛ, Rosette Küpper, Schneidermstrs.-Wwe., 15 ℛ, Th. Wachs, Bacc. jur., Notar, 10 ℛ, Frz. Bernhardt, Kfm., 10 ℛ, Emil Thiele, Proc., 2 ℛ, Herm. Graf, Kfm., 1 ℛ, Camillo Bernhardi, Kfm., 5 ℛ, Bernh. Bohnert, Kfm., 5 ℛ, C. T. Opitz, Schneider, 10 ℛ, P. & K. 2 ℛ, C. G. 1 ℛ, O. Wachtler, Schriftf., 10 ℛ, Ferd. B. 5 ℛ, Fr. verw. Hoß 1 ℛ, Ls. Ehrhardt, Tischler, 5 ℛ, Frd. Ernst Claus, Gerichtsamtsexp., 10 ℛ, G. Leysath 10 ℛ, Joh. Gottf. Quasdorf, Castell., 10 ℛ, Bernh. Freyer 1 ℛ, Frd. Blasberg 10 ℛ, G. Doenges 10 ℛ, J. C. Waldenburger 1 ℛ, H. C. Schmidt 1 ℛ, C. Hähner 15 ℛ, G. Steinbach 15 ℛ, G. List 10 ℛ, Heinrich Pückert 50 ℛ als 2. Beitrag, Wilh. Schloemilch 10 ℛ, Fr. Elise verw. Dr. Crusius 20 ℛ, Adv. Heinr. Götz 10 ℛ, Charl. verw. von Zahn 3 ℛ, Adv. von Zahn 5 ℛ, Ph. Ungewiß 3 ℛ. — Jährliche Beiträge: Fr. Clara Weißwange 10 ℛ, G. A. Schmidt, Buchh., 1 ℛ, C. Alfred Thieme 10 ℛ, Löwe, Haupt-Amts-Contr., 1 ℛ, Dr. Roux 5 ℛ, Fr. Ida Friederici 2 ℛ, Adv. Dr. Petschke 3 ℛ, Ls. Hirschfeld, Buchh., 4 ℛ, Ferd. Bierig, Buchh., 2 ℛ, Ls. Dietze, Fabrik., 1 ℛ, Ed. Rudolph, Formst., 15 ℛ, Emilie Büren, Bandh., 15 ℛ, Fr. Elisabeth Rudolph 5 ℛ, Schack & Grunert 5 ℛ.

(Fortsetzung folgt.)

Charfreitags-Aufführung.

Heute Donnerstag den 6. April Nachmittags 2½ Uhr

Haupt-Probe zu

Joh. Sebast. Bach's Passionsmusik in der Thomaskirche.

Um pünctliches Erscheinen und zahlreiche Theilnahme aller dabei Betheiligten bitten ergebenst

die Vorsteher des Orchester-Wittwen-Fonds.

Austheilung der Sänger-Billets zur Aufführung.

Sonntags-Gewerbschule der Leipziger polytechnischen Gesellschaft.

Die Aufnahme neuer Schüler findet statt Dienstag den 11. April Vormittags von 9—11 Uhr in der II. Bezirksschule (Lessingstraße Nr. 10 parterre). Jeder neuaufzunehmende Schüler hat Einen Thaler zu erlegen, den er nach regelmäßigem Schulbesuche zurückerhält, und 10 Ngr. Einschreibegeld zu bezahlen. Lehrlinge haben von ihren Lehrherren oder Principalen die Erlaubniß zum **regelmäßigen** Schulbesuch **schriftlich** beizubringen.

L. Schöne, Schuldirector.

OSSIAN. **Die Mitglieder werden ersucht, sich heute Abend pünctl. 7 Uhr alle im Vereinslocale einzufinden. D. V.**

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 96. Donnerstag den 6. April. 1871.

Herrn Eduard Bernsdorf, hier.

Motto: Und daß er stets die Liebe wiederholt,
Beweist, daß er nie seines Sieges gewiß.
(Molière, die gelehrten Frauen.)

Sie haben in Nr. 4 der Signale vom Januar 1871 über die im 12. Gewandhausconcert aufgeführte Sinfonie von Joh. Svendsen, was den äußern Erfolg derselben betrifft, wie folgt berichtet: „Wie es kam, daß trotz alledem der Sinfonie ein leidlicher Beifall werden konnte, wollen und können wir nicht untersuchen."

In der „Europa" Nr. 4 1871 sagen Sie sehr deutlich: „daß die Sinfonie ziemlichen Beifall gefunden", weil „der hier in Leipzig gebildete und vielfach protegirte Componist (der auch sein Werk selbst dirigirte) ein starkes Contingent von Freunden im Saale haben mochte."

Wir haben brieflich versucht, Ihre Irrthümer bezüglich der Größe des Beifalls und der Quelle desselben nachzuweisen. Sie haben es abgelehnt, mit uns auf nähere Erörterungen einzugehen, und so müssen wir, trotzdem Sie uns, weil wir nicht „betroffen" sind, das Recht der Einsprache bestreiten, auf diesem Wege zu Ihnen gelangen.

Wir kommen so spät, weil erstens in der eben verflossenen Zeit die Aufmerksamkeit der Leser von Tagesblättern zu sehr auf politische Nachrichten gerichtet war, um noch unsre Auslassung zu würdigen und weil andrerseits die Aufführung von Svendsen's Violoncell-Concert bevorstand.

Keiner der Herren Referenten und Recensenten über das oben angeführte Gewandhausconcert hat an dem der Sinfonie gespendeten Beifall einen Beigeschmack wahrgenommen, wie Sie. Wir verweisen nur 1) auf das Leipziger Tageblatt vom 14. Januar 1871 (Dr. Paul), 2) auf die Leipziger Nachrichten vom 14. Jan. 1871 (A. Dörffel), 3) auf das „Musik. Wochenblatt" Nr. 4, 20. Jan. 1871 (— —) und 4) auf die „Neue Zeitschrift für Musik" (H . . . n) Nr. 4, 20. Jan. 1871. Ueberall wird die warme Aufnahme des Werkes als höchst verdiente bestätigt.

Die glücklichste Widerlegung Ihrer Verkleinerungs- und Verdächtigungsbemühungen aber ist die unglückliche Aufnahme des Svendsen'schen Violoncell-Concerts im 19. Gewandhaus-Concert (16. März 1871). Die Beziehungen des Componisten zu seinen Gönnern und Freunden im Publicum waren noch die nämlichen, wie bei Aufführung der Sinfonie. Warum sollten sie sich auch geändert haben? Und doch — kein Freund vermochte das Schicksal des Cello-Concerts zu verbessern, dasselbe wurde, trotz vortrefflicher Ausführung von Seiten des Solisten, mit Zischen abgelehnt.

Der nämliche Componist hat also vor dem nämlichen Publicum einen entschiedenen Erfolg, kurz darauf aber einen entschiedenen Mißerfolg erlebt. Liegt es nicht auf der Hand, das in beiden Fällen das Publicum unbeeinflußt sein Urtheil gesprochen?

Wir kennen aber den Standpunct, den Sie von Anfang an gegen Svendsen eingenommen, wir wissen, daß Sie für denselben nie ein Wort der Aufmunterung hatten, denn selbst wenn Sie loben mußten, geschah dies, um den Tadel dadurch greller hervorzuheben (z. B. „blendende Orchestertünche" soll ausdrücken, daß der Componist die Behandlung des Orchesters versteht). Wir wissen auch und können es nachweisen, wie wenig Achtung Sie vor den Bestrebungen gewisser Componisten unserer Zeit haben, blos weil diese auf eigenem Wege zum hohen Ziele hinanstreben. Wie stehen Sie z. B. zu Wagner, Brahms ꝛc., wie verhalten Sie sich in Concerten, wo Werke dieser Künstler vorgebracht werden? Durch Wort und Geberde beirren Sie Ihre Umgebung im Urtheil, stören Sie Unbefangene, verletzen Sie überhaupt die Würde des Richteramts, das Sie sich genommen.

Mit einem Worte: Sie arbeiten planmäßig daran, die Erfolge gewisser Componisten, die Ihnen persönlich nicht behagen und unter welche wir auch Svendsen zählen, auf jede Weise zu verringern und zu verkümmern.

Die Ihnen bekannten Unterzeichner des Briefes an Herrn B. Tenff
(vom 26. Januar 1871).

Einladung zur 10. ordentlichen General-Versammlung der Mendelssohn-Stiftung zu Leipzig,

Sonntag den 9. April, Vormittags 10½ Uhr,
im Sitzungssaale der Synagoge in Leipzig.

Tagesordnung laut §. 24 der Statuten:

a) **Vortrag** des Rechenschaftsberichtes durch den Vorsitzenden,
b) des **Cassenabschlusses** durch den Schatzmeister;
c) **Justification** der durch den Ausschuß geprüften Rechnungen;
d) **Neuwahl** für 2 ausscheidende Mitglieder des Verwaltungsrathes, die Herren **Herrmann Meyer** und **Julius Fränkel;**
e) Berathung sonstiger Vereinsangelegenheiten, event. der statutenmäßig eingebrachten Anträge von Mitgliedern, §. 24.

Indem wir alle Mitglieder zu zahlreichem Besuche im Interesse der Stiftung auffordern, bemerken wir noch, daß die vor der **General-Versammlung** erfolgte statutenmäßige Beitrittserklärung zur Mitgliedschaft der Stiftung zum Besuche der General-Versammlung berechtigt, zu welchem Behufe die Einzeichnungsliste vor Beginn der General-Versammlung im Locale aufliegen wird.

Leipzig, den 29. März 1871.

Der Verwaltungsrath der Mendelssohn-Stiftung zu Leipzig.
Herrmann Meyer, Vorsitzender. **Moritz Wolff,** Schriftführer.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend Vortrag des Herrn **Ferd. Worthmann,** Reserve-Lieutenant im 107. Regim., früher Lehrer der Volkswirthschaft an hiesiger Handelsschule:

Der deutsche Volkscharakter und seine Entwickelung.

Der Vorstand.

Bürger-Club.

Den 2. Feiertag **theatralische Abendunterhaltung** und **Ball** im Hotel de Pologne. Einlaß ½6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Billets für einzuführende Gäste sind Thomasgäßchen 10 im Gewölbe zu haben. **Der Vorstand.**

Heute Mittag 1 Uhr wurde meine liebe Frau **Johanna** geb. Polz von einem kräftigen Knaben glücklich entbunden.

Hocherfreut zeige ich dies hiermit allen Freunden und Bekannten an.

Naumburg, 5. April 1871.
Carl Köhlmann jr.

Heute früh wurde uns ein munterer Junge geboren. Leipzig, 5. April 1871.
Gustav Gaunitz
und Frau geb. **Lehmann.**

Heute Morgen ½9 Uhr entschlief ruhig und sanft nach langen Leiden unser lieber guter Vater

August Ludwig,

früher Schirmfabrikant,
im 75. Lebensjahre, was wir nur hierdurch seinen Freunden und Bekannten anzeigen.

Leipzig und Brooklyn bei New-York,
den 5. April 1871.
Die Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Sonnabend früh 8 Uhr vom Trauerhause, Färberstraße Nr. 6, aus statt.

Gestern Abend den 3. d. M. starb unsere gute und sorgsame Mutter Frau **Johanne Christiane** verw. **Nestler.**
Die Hinterlassenen.

Gestern Nachmittag starb schnell und unerwartet

Herr Carl Friedrich Dedring,

Schneidermeister.

Leipzig, den 4. April 1871.
F. Güntzel
im Namen des abwesenden Sohnes.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 3 Uhr vom neuen Friedhof aus statt.

Nach kurzem, schwerem Leiden entschlief sanft am Morgen des 4. April unser innig geliebter Gatte, Vater, Sohn und Bruder

Herr Dr. Philipp Lampe-Nitzsche

im eben vollendeten 32. Lebensjahre.
Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Lieben Freunden und Bekannten hiermit die Trauerkunde, daß gestern Abend 7¼ Uhr schnell und unerwartet nach kurzem Krankenlager mein herzensguter Sohn, unser Bruder und Bräutigam, **Oskar Koppe,** in seinem 26. Lebensjahre verschied. Dies zeigt tiefbetrübt und um stille Theilnahme bittend, statt besonderer Meldung nur hiernach durch an die trauernde **Mutter** nebst Geschwistern und Braut.

Leipzig und Givonne bei Sedan, 5. April 1871.

Mit innigem Bedauern hiermit die Anzeige, daß unser Lager-Commis Herr **Oscar Koppe** gestern Abend nach schwerer Krankheit gestorben.

Seit länger als 10 Jahren bei uns im Geschäft, hat er sich stets in Allem unsere Zufriedenheit erworben.

Wir betrauern mit der Mutter und Geschwistern den harten Verlust und werden uns seiner stets mit Liebe und Dank erinnern.

Leipzig, 5. April 1871.
Lömpe & Rost.

Heute Morgen 12¼ Uhr entschlummerte nach kurzen aber schweren Leiden sanft und ruhig, wie sie im Leben war, meine mir unvergeßliche liebe treue Gattin, meinen Kindern eine theure sorgsame Mutter,

Emma Fischer geb. **Bachmann.**

Freunden und Bekannten zeigt dies tieferschüttert an
F. Fischer,
zugleich im Namen der Söhne
Otto und **Adalbert.**

Heute entriß uns der Tod unsere innigstgeliebte Frau und Mutter,

Louise geb. Heintz.

In tiefstem Schmerze zeige ich dies allen Freunden und Bekannten hierdurch an.

Stöhmigen, 2. April 1871.
Moritz Stöckel.

Heute Nachmittag 4½ Uhr starb unsere liebe freundliche **Martha,** 1 Jahr 4 Monate alt, was tiefbetrübt anzeigen

Den 5. April 1871.
Julius Stehmann.
Auguste Stehmann geb. Schäffel.

Dank für die vielen Beweise der Theilnahme, welche mir während der Krankheit und beim Begräbnisse meines lieben Gatten und Vaters, des Schneiders **Friedrich Bernhardt,** von allen Seiten zu Theil geworden sind, sowie Denen, welche seinen Sarg mit Blumen und Kränzen geschmückt haben.

Neuschönefeld, den 5. April 1871.
Die trauernde Wittwe **Christiane Bernhardt**
nebst Kindern.

Nehmen Sie Alle, die Sie den Sarg unserer guten **Mutter** so reich mit Blumen schmückten und uns Ihre aufrichtige Theilnahme bewiesen, unseren herzlichsten Dank hierdurch entgegen.

Bernhard Peischel
nebst Familie.

Heute Ab 6 U. M. B. u. U. 8 U. B. M. — B. z. L.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 20°.

Morgen bleibt die Städtische Speiseanstalt des Charfreitags wegen geschlossen.

Sitzung der Stadtverordneten.

Vorläufiger Bericht.

* **Leipzig,** 5. April. Der Abbruch des Georgenhauses, dessen Material gutachtlich auf 9753 Thlr. abgeschätzt worden ist, wird der Creditanstalt für das Höchstgebot von 11,200 Thlr. überlassen. Betreffs der Herstellung der Parthenstraße tritt man, dem Gutachten des Bauausschusses entgegen, nunmehr in der Hauptsache der Rathsvorlage bei. — Bei dem neuen Krankenhause soll die übliche Naturalverpflegung der Beamten in der Hauptsache in Wegfall kommen und dafür eine entsprechende Erhöhung der Gehalte eintreten. Hiernach stellt sich der Gehalt des ersten Beamten Herrn Friedrich auf 1000 Thlr. mit freier Wohnung, Beleuchtung und Heizung, und 200 Thlr. persönliche Zulage, des Buchhalters und Cassirers Hrn. Groß auf 600 Thlr. nebst 3/10 der Tantieme von 2% der Eintritts- und Verpfleggelder, des Vicebuchhalters Herrn Werner auf 400 Thlr. nebst 3/10 Tantieme, des 1. Expedienten Herrn Schopeck auf 300 Thlr. nebst 50 Thlr. persönlicher Zulage und 2/10 Tantieme, des 2. Expedienten Herrn Petzold auf 250 Thlr. nebst gleicher persönlicher Zulage und Tantieme wie bei dem Letzteren und des Copisten Hrn. Starke auf 200 Thlr. nebst 100 Thlr. persönlicher Zulage ꝛc. ꝛc. heraus. Außerdem beschließt man, einem Antrag des Herrn Adv. Schmidt entsprechend, bei dem Rathe anzufragen, auf welche Weise derselbe das nicht zu Krankenzwecken verwendete Gartenareal des neuen Krankenhauses zu verwenden gedenke.

Der Rath verlangt die provisorische Unterbringung der Correctioner und Versorgten im Jacobshospitale und 2800 Thlr. für bauliche Einrichtungen in dem letzteren. Das Collegium tritt der diesfallsigen Vorlage bei, lehnt dagegen die im Bei- oder alten Militairhospitale in Aussicht genommene Errichtung einer Irrenstation und die dafür geforderte Kostensumme von 2450 Thlr. ab. Es soll vielmehr der Rath eventuell um eine anderweite Vorlage behufs der provisorischen Unterbringung von Irren ersucht werden.

Nachtrag.

„Das rothe Gespenst in Frankreich und die Reactions- und Philisterpresse."

!?! Unter dieser Firma wurde am Dienstag Abend in der Westendhalle eine Volksversammlung abgehalten, deren Veranstalter das dringende Bedürfniß fühlten, vor der Welt ihre lebhaften Sympathien mit den jetzigen Zuständen in Paris zu bekunden. Es lag natürlich kein Grund vor, ihnen dieses wohlfeile und unschuldige Vergnügen zu verkümmern. Und so erlebte denn, wer Lust an dergleichen Versammlungen und den Weg nach der Westendhalle nicht gescheut hat, das interessante Schauspiel, wie eine Anzahl Leute von der Bühne herab — eigenthümlicher Weise stand nämlich der Vorstandstisch auf einem Gesellschaftstheater — sich maßlos für die jetzigen Pariser Zustände begeisterten, in ihnen die nahende Verwirklichung ihrer schönsten Ideale pries und so der Polizei wirklich eine Fülle von Gelegenheiten zu den größten Geduldsproben bot.

Es mochten jener Versammlung 4—500 Menschen beigewohnt haben. Die Hälfte davon waren Neugierige; die andere Hälfte lauschte mit mehr oder weniger bedenklichen Mienen den schon hundertfach gehörten Radomontaden der Wortführer. Zu fesseln verstanden diese die Versammlung nicht. Denn noch während der dritte Redner sprach, hatten die meisten Theilnehmer der Versammlung, sowohl die aus Ernst, wie diejenigen, welche aus Spaß gekommen waren, genug, und Alles drängte nach dem Ausgange, so daß sich der Saal ganz bedenklich entleerte.

Eine Resolution, die jedenfalls noch später zu Gunsten der französischen Brüder gefaßt worden sein wird, kann daher eine den französischen Brüdern imponirende Stimmenzahl kaum gefunden haben.

Den Vorsitz in der Versammlung führte Herr Petzold; sein Stellvertreter war Herr Röthing.

Letzterer war auch, wie stets, der Hauptredner. Er verherrlichte nach Kräften die Pariser Emeute, welche die Sache der Socialdemokratie zum glänzenden Siege führen, und von der auch ein Hauch nach Deutschland herüberkommen werde, und schimpfte entsetzlich auf die Versailler Geldsackregierung, lauter alte unfähige Leute, von denen der jüngste schon 51 Jahre alt sei. Thiers sei ein Strohhalm, ein elendes Nichts. Die Pariser hätten ihn bei Zeiten durchschaut, jetzt werde das Proletariat zur Herrschaft kommen und ihm seinen Standpunct klar machen. Nebenbei vertheidigte er die Ermordung der beiden Generäle Lecomte und Thomas und beleuchtete die modernen Arbeiterverhältnisse von dem bekannten Standpuncte, daß alle Arbeiter Knechte und Lastthiere seien, bewegte sich aber hierbei zuweilen in für einen „Knecht" recht „freien" Ausdrücken. Daß nur der Arbeiter wahre Humanität und wahre Bildung besitzt, daß er Kunst und Wissenschaft gehoben, versteht sich von selbst. Zum Schluß kam Herr Röthing auf sein Lieblingsthema, auf die Presse. Hierin ist er wahrhaft unerschöpflich und originell bis zum Entzücken. Erregte auch die gesammte europäische, mit Einschluß der französischen Presse, weil sie überall von Geldsäcken geschrieben würde, sein höchstes Mißfallen, so kennt doch sein Haß und seine Verachtung keine Grenze, wenn er auf das Leipziger Tageblatt zu sprechen kommt. Mit prächtigem Witz unterzog er einen neulichen Leitartikel des Tageblattes, welcher „der Sieg des Socialismus" überschrieben war, seiner souveränen Kritik. Als Moral von der Geschichte predigte er, daß man die Bourgeoisiepresse, welche Nichts als Lügen bringe, die Telegramme fälsche, selber mache u. s. w., gar nicht lesen dürfe. Wer die Wahrheit hören wolle, der müsse die Blätter der Arbeiterpartei lesen. Daraus werde er ersehen, was die Bourgeoisiepresse verschweige, daß die rothe Revolution großartige Fortschritte mache, daß sich bereits 50 Städte Frankreichs ihr angeschlossen haben, daß sie gar nicht so schauderhaft und schreckenerregend sei, wie sie dargestellt würde.

Außer Herrn Röthing hörten wir noch Herrn Seyffert sprechen, welcher etwas gemäßigter ist als Ersterer. Er weist u. A. den Vorwurf zurück, daß die Socialdemokraten theilen wollen; das könnte nur ein Irrsinniger verlangen. Die Socialdemokratie wolle nur das Rechte, nicht das Unrechte. Letzteres wollen höchstens Manche nur dann, wenn es ihnen einmal Vortheil bringe. Der Bourgeoisie könne er die von ihr eingenommene Stellung gar nicht verargen; sie suche sich eben nur, was ganz natürlich sei, in ihrem Besitze zu schützen. Seine Stellung zur Presse anlangend, so erklärte Redner, daß ihm die reactionäre Presse viel lieber sei als die fortschrittliche und liberale. Zum Beleg verliest Redner einen Artikel aus der „Zeidler'schen Correspondenz" über die gegenwärtige Emeute in Paris, der zwar offenbar ironisch sei, aber doch das Princip der Bewegung anerkenne. Ebendeshalb lese er auch viel lieber die „Leipziger Zeitung," als die „Deutsche Allgemeine Zeitung".

Von einem dritten Redner konnten wir leider den Namen nicht erfahren.

Ebenso ist uns unbekannt, wie viele Redner über-

haupt noch aufgetreten sind, da wir nach 10 Uhr, vollkommen befriedigt, aber doch nicht ohne ein tiefes Gefühl des Bedauerns für das Leipziger Tageblatt, für welches zu referiren leider unsere Pflicht ist, mit vielen Anderen die bedeutsame Versammlung verließen.

---

* **Leipzig**, 5. April. Aus den sich oft schnurstracks widersprechenden Berichten aus Versailles und Paris sich ein richtiges Bild von den dortigen Vorgängen und Kämpfen zu machen, ist in der That nicht leicht.

Nach den letzteingetroffenen Depeschen scheint die Partei der Regierung zu Versailles die Oberhand behalten zu haben. Die „Agentur Havas" meldet aus Versailles, 4. April, 8 Uhr Abends:

„Die Redoute von Chatillon wurde heute Morgens genommen und dabei 2000 Gefangene gemacht, welche nach Versailles gebracht wurden. Unter ihnen befinden sich die Generäle Henry und Duval; Beide sollen in der Redoute Chatillon erschossen worden sein. (?) Zwischen Chatillon und den Aufrührern sind die Forts besetzt. Der Artilleriekampf wird fortgesetzt. — Thiers, über die Haltung der Truppen befragt, erklärte (echt französisch): die Truppen stehen jetzt auf der Höhe ihrer Aufgabe, Frankreich hat wieder eine Armee."

Die Londoner „Times" vom 5. April meldet aus Versailles, daß 15,000 Aufrührer gefangen genommen seien und daß in Paris große Bestürzung herrsche.

„Daily News" zufolge machten Pariser Nationalgarden am Dienstag einen Angriff auf Regierungstruppen bei Meudon, wurden aber vollständig in die Flucht geschlagen.

Aus Marseille, wo General Pelissier als Oberbefehlshaber im Departement der Rhone-Mündungen residirt, wird vom 4. April gemeldet, daß die Ordnung wiederhergestellt und die Mehrzahl der Aufrührer verhaftet sei.

*** **Leipzig**, 5. April. Von unserem gegenwärtig in der Festung Sedan liegenden Infanterie-Regiment Nr. 107 laufen mehr und mehr Klagen über die daselbst herrschende Theuerung aller Lebensbedürfnisse ein. Die Postverwaltung würde sich um die braven Truppen sehr verdient machen, wenn sie die Feldpost-Packetbeförderung für die in Frankreich voraussichtlich noch längere Zeit verbleibenden Mannschaften ehebaldigst wieder einrichtete.

* **Leipzig**, 5. April. Herr Director Haase hat mit seiner gewohnten Liebenswürdigkeit einem Mitglied des hiesigen Theaters, Herrn Ph. Haake, zur Feier seines 25jährigen thätigen Wirkens bei der Bühne die Bewilligung zur Veranstaltung einer Matinée im Saale des Hotel de Prusse gegeben. Der Jubilar hat sich die gütige Mitwirkung der bedeutendsten Kräfte unseres Stadttheaters gesichert, sodaß man dem Publicum einige genußreiche Stunden versprechen darf.

r. **Leipzig**, 5. April. Die Revolution der Rothen in Paris scheint leider auch unseren deutschen Industrie- und Handelsmarkt in Mitleidenschaft ziehen zu wollen. Aus Frankfurt a. M. wird über den Verlauf der gegenwärtig daselbst stattfindenden Messe Folgendes berichtet: „Die erste Meßwoche ist vorüber. Von den Verkäufern hört man nur das eine Urtheil: noch keine Meßwoche war so schlecht seit einer Reihe von Jahren wie diese. Eine ganze Reihe von Meßbuden sind schon wieder geräumt und die Fremden heimgeeilt." Hoffentlich ist in vierzehn Tagen, wo die hiesige Oster-Messe stattfindet, mit der Pariser Commune aufgeräumt und damit die Hauptursache der Bedrückung des Geschäftsganges beseitigt.

r. **Leipzig**, 5. April. In unserer Nachbarstadt Altenburg wird am 16. April das neuerbaute, nach dem Urtheil von Sachverständigen recht praktisch und geschmackvoll eingerichtete Hoftheater eröffnet werden. Ein Theil des hiesigen Schauspiel-Personals, die Damen Fräulein Link, Stürmer und Grans und die Herren Grans und Link gastiren in der gegenwärtigen Charwoche am Theater in Halle. Im preußischen Staat ruhen bekanntlich nur vom Charfreitag bis Ostersonntag die theatralischen und musikalischen Vorstellungen.

* **Leipzig**, 5. April. Einem Marketender war um die Mitte des Januar d. J. in Clayе (Frankreich) eine Brieftasche mit nahezu 700 Thlr. in Papiergeld, welche er auf das Fenstergesims der dortigen Schmiede gelegt hatte, abhanden gekommen, ohne daß es den sofortigen Nachforschungen gelang, den Dieb oder Finder derselben zu ermitteln. Der Verdacht der Wegnahme lenkte sich zwar zunächst auf den Spannfuhrmann Johann Wilhelm R. aus Lindenau, 35 Jahre alt, allein dieser leugnete anfänglich, bis er schließlich, nachdem man auf Grund neuer Momente ihn mit Bestimmtheit als den Inhaber der Brieftasche bezeichnete, solche aus der Krippe seines Pferdes, in welche er sie unter Stroh verpackt hatte, hervorholte. Auf Vorhalt stellte er jedwede rechtswidrige Absicht entschieden in Abrede und versicherte, daß er die Brieftasche an den Eigenthümer habe zurückstellen wollen. Dem Antrage des die Anklage vertretenden Herrn Assessor von Wolf entgegen nahm der k. Gerichtshof, welchen Herr Gerichtsrath Sachße präsidirte, nur versuchte Unterschlagung an und sprach den Angeklagten straffrei, weil das französische Recht, nach welchem der vorliegende Fall zu beurtheilen sei, einen Versuch bei der Unterschlagung nicht kenne.

) **Leipzig**, 5. April. Mittelst der Bayerischen Bahn trafen wieder ein, auf der Rückkehr aus Frankreich: gestern Nachmittag ½6 Uhr ein Bataillon vom 21. preußischen Landwehrregiment, 15 Officiere, 715 Mann mit 35 Pferden, von Belfort nach Schneidemühl bestimmt, ferner heute früh ½5 Uhr eine Escadron preußische Landwehr-Ulanen, ebenfalls von Belfort nach Schneidemühl, und heute Morgen ¼9 Uhr das 2. Bataillon des 21. Landwehrregiments, 18 Officiere, 767 Mann, wiederum auf der Fahrt von Belfort nach Schneidemühl.

— Von Altenburg kamen gestern Abend 100 Mann und heute Vormittag gegen 300 Mann beurlaubte Mannschaften des 96. Infanterie-Regiments an, welche auf verschiedenen Bahnen weiter in ihre Heimath reisten.

— Desgleichen kamen beurlaubte sächsische Mannschaften vom 4. Landwehrbataillon gestern Nachmittag und Abends ungefähr 400 Mann von Dresden hier an, für andere 100 Mann von Dresden ebenfalls gestern hier angekommene jüngere sächsische Landwehr soll hiesige 11jährige Landwehr beurlaubt werden.

— Reconvalescenten, größentheils sächsische Artillerie, kamen gestern Abend mit der Thüringer Bahn 80 Mann hier an, ferner mit dem Nachtzuge 25 Mann, welche heute morgen weiter nach Dresden gingen.

— Aus der Kriegsgefangenschaft entlassene Franzosen gingen gestern Abend, etwas über 100 Mann, von Glogau auf der Heimreise hier durch.

— Für die hiesige Filiale der Sächsischen Bank in Dresden langten gestern Nachmittag 600,000 Thlr. in Silber mit der Anhalter Bahn von Berlin hier an.

— Bei einem hiesigen Uhrmacher wußte vor einigen Wochen ein unbekannter Schwindler 6 Stück Uhren auf betrügerische Weise, dadurch, daß er einen auswärtigen Auftrag vorspiegelte, ohne Bezahlung zu erlangen. Als er gestern Abend bei einem andern Uhrmacher hier einen gleichen Betrugsversuch machte, hielt man ihn an und überlieferte ihn der Polizei, woselbst man ihn als einen bereits mit Arbeitshaus bestraften Fälscher und Betrüger in Haft nahm.

— Heute Vormittag traf fernerweit aus Frankreich zurückkehrend ein 800 Mann starkes Bataillon des 63. Landwehr-Infanterie-Regiments mit der Bayerischen Bahn hier ein. Das Bataillon kam von Chaumont und ging weiter nach Schneidemühl.

— Weiter langte Mittags 12 Uhr eine leichte 4pfünd. Reserve-Batterie vom 12. Armeecorps von Belfort, die einzige sächsische Truppe, welche daselbst noch an den Kämpfen thätigen Antheil genommen, ebenfalls auf der Bayerischen Bahn wieder hier an. Die Batterie ging weiter nach Dresden.

— Heute Nachmittag hatte eine Tuchscheerersehefrau aus Eutritzsch beim Ueberschreiten des Waageplatzes von der Gerbergasse aus, das Unglück, von einem leeren Heuwagen, dessen Herannahen sie nicht gehört hatte, umgerissen zu werden und vor die Räder zum Fallen zu kommen. Letztere gingen ihr über beide Beine und einen Arm und verletzten sie derart, daß sie ins Jacobshospital gebracht werden mußte.

V—S. **Leipzig**, 5. April. Der Verein zur Unterstützung unbemittelter talentvoller Knaben ist durch die Hülfe edler Menschenfreunde zu einem erfreulichen Aufschwung gediehen und entfaltet seine Segnungen bereits nach verschiedenen Richtungen hin. Die Mitgliederzahl ist jetzt bis auf 160 gestiegen. In der letzten Generalversammlung machte der Vorsitzende, Stadtrath Dr. Kollmann, die von der Versammlung mit Freude und Dank begrüßte Mittheilung, daß die geehrte Kramerinnung auch für das nächste Jahr 80 Thlr. Beitrag bewilligt habe. Aus dem Berichte des Schriftführers ging hervor, daß 21 Knaben im vergangenen Jahre unterstützt wurden; 8 sind in höheren Unterrichtsanstalten untergebracht, und 13 erhalten namentlich Zeichnenunterricht. Alle berechtigen zu den schönsten Hoffnungen und schreiten rüstig fort. Von den neuen Gesuchen um Unterstützung konnten 3 berücksichtigt werden. Der eine dieser Knaben wird in seiner Realschulbildung gefördert werden; der zweite wird Gymnasialschulbildung erhalten, und der dritte Zeichnenunterricht. Bei der Vorstandswahl blieben die frühern Mitglieder mit Ausnahme des Cassirers, dessen Amt Herrn Kaufmann Bernhardi übertragen wurde. Möge der Verein, dessen Förderung allen Menschenfreunden dringend ans Herz zu legen ist, auch ferner recht viele Freude an seinen Schützlingen erleben!

Handel und Industrie.

Generalversammlungen: Lemberg-Czernowitz-Jassy-Eisenbahn am 28. April zu Wien; Kölnische Dampfschleppschifffahrts-Gesellschaft am 15. April zu Köln; Nordstern, Lebensversicherungs-Actiengesellschaft in Berlin, am 26. April zu Berlin; Actiengesellschaft für Spinnerei und Weberei an der hohen Mark am 26. April zu Oberursel.

Auszahlungen: Erste Ungarische Preßburg-Tyrnauer Eisenbahn. Der Prioritätsactiencoupon pr. 1870 wird mit 5 Fl. österr. Währ. bei der Gesellschaftscasse in Preßburg eingelöst. — Oesterreichische Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe. Die Auszahlung der Restdividende pr. 1870 erfolgt mit 14 Fl. 50 Kr. vom 1. Juli ab bei der Gesellschaftscasse in Wien. — Gladbacher Actiengesellschaft für Druckerei und Appretur. Für das Jahr 1870 gelangt eine Dividende nicht zur Vertheilung. — Stettiner Speicheractiengesellschaft. Die für das Jahr 1870 als Zins und Dividende zur Auszahlung gelangenden 15 Thlr. 15 Ngr. können bei W. Ladendorff jun. in Stettin erhoben werden.

Telegraphischer Coursbericht.

Chemnitz, 5. April. Baumwollenmarkt: Ruhig, Preise eher leichter. — Garnmarkt: Garne sehr begehrt und mithin fest in den Preisen. — Getreide: Weizen pro 2040 ℔. 72—82, Roggen pro 2016 ℔. 56—60, Erbsen pro 2160 ℔. 58—68, Gerste pro 1680 ℔. 40—51, Hafer pro 1200 ℔. 26—30 Geld. — Mehl: unverändert 14⅞ Geld.

Berlin, 5. April. (Eröffnungscourse.) Oesterr. Credit-Actien 146½, Oesterr.-Franz. Staatsbahn 219½, Lombarden 96¼, Amerikaner 97¾, Italiener 5 % Anleihe 53¾, Rumänier 7½ % Anleihe 44, Galizier Carl-Ludwigsb. 103⅜, Oesterreich. 1860er Loose —, Cöln-Mindner Loose 94, Schatzscheine —, Bundesanl. —. Sehr fest.

Berlin, 5. April, 5 Uhr — Min. Berg.-Märk. Eisenb.-Actien 117, Berlin-Anh. do. 209½, Berlin-Görl. do. 63¾, Berlin-Stett. do. 142½, Bresl.-Schw.-Freib. do. 107½, Berlin-Potsdam-Magdeb. do. 240, Cöln-Mindener do. 134¼, Böhm. Westb. do. 103½, Galiz. Carl-Ludw. do. 104, Löb.-Zittauer do. 73½, Mainz-Ludwigsh. do. 143½, Magdeb.-Halberst. do. 118¼, Magdeb.-Leipz. do. 178¾, Oberschles. Lit. A. do. 174, Rhein. do. 121, Reichenb.-Pardub. do. 71¼, Franzosen do. 222½, Lomb. do. 97¼, Thür. do. 133¾, Rumänier do. 45, Preuß. Anl. 5 % —, do. do. 4½ % —, do. do. 4 % —, Consol. 94¼, do. St.-Schuld-Sch. 3½ % 82¾, Preuß. Präm.-Anleihe 119¼, Ital. 5 % Anl. 54, Oesterr. Papier-Rente 47⅜, do. Silber-Rente 55⅜, do. Loose v. 1860 76⅞, do. do. v. 1864 64½, Russ. Präm.-Anl. 1864 117, do. Boden-Credit 85⅝, Amerikaner 97¾, Discont.-Command. 142½, Darmst. Bank-Actien 131, Geraer do. do. 106, Gothaer do. do. 105¼, Leipziger Credit do. 116⅞, Meininger do. do. 122⅜, Preuß. Bank-Anth. 154½, Oesterreich. Credit 147½, Sächs. Bank 132, Sächs. Hypothekenbank 36½, Weimar. Bank 97½, Wien kurz 81⅜, do. 2 M. 80¾, Petersburg kurz 87⅝, do. 3 Monat 86⅝, Russ. Bank-Noten 79¼, Oesterr. do. 81⅜, Bundes-Anl. 100, Oesterr. Nordwestb. 112⅜, Napoleonsd'or 5.11½, Schatzanweisungen 110.

Philadelphia, 3. April. Petroleum raffinirt 23¼.

Berliner Producten-Börse, 5. April. Weizen loco — G., per d. M. -Mai — G., pr. Frühj. 78⅝ G., Juni-Juli 78⅛ G., Künd. —. Roggen loco 52 G., per d. M.-Mai 52 G., Juni-Juli 53½ G., Juli-August 53½ G., Kündig. 9. Tendenz: behauptet. — Spiritus loco 16 Thlr. 16 Sgr., per d. Monat-Mai 16 Thlr. 28 Sgr., Mai-Juni 17 Thlr. — Sgr., per Juni-Juli 17 Thlr. 15 Sgr., Aug.-Septbr. 17 Thlr. 25 Sgr., K. 11. Tendenz: matt. — — Rüböl loco 27 G., per d. Monat-Mai 26¾ G., per Mai-Juni 26 11/12 G., pr. Sept.-Octbr. 26¼ G. K. 14. Tendenz: still. — Hafer per April-Mai 49¾ G., per Juni-Juli 50 G.

Telegraphische Depeschen.

* Berlin, 5. April. (Deutscher Reichstag.) Der Nachtrag zum Bundeshaushalt-Etat (Kosten für ein neues Postgebäude) wird definitiv angenommen. Ueber die Frage, ob die süddeutschen Abgeordneten bei der Abstimmung zuzulassen seien, nimmt das Haus den Vorschlag des Präsidenten, die Sache vorläufig auf sich beruhen zu lassen, ohne der Frage selbst zu präjudiciren, an. Die Resolution v. Frankenberg's, der Reichstag möge den auswärtigen Stammesgenossen den Dank für bewiesene Theilnahme ausdrücken, wird einstimmig angenommen. — Der Reichstag empfing die Einladung der städtischen Behörden Berlins zur Theilnahme am Begrüßungsfest auf dem Rathhause am 17. April.

Versailles, 4. April Nachm. Die gestrigen Operationen wurden heute energisch fortgesetzt und schon des Morgens beendigt. Die Brigade Bojat und die Division Pelle erstürmten die Redoute Chatillon, ohne das Eingreifen der Artillerie abzuwarten. Die Insurgenten-Generale Duval und Neury todt. Mehr als 2000 Gefangene gemacht, welche nach Versailles gebracht wurden, wo sie nur mit Mühe gegen die Erbitterung des Volkes geschützt werden konnten. Das Pariser Centralcomité und dessen Anhänger befinden sich in vollster Consternation. 22 Mitglieder der Commune gaben ihre Demission.

In Marseille haben die Truppen heute morgen den Bahnhof genommen und marschiren gegen die Präfectur.

Brüssel, 4. April. „Echo du Parlament" meldet: Französische und deutsche Bevollmächtigte sind heute zu einer Morgen-Sitzung vereinigt. Gestern sind 2 deutsche Specialcommissare, Herzog und Liebenow, angekommen.

Dresden, 5. April, Nachmittags. Die für heute und morgen zur Subscription aufgelegten Actien der Löbauer Bierbrauerei sind bereits am heutigen Tage überzeichnet worden.

Angemeldete Fremde.

Andrä, Landw. n. Bruder a. Wachtnitz, Lebe's Hotel.
Anhalt a. Dresden und
Aromban a. Eisenach, Kflte., H. z. Palmb.
Bright, Rent. a. London, H. z. Dresdner B.
Bienhold, Hotelier a. Dortmund, br. Roß.
Bildig, Kfm. a. Berlin, Hotel St. London.
Böhme, Kfm. a. Königsberg, St. Gotha.
Bernitz n. Frau, Gutsbes. a. Reichenberg, Hotel de Prusse.
Beckmann, Spedit. a. Chemnitz, g. Sonne.
Brand, Gutsbes. a. Elsterberg, Münchn. H.
Belinzaghi n. Fam., Banq. aus Mailand, Hotel de Baviere.
Bechstein n. Frau, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Russie.
Bing, Kfm. a. Dettelbach, und
Broch, Fabr. a. Wald, H. z. Palmbaum.
Borchardt, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin.
Becker, Kfm. a. Naumburg, Lebe's Hotel.
Berner, Kfm. a. Eisenach, und
Beck, Fabr. a. Courtrai, Hotel de Pologne.
Breß, Kfm. a. Prag, Brüsseler Hof.
Claß, Cand. a. Plauen, braunes Roß.
Clauß, Kfm. a. Chemnitz, Hotel Hauffe.
Cofrig, Kfm. a. Stuttgart, H. z. Magdeb. B.
Clauß n. Tochter, Adv. u. Rittergutsbes. a. Poldik, Münchner Hof.
Calm, Kfm. a. Dessau, Stadt Gotha.
Dittrich, Oberlehrer a. Erfurt, H. z. Palmb.
Diedrich, Schuhmstr. a. Köthen, g. Sonne.
Dinkelsberg, Kfm. a. Sheffield, H. de Baviere.
Diepenbrock, Techniker a. Cöln, br. Roß.
Ebermann, Kfm. a. Magdeburg, Brüss. H.
Eiche, Kfm. a. Chemnitz, H. Hauffe.
v. Eichmann, Exc., Baron, k. pr. Gesandter n. Diener a. Dresden, H. de Prusse.
Eckelmann, Kfm. a. Geringswalde, w. Schwan.
Eltelain n. Fam., Banq. a. Wien, Hotel de Pologne.
Feckt, Apotheker a. Chemnitz, g. Hahn.
Flatter, Ziegelmstr. a. Muldheim, g. Sonne.
Fahl, Gutsbes. a. Belgern, Münchner Hof.
Fränkel, Banq. a. Mannheim, H. de Russie.
Franck, Apoth. a. Freiberg i. B., St. Berl.
Fritsche, Gutsbes. a. Wolfshain, g. Sieb.
Guttenberg, Jaw. a. Magdeburg, Lebe's H.
Geyer, Unteroffic. a. Naumburg, w. Schwan.
Gerber, Kfm. a. Görlitz, braunes Roß.
Geisberg, Lieuten. a. Breslau, Hotel zum Dresdner Bahnh.
Härtel, Kfm. a. Meißen, und
Harnisch, Kunstgärtner a. Hildburghausen, Lebe's Hotel.
Hoymann, Kfm. a. New-York, Hotel Hauffe.
Hirsch, Kfm. a. Berlin, H. z. Berl. Bahnh.
Hamberk, Kfm. a. Frankfurt a. M., Hotel z. Palmbaum.
Horowitz, Kfm. a. Dresden, H. de Prusse.
Hartenstein, Kfm. a. Frankfurt a. M., Hotel de Baviere.
Hecher, Kfm. a. Hamburg, H. z. Magdeb. B.
Hauffe n. Frau, Bergverwalter a. Dresden, Hotel z. Thüringer Bahnh.
Hantzsch, Kfm. a. Sebnitz,
Hiensch, Frau, Lehrerin a. Wingendorf, weißer Schwan.
Hustig, Proviantcommissar, und
Hülse, Geh. Reg.-Rath a. Dresden, Hotel zum Dresdner Bahnh.
Hensel, Pferdehdlr. a. Dahlen, w. Schwan.
Hennicke, Lehrer a. Hannover, St. Berlin.
Jacoby, Kfm. a. New-York, H. de Russie.
Kuntze, Landw. a. Zeitz, Lebe's Hotel.
v. Kamecke, Frau Baronin a. Greiz, Hotel z. Palmbaum.
König, Fabr. a. Steinschönau, H. de Baviere.
Kaumann, Kfm. a. Berlin, H. de Russie.
Kabach, Fräul. a. Guben, und
Körber, Sattlermstr. a. Freiberg, w. Schwan.
Künzel, Geheimrath a. Dresden, und
Köhler, Kfm. a. Lichtenstein, St. Hamburg.
Keller a. Dresden und
Kahn a. Cöln, Kflte., H. St. London.
Lindner a. Pr.-Minden und
Lampert a. Hamburg, Kflte., Brüsseler Hof.
Lorenz, Posthalter a. Freiberg, g. Sonne.
Leutsch n. Frau, Kfm. a. Halle, St. Gotha.
Loewe, Kfm. a. Magdeburg, H. z. Magdeb. B.
Linge, Unteroffic. a. Naumburg, w. Schwan.
Lilienfeld, Fabr. a. Eschwege, H. z. Palmb.
Lindenberg, Agent a. Gera, deutsches Haus.
Lindenberg, Kfm. a. Golzern, Lebe's Hotel.
Lübicke, Fräul. Rent. nebst Jungfer aus Schwerin, Hotel de Prusse.
Michaelis, Kfm. a. Rheims, H. de Prusse.
Müller, Kfm. a. Chemnitz, H. St. London.
Moskopaz, Kfm. a. Tegernsee, St. Hamburg.
Müller, Dir. a. Aussig, H. z. Magdeb. B.
Meutern n. Fam., Kfm. a. Hamburg, H. de Russie.
Muthig, Kfm. a. Riesa, und
Marschell, Unteroffic. a. Naumburg, w. Schwan.
Meinhart, Fabr. a. Bielefeld, H. z. Palmb.
Müller, Kfm. a. Kreuznach, Stadt Berlin.
Muchow, Dr. phil. a. New-York, H. z. Berl. B.
Meyer, Kfm.,
Müller, Student a. Chemnitz, und
Müller, Mühlenbes. a. Hirschberg in Schl., goldner Hahn.
Robot, Restaur. a. Freiberg, g. Sonne.
Rabratie, Steuerrevis. a. Breslau, Hotel z. Palmbaum
Nicolaus, Oek. a. Wittstock, H. z. Dresdn. B.
Nitsch, Eisenb.-Secr. a. Breslau, Brüss. H.
Oeser, Gutsbes., und
Otto, Kfm. a. Chemnitz, goldne Sonne.
Pflaum, Kfm. a. Gera, Stadt Gotha.
Papst, Kfm. a. Riga, H. z. Palmbaum.
Pflaumer, Privatm. a. Berlin, br. Roß.
Peter, Kfm. a. Plauen, H. z. Dresdner B.
Rötzscher, Gutsbes. a. Wenungen, und
Ritzscher, Dr. a. Lauterberg, H. z. Palmb.
Rosenbaum, Schriftst. a. Dresden, g. Hahn.
Reinecke, Kfm. a. Chemnitz, H. St. London.
Rau, Rent. a. Berlin, braunes Roß.
Samuel, Kfm. a. Berlin, H. St. London.
Schiem, Kfm. a. Halle, Stadt Riesa.
Salfner, Gastwirth a. Hof, Stadt Rom.
Sauermondt, Officier a. Berlin, und
Schäfle, Student a. Wien, H. z. Palmbaum.
Seelig, Kfm. a. Berlin,
v. Süffenguth, Dr. a. Plagwitz,
v. Scheele, Pr.-Lieutenant a. Wittenberg, Münchner Hof.
Schiefer, Rent. a. Scheibenberg, Hotel St. Dresden.
v. Stenglin n. Fam., Oberhofmeister aus Schwerin, H. z. Magdeb. B.
Schwede, Frau Privat. n. Söhnen aus Dresden, H. z. Nordd. H.
Siegheim, Kfm. a. Berlin, H. de Russie.
Schwarz, Schiffseigner a. Aleben, und
Schlegel, Musikdir. a. Halle, w. Schwan.
Seiß, Tonkünstler a. Cöln, H. de Baviere.
Schubarth, Kfm. a. Berlin, St. Gotha.
Schmidts, Kfm. a. Düsseldorf, H. de Russie.
Schurig und
Strandel a. Naumburg, Unterofficiere, weiß. Schwan.
Stoffregen,
Speyer,
Schulz a. Berlin und
Stöckert a. Zeulenrode, Kflte., H. z. Palmb.
Schulze, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin.
Schrudd, Fräul. Part. a. Wallingford, St. Hamburg.
Simonsohn, Kfm. a. Berlin, H. z. Berl. B.
Schüler, Kfm. a. Moskau, Hotel Hauffe.
Schmidt, Kfm. a. Halle, Lebe's Hotel.
Schneider, Kfm. a. Berlin, H. St. London.
Scherer, Agent a. Wien,
Scheffler, Kfm. a. Hamburg, und
Schumann n. Diener, Pr.-Lieutenant aus Straßburg, Hotel de Prusse.
Stein, Prof. a. Dresden, H. z. Dresdn. B.
Ullrich, Officier a. D. a. Dresden, Hotel de Baviere.
Unger, Kfm. a. Erfurt, Stadt Hamburg.
Ullrich n. Frau, Rittergutsbes. a. Erfurt, braunes Roß.
Wünsche, Gymnasiallehrer aus Zwickau, Münchner Hof.
Walther, Frau, a. Schmiedeberg, w. Schwan.
Weiße, Kfm. a. Wernigerode, Stadt Gotha.
Wormser, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere.

Gedruckt bei E. Polz in Leipzig.